Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im **Innenteil:** Umfang ganze Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 ℳ, 1/1 S. 70.— ℳ, 1/2 S. 39.— ℳ, 1/4 S. 20.— ℳ. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 ℳ. 1/1 S. 140.— ℳ, 1/2 S. 78.— ℳ 1/4 S. 40.— ℳ. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 140.— ℳ. Übrige Seiten: 1/1 S. 120.— ℳ, 1/2 S. 65.— ℳ, 1/4 S. 35.— ℳ. Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) 280.— ℳ. Übrige S.: 1/1 S. 240.— ℳ, 1/2 S. 130.— ℳ, 1/4 S. 70.— ℳ. (Kleinere als viertell. Anzeigen sind im Ill. Teil nicht zulässig.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0.35 ℳ. Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf.-Ort: Leipzig. **Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70855 — Tel.-Adr.: Buchbörse**

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 23 (R. 13). Leipzig, Donnerstag den 28. Januar 1926. **93. Jahrgang.**

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Frau Julie Weitbrecht in Heidenheim (Brenz) überwies uns

1000.— Mark

als Vermächtnis ihres verstorbenen Gatten, des Verlagsbuchhändlers Friedrich Weitbrecht in Firma J. F. Steinkopf in Stuttgart.

Wir danken herzlichst für diese Zuwendung und werden das Andenken des verstorbenen Kollegen dadurch ehren, daß wir seinen Namen als immerwährendes Mitglied in unseren Listen führen.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Schotte. Max Paschke.
Reinhold Borstell. Friedrich Feddersen.

Urheberrechtseintragsrolle.

In der in Leipzig geführten Eintragsrolle sind folgende Einträge bewirkt worden:

Nr. 644. Herr Arnold Hirsch (Pseudonym Franz Arnold) in Berlin-Tempelhof, geboren am 28. April 1878 in Znin in Posen, meldet an, daß er Miturheber der genannten Werke sei:

1. »Mein alter Herr«, Lustspiel von Franz Arnold und Victor Arnold, erschienen im Verlage der Firma Ahn & Simrock in Berlin 1912;
2. »Die spanische Fliege«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Ahn & Simrock in Berlin 1913;
3. »Die schwebende Jungfrau«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Ahn & Simrock in Berlin 1915;
4. »Das Fräulein vom Amt«, Operette von Franz Arnold und Georg Okonkowski, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1915;
5. »Das Kuckucksei«, Schwank von Curt Kraatz und Franz Arnold, erschienen im Verlage der Vertriebsstelle des Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller in Berlin 1915;
6. »Die bessere Hälfte«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1917;
7. »Die Fahrt ins Glück«, Operette von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1916;
8. »Das Jubiläum«, Lustspiel von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Ahn & Simrock in Berlin 1919;
9. »Zwangseinquartierung«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Ahn & Simrock in Berlin 1920;
10. »Fräulein Puck«, Operette von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Kollo-Verlag in Berlin 1919;
11. »Die Königin der Nacht«, musikalischer Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Kollo-Verlag in Berlin 1921;
12. »Der keusche Lebemann«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1921;
13. »Der kühne Schwimmer«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1922;
14. »Der Fürst von Pappenheim«, Operette von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1923;
15. »Dolly«, Operette von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Drei Masken Verlag in Berlin 1923;
16. »Die vertagte Nacht«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1923;
17. »Der wahre Jacob«, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1924;
18. »Die vertauschte Frau«, Operette von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Verlage der Firma Felix Bloch Erben in Berlin 1924;
19. »Olly Polly«, Operette von Franz Arnold und Ernst Bach, erschienen im Drei Masken Verlag in Berlin 1925.

Tag der Anmeldung: 26. August 1925.

Nr. 645. Die Firma Norddeutscher Musikverlag in Berlin meldet an, daß Herr Ernst Zirkelbach in Berlin, geboren am 30. Januar 1885 daselbst, Urheber der im Jahre 1912 in ihrem Verlage unter dem Pseudonym Ernst Vogt erschienenen Klavierstücke

Op. 26. Ein Weihnachtsmärchen,
Op. 27. Am heiligen Abend

sei.

Tag der Anmeldung: 21. November 1925.

Leipzig, den 19. Januar 1926.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 19 vom 23. Januar 1926.)

Fordert die Verbreitung des deutschen Buches im Auslande lateinischen Druck?

Von Gustav Ruprecht in Göttingen.

Auf dem 4. Deutschen Hochschultage in Darmstadt waren nach den »Mitteilungen des Verbandes der Deutschen Hochschulen« darüber, ob lateinischer oder deutscher Druck, Antiqua oder Fraktur, für wissenschaftliche Werke grundsätzlich angestrebt werden sollte, Stimmen nur in dem Sinn hervorgetreten, daß die Rücksicht auf den Auslandsabsatz eindeutig und entschieden für den lateinischen Druck spreche. Namentlich war von Professor Dr. Dresdner auf Grund genauer Kenntnis der Dinge geltend gemacht, daß auch in Skandinavien, wo man noch am ehesten Verständnis für die Fraktur erwarten sollte, dieses Verständnis allmählich ganz und gar ver-

schwinde, daß der Siegeszug der Antiqua dort in der Tages- wie in der Buchpresse ein absoluter sei, und daß es daher auch in Skandinavien ein ernstes Hindernis für ein deutsches Buch bilde, wenn es in Fraktur gedruckt sei. Aus England war eine geharnischte Äußerung über die deutschen Bücher in Fraktur, denen man das Urheberrecht entziehen solle, angeführt worden. — Demgemäß bildete die Frage, welchen Einfluß der Frakturdruck auf den Absatz deutscher Bücher im Ausland habe, einen der Punkte der Tagesordnung bei einer im letzten Sommer im Deutschen Buchhändlerhause in Leipzig stattgehabten Aussprache über schwebende Fragen zwischen Vertretern des Akademischen Schutzvereins, des Verbandes der Deutschen Hochschulen und dem durch eine Anzahl von Verlegern ergänzten Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Der Verfasser war von seinen Kollegen mit der Berichterstattung zu diesem Gegenstande betraut worden. Wenn es sich dabei auch nur um einen kleinen Ausschnitt der von Vorurteilen und leider allgemeinster Unkenntnis verwirrten Schriftfrage handelte, so wird gerade das doch auch für weitere Kreise am klärendsten wirken. Wir bringen daher jetzt diesen Bericht aus langjähriger Berufserfahrung, um Blicke auf das deutsche Buch und seine Sendung zu lenken.

Als ein Volk inmitten Europas, das sich seiner besonderen Kulturaufgabe in der Weltgeschichte bewußt ist, dürfen wir unsern geistigen Austausch mit anderen Völkern nicht erschweren. Wenn wirklich unsere deutsche Schrift dem Ausländer objektiv Schwierigkeiten bereitete, so würden wir sie trotz aller geschichtlichen Überlieferung nicht halten können. Das habe ich schon vor 15 Jahren geschrieben, aber hinzugefügt: Niemand kann sich mehr als ich — und zwar, wie ich am Schluß zeigen werde, um unseres nationalpolitischen Gewissens willen — freuen, daß wir hier nichts preiszugeben brauchen, wenn wir auch anders dastehen als Türken, Griechen, Araber usw. mit ihren nationalen Schriften. Den Türken mag es z. B. nichts verschlagen, ob ihre Jugend weniger Geographie lernt. Unser Geistesleben und Verkehr aber, die die ganze Welt umspannen, erfordern auch die vollkommenste Gestaltung unserer Landkarten. Wir möchten wohl vom Standpunkt nationaler Geschlossenheit die Türken um die Selbstverständlichkeit beneiden, mit der sie noch jüngst die Vergebung einer großen Lieferung von Schulatlanten und Globen an die Bedingung der Beschriftung nur mit türkischer Schrift geknüpft haben und nicht davon abzubringen gewesen sind. Aber wie ich vor Jahren gegenüber der Forderung deutscher Schrift für deutsche Landkarten eingehend begründet habe, macht das Liniengewirr der Landkarte wenigstens für die weit auseinanderzuziehenden Namen der Länder, Provinzen, Gebirge unbedingt lateinische Großbuchstabenschrift nötig. Sie allein hebt sich durch ihren stilistischen Gegensatz aus dem Kartenbild heraus, sie zwingt zugleich durch ihre Beschränkung auf nur zwei Formelemente, auf Gerade und Kreisbogenteile, zu buchstabierendem Lesen. Was sonst ihr Mangel ist, daß sie von Natur nicht die für müheloses Lesen förderlichen geschlossenen Wortbilder ergibt, das gerade macht sie für diesen besonderen Zweck unentbehrlich. — Ebenso objektiv wollen wir die Frage des deutschen Bücherdruckes fürs Ausland nach allen Seiten betrachten.

Im allgemeinen steht der heutige Auslandsabsatz deutscher Bücher noch erheblich hinter dem der Vorkriegszeit zurück, und das ist kein Wunder. Ein Wunder ist es nur, daß er nicht auch in seinem Verhältnis zum heutigen Gesamtabsatz viel stärker, als es der Fall ist, zurückgegangen ist angesichts der immer noch vielfach herrschenden Feindseligkeit gegen alles, was deutsch ist, die selbst den Satz von der Internationalität der Wissenschaft allein uns gegenüber noch nicht wieder anerkennen will.

So muß für uns Männer der Praxis natürlich die Frage wichtig sein, ob wir durch deutschen Druck weniger Exemplare im Auslande absetzen, auch müssen wir als Verleger uns unsern Autoren gegenüber für die möglichste Verbreitung ihrer Forschungen auch im Auslande verantwortlich fühlen. Daher habe ich nach längerer Tätigkeit im Auslande in meinen Wanderjahren und nachdem ich ein Jahrzehnt meines Lebens hindurch mehr Antiqua als Fraktur zu lesen gehabt hatte, mir ernstlich die Frage vorgelegt, ob nicht der Frakturdruck in meinem Verlage für wissenschaftliche Werke aufgegeben werden müßte. Im vollen Bewußtsein der Verantwortung, auch in nationaler Beziehung, habe ich dann nicht nur die Geschichte der Schriftfrage gründlich studiert, sondern auch praktische Leseversuche in aller Herren Ländern angestellt, für die ich, um etwaige Vorurteile auszuschalten, Texte in der Sprache der betreffenden Länder in Bruchschrift (Fraktur) — und zwar in Schwabacher Schrift, wie auch hinterdrein in Fraktur im heutigen engeren Sinne, d. h. in unsrer gewöhnlichen guten deutschen Druckschrift — hatte herstellen lassen. Diese Texte sind in allen Kulturländern solchen Versuchspersonen verschiedensten Standes und Alters, die kein Deutsch konnten, vorgelegt worden, und es ist nirgends auch nur ein einziger Mensch gefunden worden, der die deutsche Schrift nicht glatt hätte lesen können. In Nordamerika haben drei verschiedene Professoren, darunter zwei anglo-amerikanische, die Versuche angestellt, alle mit dem gleichen Ergebnis. Einer von ihnen berichtete mir, jedesmal, wenn er gefragt habe: Können Sie deutsche Schrift lesen?, habe er die Antwort Nein bekommen. Ebenso regelmäßig aber hätten die Leute, denen er die Texte aus ihrer Sprache in Frakturdruck vorgelegt hätte, sie glatt gelesen.

Seit dem Jahre 1906 hat dann mein Verlag versuchsweise und dann mehrfach gerade solche wissenschaftliche Werke, die in früheren Auflagen in Lateinschrift gedruckt waren, in deutscher Schrift, meist in »Offenbacher Schwabacher«, neu aufgelegt. (Ich betrachte letztere im Gegensatz zu den zukunftslosen Bastardschriften als eine Kompromißschrift, welche die für die Lesbarkeit entscheidende Brechung der deutschen Schrift und ihre sonstige Anpassung an die Eigenart der deutschen Sprache wahrt, aber in ihrer strengeren Form und in der kahleren Gestaltung ihrer Großbuchstaben der nüchternen Sachlichkeit wissenschaftlicher Forschung Rechnung trägt, sodaß wir sie z. B. in einer Festschrift für Jakob Wackernagel 1923 für die deutschen Beiträge neben der Antiqua der fremdsprachlichen verwenden konnten und sich beide Schriften stilistisch sehr gut zu einem Buchganzen zusammenschlossen. Hat doch ein Lateinschriftler, Professor Dr. O. Brenner in Würzburg, über diese Type geurteilt: »Zum Glück ist der Gegensatz zwischen Lateinschrift und Deutschschrift gerade durch die besten Verteidiger der letzteren fast schon aus der Welt geschafft. Die Offenbacher Reformschrift mit Zugrundelegung der Schwabacher knüpft an sofort verständliche Grundformen an . . . und ist von Leuten, die an Antiqua gewöhnt sind, ebensogut zu lesen wie diese«. Ich halte persönlich allerdings bezüglich der für leichteste Lesbarkeit so wichtigen Bildhaftigkeit unsere gewöhnliche deutsche Schrift, die echte Fraktur, für unerreicht und bin auch nach allen Leseversuchen, die gleichmäßig mit beiden Schriften im Ausland mit gleichem Erfolg angestellt sind, völlig sicher, daß sie von jedem Ausländer ebenso leicht gelesen werden kann.)

1906 also haben wir als ersten Versuch einen Band unseres »Kritisch-exegetischen Kommentars über das Neue Testament, begründet von H. A. W. Meyer«, der in 17 Bänden damals schon in 120 Auflagen im In- und Auslande verbreitet und bis dahin in Antiquaschrift gedruckt worden war, unter ausdrücklicher Begründung des Wechsels im Vorwort in deutscher Schrift (Offenbacher Schwabacher) gedruckt. Obwohl wir die Rezensenten des Auslandes ausdrücklich auf diesen Wechsel in der Ausstattung hingewiesen und um Stellungnahme dazu gebeten hatten, haben wir nicht eine einzige Besprechung mit irgendwelcher Beanstandung dieser Ausstattung bekommen, vielmehr ist sie von einer ganzen Reihe von Rezensenten in den verschiedensten anerkennenden Ausdrücken als besonders erfreulich (pleasant usw.) bezeichnet worden *). Auch in den langen Jahren seither haben

*) Den genauen Wortlaut dieser ausländischen Anerkennungen habe ich in einem Artikel unseres Fachblattes veröffentlicht, der im Sonderdruck auf Wunsch jedermann gern von mir gesandt wird. Angstliches Befragen hätte einen so durchschlagenden Erfolg sicherlich nicht gehabt, drum sei hier unsere Nachschrift zum Vorworte jenes Bandes, die dieses Echo hervorgerufen hat, mitgeteilt:

»Mit dieser Auflage führen wir für den Meyerschen Kommentar eine wesentlich verbesserte Druckausstattung ein. Die augenfälligste Änderung ist der Übergang von der Antiqua zur Fraktur. Gewählt ist jedoch nicht die alte verschnörkelte, sondern eine neue, schön und leserlich geschnittene Frakturschrift (sog. Offenbacher Schwabacher), die eine Veredelung der römischen Grundformen in einem einheitlichen, strengen Stil darstellt, wie er einem wissenschaftlichen Werke angemessen ist. Da diese neue Schrift wie alle alten Frakturschriften schmal ge-

wir nur gute Erfahrungen mit deutschem Druck im Auslande gemacht bis auf einen einzigen Fall, in welchem unter den Schwierigkeiten der Inflationszeit (Papiermangel bei starker Umfangsvermehrung) die Zeilen ganz eng gestellt worden waren. Das wurde von einem holländischen Rezensenten getadelt und mußte ihm ja auch ganz besonders auffallen, da die Holländer in ihren Drucken eine noch viel weitere Zeilenstellung bevorzugen als alle andern Antiqua druckenden Völker. Heute sind wir natürlich wieder zu der als »pleasant« bewährten Ausstattung des Werkes zurückgekehrt.

Den auffälligsten Beweis für die positive Förderung des Absatzes deutscher Bücher im Auslande durch deutschen Druck hat meine Firma seit vorigem Jahr erlebt mit der Veranstaltung der zweiten Auflage eines vor dem Kriege von uns in Antiquadruck herausgegebenen größeren medizinischen Werkes: Gadamers »Lehrbuch der chemischen Toxikologie«. Wenn man bedenkt, daß dies wohl der erste Fall von Frakturdruck in der ganzen wissenschaftlich-medizinischen Literatur der letzten Jahrzehnte gewesen ist, so will es wohl etwas bedeuten, daß der Anteil des Auslandes an dem Absatze dieses Werkes bei der zweiten Auflage wesentlicher gewesen ist als bei der ersten. — Gute Erfahrungen haben auch andere Verleger aufzuweisen, wie denn der Frakturdruck im ganzen zugenommen hat und eine nach der Revolution eingetretene Abnahme bereits wieder der Zunahme Platz macht.

Wer will angesichts solcher Ergebnisse bestreiten, daß alle Äußerungen des Inhalts, die Eigenart der deutschen Schrift sei hinderlich (während sie von anderen als Anreiz gepriesen wird), gar nichts anderes sein können als der Ausfluß nationalen Gegensatzes oder — mangelnder Vertrautheit mit der fremden Sprache. Vergessen wir doch nicht, daß die deutsche Sprache die schwierigste aller Kultursprachen ist, und daß niemand, der unsre Sprache zu lernen mit ungenügendem Erfolge versucht hat, geneigt sein wird, einzugestehen, daß er an den Schwierigkeiten der deutschen Grammatik gescheitert ist. In solchem Falle oder bei politischer Abneigung, nationalem und wirtschaftlichem Gegensatz ist es doch bei weitem angenehmer und dem kritiklosen Deutschen gegenüber viel wirksamer, die deutsche Schrift vorzuschützen. Als ob derjenige, der in das verwickelte deutsche Satzgefüge eindringt, über die deutsche Schrift stolpern könnte, die doch selbst Ungebildete und Schulkinder seines Volkes ohne alle Vorkenntnisse glatt lesen können. Solche frivole Urteile Außenstehender sind in der Regel durch das Zweifel erkennen lassende Verhalten des Fragenden hervorgerufen, und ihnen könnten zahllose verständige Urteile von Ausländern entgegengehalten werden — wenn überhaupt Urteile von Ausländern entscheidend sein könnten, wo wir nur im eigenen Volk volle Sachkenntnis haben können.

So gilt auch heute noch die nachstehende Erklärung, die 1911 aus Anlaß des Antrages der Lateinschriftler im Reichstage, die deutsche Schrift zunächst im Unterricht der vier ersten Schuljahre auszuschalten, sofort von fast zwei Dritteln der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins, unter denen sich die bekanntesten Firmen befanden, unterzeichnet worden ist:

»Die gegen die deutsche Schreib- und Druckschrift immer wieder vorgebrachten Anklagen halten wir für unrichtig. Insbesondere ist eine gut geschnittene deutsche Druckschrift nicht schlechter, sondern besser lesbar und gesünder für die Augen als eine gleich breite und hohe Antiqua-Schrift. Vor allem aber ist die deutsche Schrift, seit es gedruckte Bücher gibt, diejenige Schrift, von der das deutsche Volk sich niemals trennen kann und, wie die gegenwärtige machtvolle Gegenbewegung zeigt, sich niemals trennen wird, weil sie allen den besonderen Bedürfnissen unserer Sprache in vielhundertjähriger Entwicklung angepaßt ist. An einem solchen Volksgute soll man nichts abbröckeln, nicht von oben her reglementieren wollen. Und das gar Ausländern zuliebe, die angeblich — es ist aber in Wirklichkeit anders — zu ungeschickt sein sollen, um bei Bewältigung der schwierigen deutschen Grammatik auch deutsche Schrift zu lesen. Dabei ist diese deutsche Schrift, die für unsere Sprache notwendige Spielart der Weltletter, dem Anspruche des deutschen Volkes auf Weltgeltung seiner Kultur nicht nur nicht hinderlich, sondern bietet erwiesenermaßen dem Ausländer, selbst des Deutschen unkundigen Kindern keinerlei Schwierigkeiten, ist vielmehr dem Lernenden eine Hilfe zum Verständnis der schwierigen deutschen Sprache. Solche Preisgabe einer berechtigten und notwendigen, niemand beeinträchtigenden deutschen Eigenart lehnen wir als deutsche Verlagsbuchhändler ab. Wir werden vielmehr, ohne der lateinischen Schrift, wo sie am Platze ist, feind zu sein, in unserer Berufsarbeit helfen, die deutsche Schrift zu hüten und zu verbreiten.«

Wer nach Vorstehendem noch nicht meine geringe Einschätzung absprechender Ausländer-Urteile teilen kann, den kann ich, da mein Büchlein über »Das Kleid der deutschen Sprache« zurzeit in 5. Auflage vergriffen ist, auf meine ältere Materialsammlung »Die deutsche Schrift und das Ausland« (1911) verweisen. Hier seien nur einige ergänzende Zeugnisse noch mitgeteilt.

Schon die Akademie der Wissenschaften in Berlin hat, als sie 1897 ihre Gesamtausgabe der Werke Kants herausgeben wollte, die in Leipzig verhandelte Frage in der Form, ob Kants Werke, wenn sie in Fraktur gedruckt würden, im Auslande deshalb von jemandem nicht gekauft werden würden, an eine Reihe der angesehensten Gelehrten in den verschiedenen Ländern gerichtet. Unter den Antworten, deren Wortlaut mir im Auszug vorgelegen hat, war keine einzige, welche die Frage zu bejahen gewagt hätte, nur eine lautete unsicher, und eine endete bezeichnenderweise nach Bestätigung der Ungefährlichkeit nur mit dem Seufzer: »Seien Sie doch nicht so fürchterlich deutsch«, sodaß die Berliner Akademie die Ausgabe in Frakturschrift herausgebracht hat. — Herr Jos. Thron, der in Brüssel vor dem Kriege eine der bedeutendsten Auslandsbuchhandlungen Belgiens inne hatte, schrieb in der Deutschen Verlegerzeitung, daß er in seiner jahrzehntelangen Praxis dort kaum einen Fall erlebt hätte, daß ein Kunde ein deutsches Buch wegen Frakturdruckes zurückgewiesen hätte.

Wieviel mehr Ausländer aber, als die angeblich wegen unsrer Schrift den Kauf ablehnenden, die in Wirklichkeit meist entweder Feindselige oder deutscher Lektüre sprachlich nicht gewachsen sind und daher auch mit Antiquadruck nicht zum Kauf gebracht werden, durch den Reiz der Eigenart des deutschen Buches in Frakturdruck zum Kauf angeregt worden sind, das ist das Entscheidende. Eine französische Institutsvorsteherin schreibt: »Ein deutsches Werk würde für mich etwas von seiner Eigenart und damit von seinem Reiz (»charme«; vgl. das »pleasant« oben!) verlieren, wenn es in lateinischen Lettern gedruckt wäre«. — In der führenden englischen Kunstzeitschrift »The Burlington Magazine« vom September 1924 heißt es in der Besprechung eines Bandes der in Leipzig erscheinenden »Meister der Graphik«: »Es ist bedauerlich, daß dieses Buch der verabscheuungswürdigen Übung, Deutsches in Lateinschrift zu drucken, folgt«. — Solch hartes Urteil ist vollkommen natürlich in einem Lande, dessen beste buchkünstlerische Leistungen (Morris u. a.) heute noch gotische Schrift zeigen. — Ein englischer Kaufmann Banham in Cambridge schrieb 1911 in der Pariser Zeitung: »Tatsächlich empfinde ich eine starke Abneigung gegen das Lesen des in lateinischer Schrift gedruckten bzw. geschriebenen Deutschen. Beim Lesen eines auf diese Weise gedruckten Werkes scheint es mir nämlich, daß etwas daran fehlt, dessen Bestehen unbedingt nötig ist, um mein Interesse zu erregen und zu erhalten. In solchen Fällen kommt mir der Lesestoff vor wie etwas ganz anderes als Deutsch. Wirklich war es gerade die schöne deutsche Schrift, welche zuerst meine Aufmerksamkeit auf die deutsche Sprache selbst lenkte, und der Wunsch, diese Schrift benutzen zu

---

schnitten ist, eignet sie sich für das Deutsche mit seinen absonderlich vielen langen Wortzusammensetzungen weit besser als die viel breiteren Antiquaschriften, denn wir lesen Wortbilder, nicht Einzelbuchstaben, und nach den experimentellen Feststellungen von Erdmann und Dodge (Halle 1898) erfaßt das Auge die Wortbilder desto schneller, je kürzer sie sind. — Versuche, welche auf unsre Veranlassung von ausländischen Gelehrten mit des Deutschen unkundigen Ausländern aller Bildungsschichten, Kindern wie Erwachsenen, angestellt wurden, haben ergeben, daß sie Abschnitte in ihrer Muttersprache, welche wir in dieser Schrift hatten drucken lassen, ohne die geringste Schwierigkeit lasen, ja daß die unbefangenen Kinder nicht einmal den abweichenden Stil der Schrift als fremdartig empfanden. Somit werden auch die zahlreichen ausländischen Leser dieses Werkes durch die neue Druckeinrichtung nur Vorteil haben, zum mindesten aber keine berechtigten Einwendungen gegen sie erheben können.«

können und mich derer zu bemächtigen, hatte zur Folge, daß ich nach und nach mit der Sprache auch vertraut wurde«. — Dieser förderliche Anreiz der deutschen Schrift wird von Ausländern überall immer wieder bezeugt. — Aus China berichtet Herr Professor Dr. E. Hänisch in Leipzig von einem langjährigen Aufenthalte dort, daß eines Tages in dem Schaufenster einer Buchhandlung in einer großen Stadt auch einige deutsche Bücher ausgelegt gewesen seien und daß die deutsche Schrift dieser Bücher einen solchen Reiz ausgeübt habe, daß diese Auslage, wie ihm erzählt worden sei, zum Studium des Deutschen und zur Einführung von Schulunterricht im Deutschen dort geführt habe. Er bestätigt damit, was Herr Professor Dr. F. Solger seinerzeit von Peking schrieb: »Gerade durch ihre eigene Schrift machen deutsche Bücher hier Eindruck. Die Eigenart deutschen Geschmacks nützt uns hier draußen außerordentlich, und darin spielt die deutsche Schrift eine besonders große Rolle«. — Herr Medizinalrat Dr. Wick in Düsseldorf schrieb mir: »Vielleicht ist es für Sie doch wertvoll, zu wissen, daß mir während meiner Tätigkeit in China mein chinesischer Sprachlehrer und mehrere andere der deutschen Sprache kundige Chinesen immer wieder betonten, daß für sie die in deutscher Schrift gedruckten Bücher leichter lesbar wären als die in Antiqua erschienenen«. — Als 1911 der Abgeordnete Stengel im Deutschen Reichstag den Antrag stellte, in den vier ersten Schuljahren nur Lateinschrift zu lehren, da erschien diese Nachricht, wie Herr Professor Hänisch berichtete, in den chinesischen Tageszeitungen in folgender Form: »Im Deutschen Reichstag wurde ein Antrag eingebracht, als amtliche Sprache das Englische einzuführen«.

Den Wert der eignen Schrift kann jeder des Griechischen kundige Leser nachprüfen an den hier folgenden Anfangszeilen der Odyssee in deutscher statt der griechischen Schrift:

Andra moi ennepe, mousa, polytropon, hos mala polla
planchthä, epei Troiäs hieron ptoliethron epersen.

Jeder Kenner der griechischen Sprache wird ein solches Kleid als unangemessen zurückweisen, und wer sie nicht kennt, dem nützt auch die Verwendung seiner vertrauten Schrift für die fremde Sprache nichts. Jeder Philologe würde das Ansinnen, die griechischen Klassiker in Lateinschrift zu drucken, zurückweisen. Was unsere klassischen Philologen aber dem griechischen Schrifttum und Volkstum zubilligen und an ihm schätzen, den Reiz der Eigenart der Schrift, das sollten sie dem eigenen Volkstum nicht zu seinem Schaden vorenthalten. Nicht eine Schranke bildet unsre Schrift, sondern unsern besten Werber. Oder hat man je gehört, daß ein Mensch die griechische Schrift als abschreckend von der Erlernung der griechischen Sprache angeklagt hätte? Mir ist's mit ihr gegangen wie jenen Franzosen, Engländern und Chinesen mit der deutschen Schrift. Ich habe sie lesen können, ehe mein griechischer Sprachunterricht noch begann, und andere Klassengenossen mit mir, so hatte sie uns zur Freude auf die Erlernung der neuen Sprache angeregt. Aber hören wir weitere ausländische Zeugen!

Die »Pariser Zeitung« vom 8. Juli 1911 veröffentlichte das Ergebnis einer Rundfrage bei ihren Lesern, ob die Zeitung, ein Blatt zur Übung in der deutschen Sprache, wie ähnliche in fremden Sprachen bei uns in Deutschland erscheinen, künftig in lateinischer Schrift erscheinen solle. Die erdrückende Mehrheit ihrer abstimmenden Leser (81 v. H.), von denen ein Drittel Franzosen waren, entschied für deutsche Schrift, und wenn man die Antworten der Ausländer absondert, so wünschten von diesen sogar 70 v. H. die Weiterverwendung der deutschen Schrift, und das ist geschehen im Jahre 1911, in der Zeit der durch die Marokko-Wirren aufs äußerste gesteigerten französischen Wut gegen Deutschland. Der Herausgeber der »Pariser Zeitung« bedauerte, die Antworten nicht alle abdrucken zu können, und fügte hinzu: »Ein Blick in die Briefe ergäbe, daß fast ausnahmslos alle Lehrer von der Leichtigkeit sprechen, mit der die Kinder zwei Schriften lernen, und daß gerade die Franzosen erklären, wie mühelos sie die deutsche Schrift gelernt haben«. . . »Alle möchten die deutsche Schrift nicht missen und behaupten, in ihr nie ein Hindernis, eher eine Anregung zur Erlernung der deutschen Sprache gesehen zu haben.«

Schwierigkeiten durch die Unanpaßbarkeit der Antiqua an die Bedürfnisse unserer Sprache kommen hinzu. Es würde zu weit führen, sie hier alle anzuführen. Das von der Rechtschreibung geforderte lateinische ß wird selbst von Lateinschriftlern als stilwidrig verworfen und hat sich tatsächlich nicht einbürgern lassen, noch weniger das lateinische lange ſ, da der runde Haken oben überhängt und bald abbrechen muß. Welche Folgen das hat, mögen einige Beispiele andeuten, die sich massenhaft vermehren lassen:

In Massen genossen ist der Branntwein nicht nur nicht schädlich, sondern ein durchaus bekömmliches Getränk.

Dieser schöne Satz ist nicht etwa eigens erfunden, sondern stammt aus einer Zeitschrift. Wie soll der Ausländer die zahllosen Zusammensetzungen von Wörtern, die als solche in keinem Wörterbuche zu finden sind, erkennen und richtig zerlegen, wenn er im Titel eines kürzlich erschienenen Buches zu lesen verdammt wird: Versende und Sinnesabschnitt, oder wenn da z. B. steht Windeseile, Himmelsau, Zentrumsturm, TIERVERSCHEN, Reiserzeugung! In einigen Wörtern wie Staubecken ist die Wortfuge zwar auch in Fraktur nicht augenfällig zu machen, das gibt aber noch keinen Freibrief, diese seltenen Fälle durch Antiquadruck willkürlich vielhundertfältig zu vermehren. Gerade in unserer nicht leicht zu handhabenden Sprache mit ihrem verwickelten Satzgefüge muß die Schrift dem Auge jede mögliche Erleichterung bieten und die zahllosen langen Wortzusammensetzungen und Sätze so leicht und sicher erfaßbar und überblickbar machen, wie es allein das eigne Kleid der deutschen Sprache vermag. Das erfordert der internationale Verkehr, und das allein gibt den rechten äußeren Anreiz zum Kauf des deutschen Buches im Auslande, nicht aber Lateindruck, mit dem man im Innersten widerwilligen Ausländern glaubt nachlaufen zu müssen.

Wir haben um so weniger Grund, hier etwas preiszugeben, als es weder in Deutschland noch im Auslande Grammatiken der deutschen Sprache für Ausländer gibt, in denen die deutschen Beispiele und Übungssätze anders als in deutscher Schrift gedruckt wären, entsprechend dem Umstande, daß unser Volk für seine großen Geistesschätze am Frakturdruck festhält. Der Ausländer erlernt also die deutsche Sprache und die abweichende Lautbedeutung ihrer Buchstaben ausnahmslos im deutschen Kleide, und er verbindet dabei deutsche Sprache, Aussprache und Schrift aufs innigste, sodaß er erst wieder umlernen, das Auge an ganz veränderte Wortbilder und ungewohnte Lautbedeutung seiner Lateinbuchstaben gewöhnen muß, wenn wir ihm unsre wissenschaftliche Literatur in Antiquadruck vorsetzen. Je mehr wir das tun, desto mehr halten wir den Ausländer ab, über unsere Literatur seines Faches hinaus tiefer in unsre Geisteskultur einzudringen, erzielen also das gerade Gegenteil von dem, was unsere Antiqua-Fanatiker behaupten, eine nur eingebildete internationale Verständigung, nämlich eine uns selbst herabsetzende Anbiederung unversöhnlichen deutschfeindlichen Heißspornen zuliebe, für welche die deutsche Literatur auch im Antiquadruck nicht in Betracht kommt, mit dem Erfolge der Schädigung der Geltung und Ausbreitung der deutschen Kultur.

(Schluß folgt.)

Das Hohe Lied des Buches.

Im Verlage Klasing & Co. in Berlin ist kürzlich von einem der bedeutendsten Gelehrten der Gegenwart, von Professor Wilhelm Ostwald, ein neues Buch erschienen, »Lebenslinien« betitelt*). Es enthält die Schilderung seines Werdeganges vom Sohn eines Böttchermeisters in Riga bis zu seiner Berufung als Professor der physikalischen Chemie nach Leipzig (damals der einzige derartige Lehrstuhl der ganzen Welt). In einer Ankündigung des Verlages wurde von diesem Buche gesagt, daß es »das Hohe Lied des Buches« genannt zu werden verdient. Nicht mit Unrecht! »Wie ein roter Faden zieht sich durch das ganze Leben, das hier geschildert wird, der ungeheure Einfluß, den es durch das gedruckte Wort erfährt. Aus Büchern, nicht durch persönliche Belehrung, hat der arme Böttchersohn die erste Anleitung zu der wissenschaftlichen Laufbahn erhalten, die ihn hernach zu deren höchsten Gipfeln führen sollte. Aus Büchern hat er in einer

*) Wilhelm Ostwald: Lebenslinien. Eine Selbstbiographie. Teil I: 1853—1887. Berlin: Klasing & Co. G. m. b. H. 1926. VIII, 268 S. und Porträt. Hlwd. Mk. 7.—.

sterilen Umgebung alle die verschiedenartigen Anregungen empfangen, welche sich stufenweise in seiner vielseitigen späteren Tätigkeit ausgewirkt haben«.

Im folgenden sind einige Stellen, die sich auf Buch und Lesen beziehen, abgedruckt, um auf den ganz besonderen Reiz und Wert dieses Buches aufmerksam zu machen: »Ein Umstand hat den größten Einfluß auf meine Entwicklung ausgeübt. Es war dies die Möglichkeit, von meinen Kameraden Bücher verschiedener Art zu erlangen. Bücher waren in meinem Kreise einigermaßen selten und kostbar. Das freie Lesebedürfnis wurde aus Leihbibliotheken befriedigt, deren Bestand sich auf schöne Literatur, vor allem zeitgenössische Romane beschränkte. Daneben erschien im Hause einmal wöchentlich eine Nummer der ‚Gartenlaube', deren Jahrgänge, gut gebunden, den Hauptbestandteil der häuslichen Bücherei ausmachten und durch eine ganze Reihe von Jahren den Hauptanteil meiner geistigen Nahrung lieferten. Beim Rückblick kann ich aussprechen, daß diese Nahrung ausgiebig und gesund war.

Die Zeit — Anfang der sechziger Jahre — war die des großen Aufschwunges der Naturwissenschaften und des Beginnes der gegenwärtigen Technik und Industrie in Deutschland. Hier hatte der Herausgeber der ‚Gartenlaube' mit glücklicher Hand zugegriffen, indem er mannigfaltige Aufsätze aus beiden Gebieten brachte, denen ich vielfältige Belehrung und Anregung verdanke. Auch die kräftige Vaterlandsliebe, die stets zutage trat, hat mein Elternhaus und mich darin befestigt, uns frag- und zweifellos als Deutsche zu fühlen.

Bei dem lebhaften Büchertausch zwischen den Schulkameraden gelang es mir, ein Buch über die Feuerwerkerei (v. Websky) zu erhalten, die mir schon lange im Sinne gelegen hatte. . . . In der Hauptsache mußte ich mich an die gedruckten Anweisungen halten, und es ist entscheidend für mein Leben geworden, daß ich bei dieser frühen Gelegenheit die Erfahrung machen konnte, daß alle Kunst und Wissenschaft der Menschheit im gedruckten Wort aufbewahrt ist und von einem eifrigen und hingebungsvollen Leser jederzeit wieder zu tätigem Leben erweckt werden kann. Daß ihr Dasein im Wort nur ein unvollständiges ist und daß der Leser um so mehr aus ihm gewinnt, je mehr er aus Eigenem dazu zu bringen vermag, habe ich damals zwar praktisch erlebt, ich habe es mir aber natürlich damals nicht zum Bewußtsein bringen können.

Durch den Bücherleihverkehr mit den Schulkameraden fielen mir einige Bruchstücke des Kater Murr von E. T. A. Hoffmann in die Hände, die mich so fesselten, daß ich nicht ruhte, bis ich mir auch andere Schriften von ihm verschafft hatte. Von Hoffmann habe ich dann gelernt, die seelische Seite der Musik zu verstehen.

Da das Lesebedürfnis meiner Mutter durch die zwei Familienzeitschriften nicht gestillt war, deren Hefte allwöchentlich gebracht wurden, hatte sie stets noch einige Bände aus einer nahegelegenen Leihbücherei an der Hand. Frühzeitig erbat und erhielt ich die Erlaubnis, sie auch meinerseits lesen zu dürfen, und es wurde bald mein Amt, den Austausch der Bände zu besorgen, wobei ich für die Auswahl auch meine Wünsche geltend machen konnte. Da ich immer viel früher fertig wurde als meine Mutter, fand eine Teilung statt, indem sie mir großmütig die Mehrzahl der Bände zum beliebigen Umtausch überließ. So habe ich das, was ich vom Leben in der Welt außerhalb des engen Kreises von Haus und Schule erfuhr, aus den unzulänglichen und einseitigen Schilderungen der Romanliteratur der fünfziger und sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts lernen müssen.

. . . . Das Glück war mir diesmal besonders wohl, denn ich erlangte ein Exemplar der ‚Schule der Chemie' von Stöckhardt. Es war sehr zerlesen und bestand fast nur aus den auseinandergefallenen Blättern. Ich lernte es aber bald als den größten Schatz hegen und pflegen, der mir bis dahin in die Hand gefallen war.

Die Erfahrung, welche ich seinerzeit bei meiner Feuerwerkerei gemacht hatte, daß nämlich in Büchern genügende Auskunft zu finden ist, um gewünschte Dinge ausführen zu lernen, bewährte sich auch hier (photographische Aufnahmen zu machen) und ist maßgebend für meine weitere Entwicklung geworden. Sie machte mich unabhängig von der Notwendigkeit, durch persönlichen Unterricht vorwärtsgebracht zu werden . . . . ich verdanke meinen Büchern sehr viel mehr als meinen Lehrern.

Ich begann, Vorlesungen zu hören und, da diese mir wenig Freude machten, Lehrbücher der zunächst zu bearbeitenden Fächer anzuschaffen und durchzusehen. Denn bei den Vorlesungen störte mich, daß das Zeitmaß meiner Gedanken durch den Vortragenden bestimmt wurde und nicht durch mein Bedürfnis, hier länger zu verweilen und dort schneller voranzukommen. Das Buch dagegen ist geduldig; es wartet, bis man fertig gedacht hat, und erlaubt wieder jede Geschwindigkeit. Da ich eine Vorliebe und Dankbarkeit für das Buch aus meinen früheren Erlebnissen mitbrachte, ist es dabei geblieben, und ich habe während meiner ganzen Studienzeit kaum eine Vorlesung regelmäßig gehört.

Durch den freien Zugang zur Bücherei des chemischen Laboratoriums wurde mir eine neue Welt aufgetan, in welche ich mich alsbald mit voller Hingabe vertiefte. Ich war schon als Schüler ein gewaltiger Leser gewesen, der z. B. einen dreibändigen Roman an einem Sonntagnachmittag verschlang, ohne davon geistige Verdauungsbeschwerden zu bekommen. Hier sah ich das Paradies meiner Wünsche frei aufgetan und durfte es betreten, wo und wie ich wollte.

Ich war ohne Kenntnis der Infinitesimalrechnung. Da das Anhören einer Vorlesung mir zu zeitraubend erschien, beschaffte ich mir meiner Gewohnheit gemäß ein Buch . . . . es waren glückliche Stunden, die ich mit diesem geistvollen Buche (von K. Snell) zubrachte, dem ich nicht nur den Hauptteil meiner mäßigen mathematischen Kenntnisse verdanke, sondern auch die erste Anregung zum philosophischen Denken«.

Adressbuch schweizerischer Musiker, Musik- und Gesangsvereinigungen (Musik-Institute, Bibliotheken, Musikalienhändler und -Verleger, Stipendien etc.) 1925/26. Eigentum und Verlag A. Friedrich, Zürich, Weberstr. 9. 291 S. kl. 8°. Fr. 5.—.

Dieses Musikeradreßbuch für die Schweiz, das sich den für Deutschland bestehenden gleichartigen Unternehmen würdig anschließt, füllt eine Lücke aus, die in der Praxis oft genug gefühlt worden ist. Zuverlässigkeit und möglichste Lückenlosigkeit des gebotenen Materials ist der Leitgedanke dieses Unternehmens gewesen, das im übrigen darauf verzichtet, mehr als ein bloßes Adreßbuch zu sein. Heute, wo das Adressenmaterial für die Propaganda eine außerordentlich große Rolle spielt, wird dieses übersichtlich und schön gedruckte Adreßbuch vom Musikverlag zweifellos freudig begrüßt werden. Es ist eingeteilt in einen systematischen Teil, der den schweizerischen Tonkünstler-Verein, die großen Theater sowie Orchester und Konzertgesellschaften, die Kammermusikvereinigungen, Musikinstitute, Berufsverbände, Musikalienhändler, Musikverleger, Instrumentenhändler, Salonorchester sowie die Musik- und Gesangsvereine umfaßt, wogegen der zweite Teil nach Orten von mehr als 5000 Einwohnern an gruppiert ist und der dritte Teil ein Personenregister und eine Künstler-Adreßtafel enthält.

M. Sch.

Nestmann, Dr. Alf: **Die deutsche Weihnachtsmusik**. Verzeichnis der deutschen Weihnachtsmusikalien, gesammelt und kritisch nach Wertklassen und Schwierigkeitsgraden eingeteilt. Nebst einem Vorwort »Weihnachtsmusik« von Dr. Adolf Aber. Leipzig, Funkenburgstr. 26: Dr. Alf Nestmann. (1925). 142 S. Kart. Mk. —.95 netto.

Diese mit außerordentlichem Geschick zusammengestellte Übersicht über die deutsche Weihnachtsmusik kommt zweifellos einem Bedürfnis entgegen und wird darum nicht nur vom Musikpädagogen, sondern auch vom Musikalienhändler mit Freude begrüßt werden. Denn hier ist auf einem Spezialgebiet der unübersehbaren musikalischen Produktion ein Nachschlagewerk geschaffen, das unschätzbare Dienste zu leisten verspricht. Daß ein solches Unternehmen trotz sorgfältigster Vorbereitung nicht lückenlos sein kann, ist zu verstehen, zumal auf den Instrumentalgebieten, die dem Klavierpädagogen ferner liegen. Der Hauptwert der Zusammenstellung liegt in dem Versuch, zum musikalischen Geschmack zu erziehen und auf dem Gebiete der Weihnachtsmusik Führer zu sein zum Guten, Echten, Schönen. So konnte also die Aufgabe des Herausgebers nicht in der Herstellung eines sich jeder Kritik enthaltenden Gesamtkatalogs der Weihnachtsmusik liegen, sondern gerade in der Beurteilung des Vorhandenen, wobei zwei Maßstäbe anzuwenden waren, einmal der der technischen Schwierigkeit, andererseits der des künstlerischen Wertes. Für die Bemessung des technischen Schwierigkeitsgrades sind die Ziffern 0—8 gewählt worden, von denen 0 Stücke für Klavier allein, die nur im Violinschlüssel notiert werden, bezeichnet, und die Ziffern 1—8 den Schwierigkeitsgrad von »sehr leicht« bis »sehr schwer«. Die künstlerische Bewertung ist daneben durch römische Ziffern I—III gekennzeichnet, wovon I minderwertige Werke bezeichnet, deren Aufnahme in den Katalog sich aus pädagogischen Gründen erübrigte und nur bei Sammelwerken in Frage kommt, deren Einzelstücke verschiedenartigen Wert haben, wobei auf die minderwertigen besonders hingewiesen wird. II bezeichnet die genügenden, III die guten und brauchbaren Werke. Neben diesen beiden Klassifizierungen sind die weiteren Hinweise des Herausgebers für die Aus-

wahl der in Frage kommenden Stücke wertvoll, sodaß sich der Benutzer des Katalogs jederzeit über den Charakter der aufgeführten Werke weiter orientieren kann, als es der Titel zuläßt, so z. B., ob es sich um alte Musik handelt, ob das Stück für Erwachsene in Frage kommt oder für gesellige Veranstaltungen oder für lustige Gesellschaften, oder ob es sich für Mädchen besonders eignet, usw. Alles in allem eine außerordentlich brauchbare Zusammenstellung, die ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle in Frage kommenden Kreise darstellt.

M. Sch.

Wöchentliche Übersicht
über
geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊛ = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur des B.-V. — ⊶ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — ℙ = Bankkonto. — ⊷ = Postscheckkonto. — ⚓ = Mitglied der BAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

18.—23. Januar 1926.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 17.

⊛Ackermannsche Buchhandlung, Berlin-Südende, wurde 9./I. 1926 unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsführer: Kaufmann Erwin Fähse, Berlin-Wilmersdorf, Holsteinischestr. 1. [B. 19.]

Akademisches Antiquariat Heinrich Tränker, Leipzig-Stötteritz. ⊶ jetzt: 66216. [Dir.]

Antiquariat Jäckle & Vetter, Augsburg, erloschen. [Dir.]

†»Der Aufmarsch« Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig, Leibnizstr. 10. Spez.: Herausgabe nationaler Literatur u. kulturhistor. Werke. Gegr. 3./X. 1925. (⊶ 13950. — ⊷ 58915.) Geschäftsf.: Hans Garte u. Dr. Ludwig Schneyer. Leipziger Komm.: a. Kittler. [Dir.]

Baumgärtel, Otto, Verlag für Kunstgewerbe u. Architektur, Berlin. ⊶ Nollendorf 4456. [B. 15.]

Böhm, Richard, Kreuznach, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 18.]

⊛Bopp, Arnold & Cie., Zürich, errichtete in Leipzig, Windmühlenstr. 7 III, eine Zweigniederlassung. Direktor der Niederlassung ist ⊛Otto Bruère. [Dir.]

Bosch, Max, Stettin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

⊛Brügmann & Vedder, Dortmund, ging mit sämtl. Akt. u. Pass. in den Alleinbesitz des bish. Mitinh. ⊛Ernst Brügmann über, der ⊛Ernst Brügmann firmiert. [B. 17.]

Bücherei Kray, Antiquariat u. Sortiment, Berlin-Halensee. Leipziger Komm. jetzt: Volckmar. [Dir.]

⊛Bücherstube Max Friedland, Erfurt, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Buchhandlung Johannes Engel, Annaberg (Erzg.), wurde im Adreßbuch gestrichen.

†Busch, Friedrich, Hameln, Bäckerstr. 50. Buchh. u. Antiq. Spez.: Schulbücher u. Lehrmittel. Gegr. 1/1. 1926. (⊶ 977. — ⊷ Hannover 57533.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

†Centen's, D. B., Wetenschappelijke Boekhandel, Comm. Venn., Amsterdam, O. Z., Voorburgwal 115. Wissenschaftl. Buchhandlung. Gegr. 24./IV. 1925. (⊶ 48604. — TA.: Centen Amsterdam. — ℙ Amsterdamsche Bank, Filiale Damrak, Amsterdam. — ⊷ 114300.) Verantw. Direktor der Kommanditgesellschaft: Direktor M. Dekker, chem. doct. Kommanditär: D. B. Centen's Uitgevers Mij. Leipziger Komm.: at. w. Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abtlg. Ausland. [Dir.]

⊛Chronos Verlag G. m. b. H., Stuttgart. ⊛Dr. Karl Mayer ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Martin Mörike. [H. 19./I. 1926.]

Diepenbroick-Grüter, Hans Dietrich Frhr. v., Hamburg 36. Adresse jetzt: Hamburg 1, Ferdinandstr. 26 II. [B. 15.]

Dorn'sche Buchh., Ravensburg. Leipziger Komm.: Fleischer. [B. 17.]

Dürr & Weber m. b. H., Berlin SW 11. Adresse jetzt: SW 48, Wilhelmstr. 8. [Dir.]

Düsseldorfer Buchversand Leo Scherpenbach, Düsseldorf. Adresse jetzt: Düsseldorf-Oberkassel, Arnulfstr. 6. [B. 13.]

Engelmann, Hans Robert, Berlin. ⚓ hinzufügen. [B. 16.]

⊛Flemming, Carl, & C. T. Wiskott, Aktiengesellschaft für Verlag und Kunstdruck, Berlin. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Max Wiskott ist zum Stellvertreter des behinderten Direktors Fritz Weiß bestellt. [H. 21./I. 1926.]

Floeder, Friedrich, Essen (Ruhr), veränderte sich in Friedrich Floeder Verlag. [Dir.]

⊛Freyschmidt, A., Cassel, ging 1./XII. 1925 käuflich mit sämtl. Akt. u. Pass. an die bish. Prokuristin Frl. Gerda Zufall über. ℙ jetzt: Dresdner Bank, Fil. Cassel. [B. 291.]

†Fuß, G. A., Waldmünchen (Bayern). Sort.-Buchh., Buchdr. u. Zeitungsverlag. Gegr. 1880. (⊶ 33. — TA.: Fuß Waldmünchen. — ℙ Karl Schmidt, Fil. Waldmünchen; Andr. Zwick, Waldmünchen. — ⊷ Nürnberg 19677.) Inh.: Gustav Alois Fuß. Leipziger Komm.: w. Schneider. [Dir.]

Greiner & Pfeiffer, Stuttgart. Die Ges.-Prokura des Eugen Wirth ist erloschen. [H. 19./I. 1926.]

Grießmayer'sche Buchdruckerei, Buch- u. Kunsthandlung: J. Rindfleisch, G. m. b. H., Neuburg a. d. Donau. Dem Martin Loibl jun. wurde Prokura erteilt. [H. 15./I. 1926.]

⊛Grüninger, Carl, Nachf., Ernst Klett, Verlag, Stuttgart. Rudolf u. Fritz Klett traten als Gesellschafter ein. Die Prokuren derselben sind erloschen. [H. 19./I. 1926.]

†Habbel, Gebrüder, Regensburg, Fröhl. Türkenstr. 3. Zeitungsverlag (Regensburger Anzeiger, die freie Donau), Kalenderverlag, Buchdr. Gegr. 1./I. 1906. (⊶ 2840—2844. — TA.: Gebrüder Habbel. — ℙ Bayerische Vereinsbank; Bayr. Staatsbank, Regensburg. — ⊷ Nürnberg 5000.) Inh.: Kommerzienrat Martin Habbel u. Geh. Hofrat Dr. Heinrich Held. Empfehlen den Herren Verlegern unsere leistungsfähige Buchdruckerei. Leipziger Komm.: w. Kittler. [Dir.]

Herlet & Hetzel, G. m. b. H., Berlin-Grunewald. Adresse jetzt: Berlin W 15, Hohenzollerndamm 207. ⊶ jetzt: Oliva 1566. [B. 19.]

Höfling, Ludwig, Buchhandlung u. Antiquariat, München. Die Prokura des Ludwig Höfling jun. ist erloschen. [Dir.]

Höfling, Val., München. ⊷ ferner: Saarbrücken 4569. [Dir.]

⊛Hopf'sche Verlagsbuchdruckerei Gebr. Jenne, G. m. b. H., Wittenberg (Bz. Halle). Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. [H. 18./I. 1926.]

⊛Kattowitzer Buchdruckerei- u. Verlags-Sp. Ako, Kattowitz. Direktor ⊛Hans Spohr ist ausgeschieden. [Dir.]

Kaupisch, Karl, Hamburg. ⊷ Leipzig 30966 wurde aufgehoben. [Dir.]

Kiepenheuer, Gustav, Verlag A.-G., Potsdam-Wildpark. Dem Dr. Friedrich Meyer wurde Prokura erteilt. [H. 19./I. 1926.]

Koch, H. E. P., Hamburg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

⊛v. Kommerstädt & Schobloch Verlag, Wachwitz b. Dresden. ⊛Ernst Schobloch schied 16./I. 1926 als Mitinh. aus. ⊛Georg H. v. Kommerstädt führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fort. Adresse jetzt: Am Steinberg 8a. ⊶ jetzt: 37403. [Dir.]

Kösel, Josef, & Friedrich Pustet, Komm.-Ges., München. Buch- u. Kunst-Antiquariat des Verlags Jos. Kösel u. Friedr. Pustet, München, Dienerstr. 6. Der Leiter E. Stöckle ist ausgeschieden, an seine Stelle trat Geschäftsf. Karl Lang. [Dir.]

Lang, Karl, Darmstadt, erloschen. [Dir.]

⊛Laube, Oscar, Verlag, Dresden. Karl Fritz Laube trat als Mitinh. ein, seine Prokura ist erloschen. Den Georg Krüger, Hugo Max Haupt u. Emil Maximilian Gentil wurde Ges.-Prokura erteilt. [H. 16./I. 1926.]

Lorentz, Alfred, Leipzig. Dem Otto Rudolph wurde Ges.-Prokura erteilt. [B. 15.]

⊛Der Malik-Verlag Herzfeld & Gumperz, Berlin, wurde in eine A.-G. umgewandelt, die Malik-Verlag Aktiengesellschaft firmiert. Zum Vorstand wurden ⊛Wieland Herzfeld u. Hans Frankl bestellt. ⊶ jetzt: Kurfürst 6067. ℙ jetzt: Deutsche Bank, Berlin, Dep.-Kasse C, Potsdamerstr. 127. [Dir.]

Missionsbuchhandlung Stursberg & Co., Neukirchen (Kr. Mörs). Friedrich Schneider ist als pers. haft. Gesellschafter eingetreten. [H. 18./I. 1926.]

⊛Morawe & Scheffelt Verlag G. m. b. H., Berlin-Südende, wurde 9./I. unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Erwin Fähse, Berlin-Wilmersdorf, Holsteinischestr. 1. [B. 17.]

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Straße des 18 Oktobers 89) zur Aufnahme in die Bibliographie

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Arrhenius, O.: Kalkfrage, Bodenreaktion und Pflanzenwachstum. Mit 40 Abb. u. [1 farb.] Taf. Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1926. (VII, 148 S.) 8° 6. —; geb. 8. —

Amtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme R. Eisenschmidt in Berlin.

Musterblatt für die topographischen und kartographischen Arbeiten im Maßstabe 1: 25 000. Berlin: (Amtl. Hauptvertriebsstelle [d.]) Reichsamt[s] f. Landesaufnahme (R. Eisenschmidt; amtl. Provinzialvertriebsstelle f. Ostpreußen: Königsberg i. Pr.: Gräfe & Unzer) 1925. (28 S., 9 Taf. in Leporelloform, 1 Kt.) 8° 1. 50

Anthroposophische Bücherstube G. m. b. H. in Berlin.

Am Pfad. Bd 3.

Johann von Hildesheim: Die Legende von den Heiligen Drei Königen. Aus e. von Goethe mitgeteilten Hs. u. e. deutschen d. Heidelberger Bibliothek bearb. von Gustav Schwab. Neu hrsg. von Wilhelm Rath. Berlin: Anthroposophische Bücherstube 1925. (167 S.) 8° = Am Pfad. Bd 3. Hlw. 3. 60

J. P. Bachem Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. in Köln.

Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland.

Dyroff, Adolf: Betrachtungen über Geschichte. (Festgabe d. Görres-Gesellschaft zum 70. Geburtstage ihres 1. Vors. Heinrich Finke.) Köln: J. P. Bachem in Komm. 1926. (141 S.) 4° = Görres-Gesellschaft zur Pflege d. Wissenschaft im kath. Deutschland. 3. 60

Preisberichtigung zur Aufn. im Bbl. No 1 vom 2. 1. 26.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Deutsche **Reichsgesetze.**

Angestelltenversicherungsgesetz. Textausg. mit d. Ausführgsbestimmgn, Verweisgn u. alphabet. Sachreg. 5. Aufl. hrsg. von Dr. Heinz Jaeger, Versich.Amts-Dir. München: C. H. Becksche Verlh. 1926. (XIII, 216 S.) 16° = Deutsche Reichsgesetze. Lw. 2. 80

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit Erl. u. e. Anh., enth. d. wichtigsten strafrechtl. Nebengesetze. Begr. von Dr. Julius Staudinger, weil. Sen.Präsid., neubearb. von Dr. Hermann Schmitt, Staatsr. 13. Aufl. München: C. H. Becksche Verlh. 1926. (XV, 446 S.) 16° = Deutsche Reichsgesetze. Lw. 4. 80

Julius Beltz in Langensalza.

(Karstens-Goslar, H.:) Im **Harz.** Beltz' Bogenlesebuch. 〈Harzer Heimatbog. 1a u. b, 2, 3, 4.〉 Langensalza: Julius Beltz 1925. (V, 80 S. mit Abb.) gr. 8° n.n. —. 80

Maaß, R[ichard], Berufssch.Dir., Berufssch.Rev., u. W[ilhelm] Nicken, Berufssch.Lehrer: Rechenbuch für ländliche Berufsschulen. 10. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1925]. (VII, 120 S. mit Fig.) gr. 8° 1. 90

Hermann Beyer & Söhne in Langensalza.

Friedrich Manns Pädagogisches **Magazin.** H. 821. 1043. 1050. 1056.

Philosophische u. pädagogische **Abhandlungen.** H. 3.

Kutzner, Oskar, Dr. Prof.: Der Sinn der Erziehung. Vorgedanken zu e. Philosophie d. Erziehung. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1925. (66 S.) 8° = Philosoph. u. pädagog. Abhandlungen. H. 3 = Fr. Manns Pädagogisches Magazin. H. 1056. 1. 30

Hermann Beyer & Söhne in Langensalza ferner:

Friedrich Manns Pädagogisches **Magazin ferner:**

Heywang, Ernst, Hauptl.: Die Raumlehre in der weniggegliederten Landschule. Langensalza: H. Byer & Söhne 1925. (108 S. mit Fig.) 8° = Fr. Manns Pädagog. Magazin. H. 1043. 1. 40

Lobsien, Marx: Schülerlandurlaub und geistige Erholung auf Grund von Versuchen. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1925. (31 S.) 8° = Fr. Manns Pädagogisches Magazin. H. 1050. —. 70

Schriften aus dem Euckenkreis. H. 8.

Siebert, Otto, Dr.: Rudolf Euckens Welt- und Lebensanschauung und die Hauptprobleme der Gegenwart. 4. Aufl. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1926. (164 S.) 8° = Schriften aus dem Euckenkreis. H. 8 = Fr. Manns Pädagog. Magazin. H. 821. 3. 20

Reinhardt, Fritz, Lehrer: Chemische Versuche. Dargest. mit einfachsten Mitteln f. einfache Schulverhältnisse u. zur Selbsteinführg. Zugleich e. Beitr. f. d. prakt. Gestaltg d. Chemieunterrichtes durch Schülerübgn. 2. verb. Aufl. Mit 73 Abb. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1926. (VIII, 124 S.) 8° 2. 50

Schmidt, A[lbert,] Rekt.: Wegweiser zum praktischen Betrieb der Heimatkunde. 2. Aufl. Langensalza: H. Beyer & Söhne 1926. (V, 167 S.) 8° 2. 70

Eduard Bloch in Berlin.

Jugendbühne. Nr 36.

Flex, Walter: Die Bauernführer. Trauersp. aus d. Bauernkriege in 4 Aufz. Buchschm. [Abb.] von Felix Albrecht. 2. Aufl. Berlin: E. Bloch (1925). (47 S.) 8° = Jugendbühne. Nr 36. b 1. 20; Pp. b 2. —; 6 Rollenex. b 4. 50

Eduard Blochs **Kasperl-Theater.** Nr 22.

Essa, J.: Der Zauberring. Ein lehrreiches Beispiel, nach Franz Pocci bearb. Berlin: E. Bloch ([19]25). (30 S. mit Abb.) 16° = Eduard Blochs Kasperl-Theater. Nr 22. b —. 50

Volksspiele. Nr 17.

Bethge, E[rnst] H[einrich]: Die letzte Flasche. Ein Gleichnis am Feuer. Berlin: E. Bloch (1925). (22 S.) 8° = Volksspiele. Nr 17. b 1. 20; 6 Rollenex. b 4. 50

Wilhelm Braumüller, Universitäts-Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., in Wien.

Die **Schönheitsbücherei** der Dame. Bdch. 1. 2. Wien: W. Braumüller [1926]. 16°

Perlstein, W[ilhelm,] Dr. Spezialarzt: Die Gesichtspflege. Wien: W. Braumüller [1926]. (113 S.) 16° = Die Schönheitsbücherei d. Dame. Bdch. 2. n.n. 1. 50

Perlstein, W[ilhelm,] Dr. Spezialarzt: Das Haar. Wien: W. Braumüller [1926]. (114 S.) 16° = Die Schönheitsbücherei d. Dame. Bdch. 1. n.n. 1. 50

Soziologie und Sozialphilosophie. 3. 4. Wien: W. Braumüller [1926]. gr. 8°

Kelsen, Hans: Das Problem des Parlamentarismus. Wien: W. Braumüller [1926]. (44 S.) gr. 8° = Soziologie u. Sozialphilosophie. 3. n.n. 1. 50

Mayreder, Rosa: Der typische Verlauf sozialer Bewegungen. 2. durchges. Aufl. Wien: W. Braumüller [1926]. (50 S.) gr. 8° = Soziologie u. Sozialphilosophie. 4. n.n. 1. 50

H. 1. 2. erscheint in 2 bis 3 Monaten.

E. Broschat in Berlin (NW. 87, Huttenstr. 21).

Broschat, Ernst: Der Behälterbau. Ein Handb. f. d. Berechng u. Ausführg eiserner Flüssigkeits- u. Gasbehälter. Vollst. in 6 Tln. (Tl 1.) Berlin NW 87 (Huttenstr. 21): E. Broschat 1926. gr. 8° (1.) (Konstruktionselemente.) (96 S. mit Fig.) 4. —

Brünslowsche Verlagsbuchhandlung Emil Brückner in Neubrandenburg.

75 Jahre Mecklenburger **Rundschau.** Neubrandenburger Zeitung. (Neubrandenburg: Meckl.-Strelitzer Verlagsgesellschaft ([: It Mitteilg: Brünslowsche Verlagsbuchh. in Komm.] 1925). (24 S.) 48× 32 cm —. 50

Buchhandlung des Erziehungsvereins in **Neukirchen (Kr. Mörs).**

Müller, E. F. Karl, Prof. D., Erlangen: Rechtfertigung und Heiligung. Vortrag. Neukirchen, Kr. Mörs: Buchhandlung d. Erziehungsvereins 1926. (28 S.) 8° —. 50

Aus: Reformierte Kirchenzeitung.

Pannier, Jane: Andree Mazelle. Tagebuch e. Pariser Studentin. Berecht. Uebers. von Pfr Correvon. 5.—9. Tsd. Neukirchen, Kr. Mörs: Buchhandlung d. Erziehungsvereins 1926. (94 S.) kl. 8° Lw. 1. 50

Wolff †, Walther, Pastor: Pastor und Arbeiter. Die soziale Bedeutg u. d. soziale Verpflichtg d. Pfarramts. Ein Vortr. (Vorw.: Elisabeth Wolff. 1.—3. Tsd.) Neukirchen ⟨Kr. Moers⟩: Buchh. d. Erziehungsvereins 1926. (39 S.) 8° 1. —

Berichtigung d. Firmenüberschrift zur Aufn. im Bbl. No 16 vom 20. 1. 26.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in **Stuttgart.**

Herzog, Rudolf: Das große Heimweh. Roman. 251.—260. Tsd. Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1926. (484 S.) 8° 5. —; Lw. 7. —

Müller, Hans: Könige. Ein Schausp. in 3 Aufz. (17. u. 18. Tsd.) Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1926. (142 S.) 8° 2. 80

Müller, Hans: Die Kunst sich zu freuen. Gestalten, Bilder u. Ergebnisse. (21.—23. Tsd.) Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1926. (393 S.) 8° 4. 50; Lw. 6. 50

Dieck & Co. in **Stuttgart.**

Stuttgarter **Sportbücher.**

Surén, Hans: Atemgymnastik in Bildern und Merkworten. ⟨Die Ausbildg d. Atmung.⟩ Mit 14 Lehrbildern auf Kunstdr. Aufgen. von G. Riebicke. 24. Aufl. Stuttgart: Dieck & Co. [1926]. (41 S., 14 Taf. in Leporelloform.) kl. 8° = Stuttgarter Sportbücher. 1. 50

Drei Masken Verlag A.-G. in **München.**

Roda Roda [, Alexander d. i. Sandor Friedrich von Rosenfeld]: Slavische Seelen. Neuen Dichtern nacherz. 1.—5. Tsd. [Neue Titelaufl. von »Die vier Fräulein von Waloff« 1924.] München: G. Langes [überkl.] Drei Masken Verlag [1925]. (215 S.) 8° 2. 50; geb. 4. —

Frankfurter Kunstverein, Abt. Verlag, in **Frankfurt a. M.**
(Junghofstr. 8).

Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.

Merian, Matthäus. — Topographia Alsatiae completa, das ist vollkömliche Beschreibung und eygentliche Abbildung der vornehmbsten Städt und Oerther im Obern und Untern Elsaß, auch den benachbarten Sundgöw, Brißgöw, Grafffschafft Mümpelgart und anderen Gegenden. Jetzo auffs neu rev. u. mit demjenigen, was sonst in dem zuvor absonderlich gedruckten Anh., vermehret u. an Tag gegeben u. verlegt durch Matthaei Meriani Erben Franckfurt am Mayn . . . i. J. 1663. [Fakf. Neudr. Frankfurt a. M., Junghofstr. 8: Frankfurter Kunstverein 1925.] (XVI, 70 S., zahlr. Taf.) 4° [= Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.] Hlw. 24. —

Merian, Matthäus. — Topographia Archiepiscopatuum Moguntinensis, Treuirensis et Coloniensis, das ist Beschreibung der vornembsten Stätt und Plätz in denen Ertzbistumen Maynтz, Trier und Cöln. An Tag gegeben durch Matth. Merian 1646. [Fakf. Neudr. Frankfurt a. M., Junghofstr. 8: Frankfurter Kunstverein 1925.] (60 S., zahlr. Taf.) 4° [= Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.] Hlw. 24. —

Merian, Matthäus. — Topographia Bohemiae, Moraviae et Silesiae, das ist Beschreibung und eigentliche Abbildung der vornehmsten und bekandtisten Stätte und Plätze in dem Königreich Boheim und einverleibten Landern Mähren und Schlesien. An tag gegeben unndt verlegt durch Matthaeum Merian zu Franckfurt 1650. [Fakf.Neudr. Frankfurt a. M., Junghofstr. 8: Frankfurter Kunstverein 1925.] (78 S., 11 Taf.) 4° [= Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.] Hlw. 15. —

[Rückent.:] Merian: Topographia Silesiae.

Merian, Matthäus. — Topographia Franconiae, das ist Beschreibung und eygentliche Contrafactur der vornembsten Stätte und Plätze des Franckenlandes und deren, die zu dem hochlöblichen fränkischen Craiße gezogen werden. An tag gegeben u. verlegt durch Matth. Merian in Franckfurt. [Fakf.Neudr. Frankfurt a. M., Junghofstr. 8: Frankfurter Kunstverein 1925.] (VI S., S. 3—128, zahlr. Taf.) 4° [= Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.] Hlw. 24. —

Frankfurter Kunstverein, Abt. Verlag, in **Frankfurt a. M.**
(Junghofstr. 8) ferner:

Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke ferner:

Merian, Matthäus. — Topographia Provinciarum Austriacarum: Austriae, Styriae, Carinthiae, Carniolz, Tyrolis etc.: Das ist Beschreibung u. Abbildung d. fürnembsten Stätt u. Plätz in d. Osterreichischen Landen . . . An tag gegeben u. verlegt durch Matthaeum Merian in Franckfurt am Mayn 1649. [Fakf.Neudr. Frankfurt a. M., Junghofstr. 8: Frankfurter Kunstverein 1925.] (27 S., 18 Taf.) 4° [= Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.] Hlw. 12. —

[Rückent.:] Merian: Topographia Tyrolis.

Merian, Matthäus. — Topographia Saxoniae Inferioris. Das ist Beschreibung d. vornehmsten Stätte unnd Plätz in dem hochl. NiderSachß: Crayß. Franckfurt, bey Matth. Merians Erben 1653. [Fakf.Neudr. Frankfurt a. M., Junghofstr. 8: Frankfurter Kunstverein 1925.] (247 S., zahlr. Taf.) 4° [= Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.] Hlw. 27. —

Merian, Matthäus. — Topographia Sueviae das ist Beschreib- und aigentliche Abcontrafeitung der fürnembste Stätt und Plätz in Ober und Nieder-Schwaben, Hertzogthum Würtenberg, Marggrafschafft Baden u. a. zu dem hochlöbl. Schwabischen Craiße gehörigen Landtschafften u. Orten. An Tag gegeben u. verlegt durch Matthaeum Merian, Franckfurt am Mayn 1643. [Fakf.Neudr. Frankfurt a. M., Junghofstr. 8: Frankfurter Kunstverein 1925.] (VIII, 245 S., zahlr. Taf.) 4° [= Faksimile-Ausgaben alter Frankfurter Drucke.] Hlw. 30. —

Hanseatische Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in **Hamburg.**

Schriftenreihe des D. H. V. 2, Nr 7.

Die **Stellenlosigkeit** der Kaufmannsgehilfen. Untersuchungen u. Forderungen des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes. Berlin: Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Sozialpol. Abt. [; lt Mitteilg] Hamburg: Hanseatische Verlagsanst. 1925. (47 S.) gr. 8° = Schriftenreihe des D. H. V. 2, Nr 7. —. 75

Heckners Verlag in **Wolfenbüttel.**

Brabbée, Ewald: In sechs Tagen von Gabelsberger zur deutschen Einheitskurzschrift. Ein Umlern- u. Übungskurs f. Kenner d. Systems Gabelsberger. Wolfenbüttel: Heckners Verl. 1925. (28 S.) 8° n.n. —. 75

Heimat-Schollen-Verlag A. Bernecker in **Melsungen.**

Hessen-Nassauische **Bücherei.** H. 10//11.

(Stückrath-Stawitz, Olga:) Hessischer **Sagenquell.** (Den Bildschm. [Abb.] zeichn. Walter Kramer.) Melsungen: Heimatschollen-Verlag A. Bernecker 1925. (110 S.) kl. 8° = Hessen-Nassauische Bücherei. H. 10/11. —. 75

Helbing & Lichtenhahn, Verlag in **Basel.**

Meier, John: Das Guggisberger Lied. Ein Vortr. Basel: Helbing & Lichtenhahn 1926. (52 S.) gr. 8° 2. —

J. Hörning in **Heidelberg.**

Mitgau, J[ohannes] H[ermann]: Die Studentenküchen. Ein Beisp. akadem. Notwehr unter bes. Berücks. d. Heidelberger mensa academica. Mit 26 Abb. [auf Taf.]. Heidelberg: J. Hörning 1925. (40 S.) 8° 1. 50

»Akademische **Mitteilungen**« f. d. Studierenden der Ruperto-Carola 1921, Beilage.

Allgemeiner Studentenausschuss an der Universität Heidelberg. **Studentenbibliothek** des Lehrbücher-Leihamtes. (Heidelberg: J. Hoerning 1925.) (36 S.) 16° = »Akademische Mitteilungen« f. d. Studierenden d. Ruperto-Carola 1921, Beilage. —. 50

Alwin Huhle Verlagsbuchhandlung in **Dresden.**

Thieme [, Oswald,] u. [Adolf] Schlosser: Rechenübungen für Volksschulen. Ausg. A in 6 Heften von e. Arbeitsgemeinschaft sächs. Schulmänner im Verein mit Prof. Dr. Johannes Kühnel-Leipzig neubearb. H. 3. Dresden: A. Huhle 1926. 8°
3. (56 S. mit Fig.) n.n. —. 56

Jahn & Herold in **Crottendorf i. Erzgeb.**
[Verkehrt nur direkt.]

Merz, Paul, Pfr: Chronik der Kirchgemeinde Crottendorf. Crottendorf i. Erzgeb.: Jahn & Herold [verkehrt nur direkt] 1925. (76 S.) gr. 8° In losen Bogen 1. —

Robert Kiepert vorm. E. Ostermoor, Buchhandlung u. Antiquariat in **Charlottenburg.**

Wege zu technischen Büchern. 1. Charlottenburg: R. Kiepert [1926]. kl. 8°

Niemann, W[illy] B.: Berliner Bibliothekenführer für Studierende der Technischen Hochschule, Ingenieure und Architekten. Charlottenburg: R. Kiepert [1926]. (43 S.) kl. 8° = Wege zu technischen Büchern. 1. —. 30

SLUB
Wir führen Wissen.

Klinkhardt & Biermann in **Leipzig.**

Stätten der Kultur. [13.]

Kühn, Paul: Weimar. 4. Aufl. bearb. von Dr. Hans Wahl. Mit 47 Abbildgs-Taf. Leipzig: Klinkhardt & Biermann 1925. (V, 192 S.) kl. 8° [= Stätten d. Kultur. 13.] Kart. 5. —; Lw. 7. —

Kreisausschuß des Kreises Ahaus in **Ahaus.**

Ahauser **Kreiskalender,** hrsg. vom Kreise Ahaus. Jg. 4. 1926. (Schriftl.: Landrat Sümmermann-Ahaus, Oberlehrer Heidebrink-Asbeck, Sparkassenrendant i. R. Hocks-Ahaus. Die Holzschn. d. [eingedr.] Buchschm. von Heinrich Everz-Coesfeld u. Frl. Anny Coppenrath-Münster. Ahaus:) Selbstverlag d. Kreises [Kreisausschuß 1925]. (123 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° n.n. —. 95

Kribe-Verlag in **Berlin.**

Gebhardt, F[lorentine]: Das fröhliche Kindertheater. Leichte Stücke f. d. Jugendbühne. ⟨Mädchen u. Knaben.⟩ 2. Aufl. Berlin: Kribe-Verlag [1925]. (86 S.) kl. 8° 1. 50; 5 Rollenex. 5. —

Hellwig, Gerhard, Rektor: Zur Wanderung ins Leben. 12 Schulentlassungsfeiern. Ansprachen mit Anschluß an Schriftstellen, Gedichte u. Lieder. 2. Aufl. Berlin: Kribe-Verlag [1925]. (40, 48 S.) 8° 2. —

[Angeb.] Hellwig: Schülervorträge zu Schulentlassungsfeiern u. ä. Veranstaltungen. Gedicht- u. Liedertexte. 2. Aufl.

Lora, F. [d. i.: Florentine Gebhardt]: Der Mai ist gekommen. Maienfestspiele f. d. Jugend ⟨f. d. geschlossene od. Freilichtbühne⟩ mit Gesängen u. Reigen. Das Maienspielbuch. Berlin: Kribe-Verlag [1925]. (63 S.) 8° 1. 50; 5 Rollenex. 5. —

Kunstgeschichtliches Seminar, Abt. Verlag in **Marburg.**

Boymann, Joseph: Marburg als Universitätsstadt. Mit 125 Abb. Marburg a. d. L.: Kunstgeschichtl. Seminar d. Universität, [Abt.] Verlag 1925. (64 S.) 4° 3. —

Rupert Lang in **München** (Lindenschmitstr. 25).

Adressbuch für die Stadt Forchheim. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1926. München: [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1926). (IV, 89 S.) gr. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Städte Altötting, Burghausen a. S., Mühldorf a. J., Neuötting a. J. und die Märkte Kraiburg a. J., Neumarkt a. R. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (183 S. mit Abb.) gr. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

Adreß- u. Geschäfts-Handbuch für Andernach-Stadt und Andernach-Land. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (152 S.) gr. 8° Hlw. 4. —

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für Bad Tölz und weitere Umgebung sowie f. d. Markt Wolfratshausen. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. [Jg. 3.] 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (127 S.) gr. 8° 2. 50; Hlw. 3. —

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Stadt Ebingen und die Gemeinden Truchtelfingen, Tailfingen und Onstmettingen. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (216 S.) gr. 8° 3. 50; Hlw. 4. 50

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Hohenzollern'schen Lande. Oberämter: Sigmaringen, Hechingen, Gammertingen u. Haigerloch. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (216 S.) gr. 8° Hlw. 4. —

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Städte Kelheim und Burglengenfeld. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (67 S.) gr. 8 1. 50

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Oberamtsstadt und die Bezirksgemeinden Laupheim, Württ. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (VIII, 108 S. mit Abb.) gr. 8° Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Städte Ravensburg und Weingarten. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (181 S.) gr. 8° 3. 50; Hlw. 4. 50

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Oberamts-Städte Schorndorf-Welzheim. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (109 S.) gr. 8° 2. 50; Hlw. 3. 50

Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Stadt Traben-Trarbach, Regierungs-Bezirk Coblenz. Auf Grund amtl. Erhebgn hrsg. 1925. München [Lindenschmitstr. 25]: R. Lang (1925). (47 S.) gr. 8° 1. 80

J. F. Lehmanns Verlag in **München.**

Heigl, Fritz, Ing., öst. Hptm. a. D.: Taschenbuch der Tanks. (Wesen, Erkenng, Bekämpfg.) Mit 105 Abb., 65 [eingedr.] Taf. München: J. F. Lehmanns Verl. 1926. (402 S.) kl. 8° Lw. 12. —

Levin & Munksgaard in **Kopenhagen.**

Physiological **Papers.** Dedicated to Prof. August Krogh, Ph. D. L. L. D. (Editors: R(ich[ard]) Ege, Ph. D, H(ans) C(hristian) Hagedorn, M. D., J. Lindhard, M. D., P. Brandt Rehberg, Ph. D.) Kopenhagen: Levin & Munksgaard 1926. (XVI, 377 S. mit Abb., mehr., z. T. farb. Taf.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Z. T. in deutscher Sprache.

A. Marcus & E. Webers Verlag in **Bonn.**

Kleine **Texte** für Vorlesungen und Übungen. 154.

Seneca, L[ucius] Annaeus: Divi Claudii apotheosis per saturam quae apocolocyntosis vulgo dicitur. Ed. Otto Rossbach. Bonn: A. Marcus & E. Weber 1926. (18 S.) 8° = Kleine Texte für Vorlesungen u. Übungen. 154. —. 80

Erich Matthes in **Leipzig.**

Aus vergangenen **Tagen** unserer Heimat. Hrsg. von **Richard** Oertel. Hartenstein (u. Leipzig): E. Matthes (1926). (IV, 188 S. mit eingekl. Abb., mehr. Taf.) gr. 8° Hlw. 8. —

Erschien 1924/25 in einzelnen Heften u. d. T.: Bausteine zur Geschichte d. Stadt Hartenstein.

Matthias-Grünewald-Verlag in **Mainz.**

Das **Gastmahl** der Erzähler. 5.

Stifter, Adalbert: Brigitta. (1.—3. Tsd.) Mainz: Matthias-Grünewald-Verlag; Auslfg: Wiesbaden: H. Rauch [1925]. (108 S.) kl. 8° = Das Gastmahl d. Erzähler. 5. Lw. 1. 50

J. Neumann in **Neudamm.**

Forstliches **Adreßbuch** sämtlicher Preußischen Staats-Oberförstereien ⟨einschl. d. Hofkammer- u. d. prinzl. Reviere, sowie d. Memelgebietes u. d. Freien Stadt Danzig⟩, über Sitz jeder Oberförsterei, Jahresmenge d. hauptsächl. Verkaufshölzer nach Sorten, Abfuhrstraßen u. Anfuhrkosten . . u. a. m. Von Forstmstr Otto Müller. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 44 [farb.] lith. Kt. d. Oberförstereibez., d. Försterwohnorte u. d. Forstkassen-Amtssitze, nebst 1 Übers. Kt. u. 1 Holzarten-Verkaufstaf. über d. ganze behandelte Gebiet. Neudamm: J. Neumann 1926. (IV, 385 S.) 4° Hlw. 40. —

Pelizaeus, Hedwig: Mooswichtchens Hochzeitsfahrt. Ein Waldmärchen mit [eingedr.] Bildern nach Scherenschn. Neudamm: J. Neumann [1926]. (24 S.) 15,5×24,5 cm 1. 50; zus. mit Pelizaeus, Schatten im Grünen 2. 50

Schmidt-Dessau, H[ans,] Gartenbauinsp.: Hecken- und Randpflanzungen in Forst- und Landwirtschaft mit Anzucht- und Vermehrungsweisen. Mit 11 Abb. Neudamm: J. Neumann 1926. (61 S.) 8° 2. —

Umzugskosten der preußischen Staatsforstbeamten. Neudamm: J. Neumann 1926. (16 S.) 16° p —. 40

Aus: Deutscher Forst-Zeitung.

Bernhard Nöhring, Verlag in **Lübeck.**

Die **Bau-** und Kunstdenkmäler der Freien und Hansestadt Lübeck. Hrsg. von d. Baubehörde. Bd 4, Tl 1. Lübeck: B. Nöhring 1926. 4°

4, 1. Die Klöster. Bearb. von Baudir. Johannes Baltzer, Dr. Friedrich Bruns u. Dr. Hugo Rahtgens. (341 S. mit Abb.) n.n. 16. —

Lübecker **Kalender.** 1926. Ill. [Abb.] von Dirk van Hees jr. Lübeck: B. Nöhring [1925]. (25 Bl.) 4° 3. —

Reinhard Ruschke in **Leipzig.**

Jugendlandbücherei. H. 3.

(Weidner-Charlottenburg, Johannes:) **Knigge** für Lausbuben und solche, die es nicht merken, daß sie welche sind, auch sonst vielleicht ganz anregend. (Die [eingedr.] Bilder stammen von Karl Bloßfeld-Leipzig u. a.) Leipzig: R. Ruschke [1926]. (28 S.) kl. 8° = Jugendlandbücherei. H. 3. —. 50

Ed. Philipp in **Leer (Ostfriesland,** Pferdemarktstr. 17).

Kleine **Bücherei** für die deutschen Auslandschulen. Führer durch d. deutschen Erziehungsanstalten. H. 9.

Die evangelische **Mädchenerziehung** in Hermannswerder bei Potsdam. Leer [Ostfriesland, Pferdemarktstr. 17]: Ed. Philipp 1926. (16 S. mit Abb., 1 Bl.) 8° = Kleine Bücherei für die deutschen Auslandschulen. H. 9. n.n.n. —. 50; f. d. Ausland kostenlos.

Philosophisch-anthroposophischer Verlag in **Dornach** (Schweiz, Goetheanum).
[Für Deutschland: Anthroposophische Bücherstube in Berlin.]

Piper, Kurt: Zwischen Welt und Geist. Schwellenbilder als Totenamt f. Rudolf Steiner. [Gedichte.] Dornach ⟨Schweiz⟩: Philosophisch-anthroposoph. Verlag [; f. Deutschland: Berlin: Anthroposoph. Bücherstube] 1925. (109 S.) 8° Lw. 6. —

Philipp Reclam jun. in **Leipzig.**

Reclams **Universal-Bibliothek.** Nr 5678—5683.

Bücher der Naturwissenschaft. Bd 22. 23.

Brücke, Ernst Th[eodor] v., Prof. Dr.: Der Säugetierorganismus und seine Leistungen. (Mit 4 bunten u. 6 einfarb. Taf. u. 49 Zeichn. im Text.) 2., verb. Aufl. [2 Teile.] Tl 1. 2. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1926]. kl. 8° = Bücher d. Naturwissenschaft. Bd 22. 23 = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 5678—5683. à b je 1. 20; in 1 Lwbd b 3. 60

1. Der Stoffwechsel u. s. Hilfsvorrichtgn. (192 S.) — 2. Die Funktionen d. Nerven- u. Muskelsystems u. d. Wechselwirkg d. Organe. (178 S.)

Fr. Rivnáč in **Prag.**

Mémoires de la Société royale des sciences de Bohême. Classe des lettres. Année 1924. Prag: Société royale des sciences de Bohême; Fr. Rivnáč 1925. (VII, 91, 42, 30, 59, 75 S., 1 Bl., 94 S., 1 Taf.) gr. 8° Kč. 60. —

[Nebent.:] Věstník královské české společnosti nauk.
Z. T. in deutscher Sprache.

Schweiz. Druck- u. Verlagshaus in **Zürich.**

Sammlung schweizer. Dialektstücke. Nr 111—113.

Angst-Burckhardt, Conrad Adolf: Er wird nüd vversüchtig oder Geh pump mir deine Frau. Lustsp. in 1 Akt. Zürich: Schweizer. Druck- u. Verlagshaus 1925. (32 S.) 8° = Sammlung schweizer. Dialektstücke. Nr 112. Fr. 1. 20

Gysler, Henri: Chrut und Chabis. E Sammlig von zügige Deklamatione (f. Hochzite u. chlineri Gfellschafte). Bändli 2. Zürich: Schweizer. Druck- u. Verlagshaus 1925. 8° = Sammlung schweizer. Dialektstücke. Nr 113.

2. (56 S.) Fr. 1. 80

Morf, Rudolf: Vertwütscht. Lustsp. in 1 Aufz. Zürich: Schweizer. Druck- u. Verlagshaus 1925. (39 S.) 8° = Sammlung schweizer. Dialektstücke. Nr 112 [hs. verb.: 111]. Fr. 1. 20

Tabor-Verlag in **Marburg-Lahn.**
[Komm.: H. G. Wallmann, Leipzig.]

[Dohmann, Johannes:] Gebrochenes **Brot.** (Marburg a. d. L.: Tabor-Verlag [Komm.: H. G. Wallmann, Leipzig, 1925].) (8 S.) 8° [Kopfst.] —. 05

Enth. noch e. Gedicht: Johannes 12, 24.

[D[ohmann], J[ohannes: Festtagstraktate].) 2—4. Marburg ⟨Lahn⟩: Tabor-Verlag [Komm.: H. G. Wallmann, Leipzig 1925]. gr. 8° 1—5 zus. bez. —. 04

2. Er kommt wieder! (2 S.)
3. Zum Erntedankfest! (2 S.)
4. Er lebt noch! (2 S.)

(D[ohmann], J[ohannes]:) Glückliche **Reise!** 1—5 [= Serie 1]. (Marburg, Lahn: Tabor-Verlag [Komm.: H. G. Wallmann, Leipzig, 1925]. gr. 8° Die Serie —. 04

1. Für Reisende mit Traglasten! (2 S.)
2. Bahnsteigkarten! (2 S.)
3. Umsteigen! (2 S.)
4. Alles aussteigen. (2 S.)
5. Fünf Minuten Aufenthalt. (2 S.)

B. G. Teubner in **Leipzig.**

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Florilegium graecum in usum primi gymnasiorum ordinis coll. a philologis Afranis. Fasc. 6. Leipzig: B. G. Teubner 1925 (Umschlagt.: 1926). kl. 8° = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

6. (Exemplar iteratum.) (64 S.) —. 80

Doerr, [Alexander,] u. (Emil) Hesse: Methodisch geordnete Geschäftsgänge für den Buchhaltungsunterricht ⟨Kolonialwarengeschäft⟩. Schlüssel. Leipzig: B. G. Teubner [1926]. 4°

Schlüssel, bearb. von Emil Hesse. 4. Aufl. (102 S. im Steindr.) 5. —

Quellensammlung für den geschichtlichen Unterricht an höheren Schulen. 2, 79.

Franz, Günther, Dr.: Bismarck. Leipzig: B. G. Teubner [1926]. (32 S.) 8° [Umschlagt.] = Quellensammlung f. d. geschichtl. Unterricht an höheren Schulen. 2, 79. —. 60

Griechische und lateinische **Schriftsteller.** Ausgaben mit Anm.

Herodotos. Für d. Schulgebr. erkl. von Dr. K. Abicht, Gymn. Dir. Bd 1, H. 2. Leipzig: B. G. Teubner 1926. 8° = Griechische u. latein. Schriftsteller. Ausg. mit Anm.

1, 2. Buch 2. 4. Aufl. Unveränd. anast. Nachdr. [1876.] (157 S.) Hlw. 3. 60

Georg Thieme in **Leipzig.**

Schwenkenbecher, [Alfred,] Prof. Dr.: Nährstoffgehalt und Nährwert von Speisen. Zur Berechng von Kostverordngn zsgest. 5. Aufl. Leipzig: G. Thieme 1926. (1 Bl.) 38×45 cm [Kopft.] —. 90; aufgezogen auf Pappe mit Aufhängevorrichtg 2. —

Dr. Paul Trübenbachs Verlag in **Chemnitz.**

Schoepf, Hermann: Von der Eizelle zum Küken. Eine gemeinverständl. Entwicklungsgeschichte. Mit 20 Abb. Chemnitz: Dr. P. Trübenbach [1926]. (35 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in **Stuttgart.**

Kamerad-Bibliothek. 6. 11. 15.

Bernstorff, [Hans] Graf: Auf großer Fahrt. Erlebnisse e. Fähnrichs zur See. 31. Aufl. Stuttgart: Union [1926]. (III, 349 S. mit Abb., 1 Titelb.) kl. 8° = Kamerad-Bibliothek. 11. Lw. 4. —

Berthold, Th[eodor]: Aus Tertia und Sekunda. Lustige Schülergeschichten. 26. Aufl. Stuttgart: Union [1926]. (IV, 303 S. mit Abb., 1 Titelb.) kl. 8° = Kamerad-Bibliothek. 15. Lw. 4. —

Matthias, C[arl]: Mit vollen Segeln. 27. Aufl. Stuttgart: Union [1926]. (III, 340 S. mit Abb., 1 Titelb.) kl. 8° = Kamerad-Bibliothek. 6. Lw. 4. —

Kränzchen-Bibliothek. 29.

Koch, Henny: Das Heiterlein. 6. Aufl. Stuttgart: Union [1926]. (310 S. mit Abb.) kl. 8° = Kränzchen-Bibliothek. 29. Lw. 4. —

Verlagsanstalt Trowitzsch & Sohn G. m. b. H. in **Frankfurt (Oder).**

Heine, Carl: Der Lorette-Schnitt an unseren Formobstbäumen und seine volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit 10 [eingedr.] Bildern. Frankfurt ⟨Oder⟩: Verlagsanstalt Trowitzsch & Sohn [1926]. (16 S.) 8° —. 75

Wiesner, Anna: Vitamine in Küche und Haus. Dauernde Gesundheit durch nahrhafte Gemüse. (Frankfurt, Oder: [Verlagsanstalt] Trowitzsch & Sohn [1926].) (24 S.) 16° [Umschlagt.] —. 20

Verlagsbuchhandlung d. Sonntagsblattes in **Budapest** (, VI., Ó-utca 12).

Volksbücherei des Sonntagsblattes. Bd 1. Budapest ([, VI, Ó-utca 12]: Verlagsbuchh. d. Sonntagsblattes) 1925. kl. 8°

Faul, Hans: Die neue Heimat. Roman aus d. Siedlungszeit d. Schwaben in den Ofner Bergen. (2. Aufl.) Budapest [, VI., Ó-utca 12]: Verlagsbuchh. d. Sonntagsblattes 1925. (224 S.) kl. 8° = Volksbücherei des Sonntagsblattes. Bd 1. Ung. Kr. 25.000

Verlagshaus der Deutschen Baptisten J. G. Oncken Nachf. G. m. b. H. in **Kassel.**

Evangeliumsstimme. Lieder f. Evangelisationsversammlungen. Neue Ausg. Kassel: [Verlagshaus d. Deutschen Baptisten] J. G. Oncken Nachf. 1925. (64 S.) 16° —. 20

Hofmeister, J., Miss.: Erlebnisse im Missionsdienst in Kamerun. Bd 3. Kassel: [Verlagshaus d. Deutschen Baptisten] J. G. Oncken Nachf. 1926. 8°

3. Mit Ill. [Taf. u. 1 Kt.] (312 S.) Hlw. 6. —

Mascher, Fr[iedrich,] Pred.: Die Bedeutung der Enthaltsamkeit vom Rauschtrank für das deutsche Volk. Ein Vortr. Kassel: [Verlagshaus d. Deutschen Baptisten] J. G. Oncken Nachf. [1926]. (8 S.) 8° —. 10

Friedr. Vieweg & Sohn Akt.-Ges. in **Braunschweig.**

Mosler, Hugo, Prof. Dr., Dipl.Ing., u. Gustav Leithäuser, Prof. Dr., Postr.: Einführung in die moderne Radiotechnik und ihre praktische Verwendung. 2. erw. Aufl. Mit 298 Abb. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1926. (VIII, 363 S.) gr. 8° 22. —; geb. 25. —

Volkskraft Verlagsgesellschaft m. b. H. in **Berlin.**

E A V.-Bücherei. Reihe 1, H. 1. Berlin: Volkskraft Verlagsgesellschaft [1926]. 8°

Die **E A V.-Bewegung,** ihr Werden und Wollen. Der 24. Vertretertag des Gesamtverbandes evang. Arbeitervereine Deutschlands in Halle a. S. vom 27.—29. Juni 1925. Berlin: Volkskraft Verlagsgesellschaft [1926]. (32 S.) 8° [Umschlagt.] = E A V.-Bücherei. Reihe 1, H. 1. p —. 30

Ed. Wartig's Verlag Ernst Hoppe in **Leipzig-Rdn.**

Heinze, H[ermann], Dr., Geh. Reg.R., u. Dr. W[ilhelm] Schröder, Prof. in Minden: Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen zsgest. Bdch. 9. Leipzig: Ed. Wartig [1926]. 8°

9. Aufgaben aus Scheffels u. Freytags Romanen entworfen u. zsgest. von Dr. H. Heinze. 3. verb. Aufl., neu durchges. von Oberl. Alfred Heil. (149 S.) 2. 60

Christian Wiechmann in **Rüstringen i. O.** (Werftstr. 4).

Raapke (, Karl), (Heinrich) Oldewage u. Harms: Handbuch für die Lehrer der evangelischen Volksschulen des Landesteils Oldenburg. Zsgest. nach d. Stande vom 1. Juni 1925. Rüstringen [i. O., Werftstr. 4]: Ch. Wiechmann 1925. (95, 8 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

* [Angebunden:] Satzungen des Oldenburgischen Landeslehrervereins.

Württ. Reise- und Verkehrsbureau Passage Bureau Rominger G. m. b. H. in **Stuttgart** (Königstr. 15).

Schwaben-Kalender. [Jg. 12.] 1926. Stuttgart: (Württ.) Reise(- u. Verkehrs)büro Rominger [1925]. (365 Bl. mit Abb.) 8° [Abreißkalender.] 1. 50

K. J. Wyß Erben in **Bern.**

Schweizerischer **Käserei- u. Molkerei-Kalender.** Milchwirtschaftl. Taschenb. Notiz- u. Nachschlageb. f. Käser, Käsehändler, Molkereiangestellte . . . Begr. von Dr. Ernst Wüthrich, gew. Molkereisch. Dir. Hrsg. unter Mitw. anderer Fachleute von Dr. G. Koestler, Präsid. Jg. 30. 1926. Bern: K. J. Wyß Erben (1926). (VIII, 76, 272, 32 S., 1 Bl., mehr. Taf., Schreibpap.) kl. 8° Lw. 2. 55

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Josef Baier in **Villach.**

Kärntner **Monatshefte.** Hrsg.: Guido Zernatto d. J. Schriftl.: Rudolf Cesarin. Jg. 1. [1925/]1926. [3. Viertelj.] H. 7. Jan. (S. 191—236 mit Abb., davon 1 eingekl. farb.) Villach: J. Baier (1926). gr. 8° Das Heft 1. —

Hermann Beyer & Söhne in **Langensalza.**

Die Kirchenmusik, hrsg. vom Landesverband evang. Kirchenmusiker in Preußen. Schriftl.: Dr. Franz Bachmann. 1926. (12 Nrn.) Nr 73. Jan. (S. 1011—1030.) Langensalza (: H. Beyer & Söhne in Komm. 1926.) 4° Halbj. 2. —; Einzelnr —. 50

R. v. Decker's Verlag G. Schenck in **Berlin.**

Reichs-Gesundheitsblatt. Hrsg. vom Reichsgesundheitsamt. Jg. 1 ⟨= Jg. 50 d. Veröffentlichungen⟩. (52 Nrn.) Nr 1. Jan. [Nebst] Beih. 1. (20, 18 S. mit Fig.) Berlin: R. v. Decker (1926). 4° Viertelj. 5. —; Einzelnr —. 50

Bisher u. d. T.: Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamts.

Adolf Emmerling & Sohn in **Heidelberg.**

Zeitschrift für badische Verwaltung und Verwaltungsrechtspflege. Unter Mitw. d. Mitgl. d. Verwaltungsgerichtshofs hrsg. von Dr. Karl Glockner, Präsid. Jg. 58. 1926. 12 Nrn. Nr 1. Jan. (16 S.) Heidelberg: A. Emmerling & Sohn (1926). 4° Jährl. 12. —

Ferdinand Enke in **Stuttgart.**

Zeitschrift für kritischen Okkultismus und Grenzfragen des Seelenlebens. Mit Unterstützg von . . . hrsg. von Dr. R[ichard] Baerwald. Bd 1. 4 Hefte. H. 2. (S. 81—160.) Stuttgart: F. Enke 1926. 4° Der Bd 20. —

Gustav Fischer in **Jena.**

Archiv für experimentelle Zellforschung, besonders Gewebezüchtung ⟨Explanation⟩. Unter besond. Mitw. von . . . hrsg. von Rhoda Erdmann. Bd 2, H. 2. Mit 9 Abb. im Text u. 6 [1 farb.] Taf. Jena: G. Fischer 1926. (S. 93—222.) gr. 8° 14. —

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. Hrsg. von Bruno Hildebrand, fortges. von Johannes Conrad, hrsg. von Dr. Ludwig Elster, Wirkl. Geh. Ober-Reg.R. Mit d. Beil.: Volkswirtschaftliche Chronik. Bd 123. Folge 3, Bd 68, H. 6 [Schluss]. (S. 753—888, VIII S., S. 551—690.) Jena: G. Fischer 1926. gr. 8° 13. —

Richard Jaeckel in **Querfurt.**

Thüringer **Guttempler.** Gaublatt f. d. Distrikt 16. Thür.-Prov. Sachsen u. d. Thüring.-Prov. Sächs. Wehrlogen d. Deutschen Guttemplerordens. Schriftl.: R. Theuermeister. Jg. 3. 1926. [12 Nrn.] Nr 1. Jan.-Hartmond. (20 S.) Querfurt: R. Jaeckel (1926). 8° Die Nr —. 25

Industrieverlag Spaeth & Linde in **Berlin.**

Deutsche **Steuer-Zeitung.** Monatsschrift auf d. Gebiete d. Steuerwesens mit Beil.: »Aufwertungspraxis«. Hauptschriftl.: Rechtsanw. Dr. Fritz Koppe. Jg. 15. 1926. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (96 Sp.) Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde (1926). 4° Viertelj. b n.n. 5. 40; Einzelnr b n.n. 2. —

Zentralblatt für Handelsrecht vereinigt mit »Zeitschrift für Gesellschaftswesen« ⟨Jg. 36⟩. Hrsg.: Dr. Fr[iedrich] Goldschmit, Rechtsanw., u. Dr. Fritz Koppe, Rechtsanw. Jg. 1 ⟨36⟩. 1926. [12 Nrn.] Nr 1. Jan. (35 S., 22 perfor. Bl. u. S.) Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde (1926). 4° Viertelj. 6. —; Einzelnr 2. —

Carl Marhold Verlagsbuchh. in **Halle (Saale).**

Haustechnische **Rundschau.** Zeitschrift f. Haus- u. Gemeindetechnik, f. Heizg, Lüftg u. Beleuchtg . . . Schriftl.: Obering. J. Ritter, Prof. H. Chr. Nussbaum. Jg. 30. [1925/]1926. [3. Viertelj.] H. 20. Jan. (S. 183—190 mit 1 Abb.) Halle a. S.: C. Marhold (1926). 4° Viertelj. 3. —

Berthold Otto, Verlag des Hauslehrers in **Berlin-Lichterfelde.**

Otto, Berthold: Volksorganisches Denken. Vorübgn zur Neubegründg d. Geisteswissenschaften. Tl 4: Nachlese, Schürfungen, Zusammenfassungen. Lfg 15. (S. 65—128.) Berlin-Lichterfelde: [B. Otto] Verlag d. Hauslehrers 1926. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Paul Parey in **Berlin.**

Landwirtschaftliche **Jahrbücher.** Zeitschrift f. wissenschaftl. Landwirtschaft. Hrsg. von Dr. G. Oldenburg, Geh. Oberreg.R. u. vortr. Rat. Bd 63, H. 1. Mit 13 Abb. (156 S.) Berlin: P. Parey 1926. 4° Der Bd b n.n. 20. —

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in **Stuttgart.**

Neues **Jahrbuch** für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, E. Hennig, E. Kaiser [u. a.]. Jg. [100.] 1925. Abt. A. Mineralogie u. Petrographie. Referate. H. 3 [Schluss]. (XLI S., S. 255—352.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1925. gr. 8° 12. 20

B. G. Teubner in **Leipzig.**

Eltern u. Kind. Vierteljahrsschrift im Auftr. d. Deutschen Gesellschaft zur Förderg häusl. Erziehg ⟨E. V.⟩, hrsg. von Dr. Johannes Prüfer, Oberstud.Dir. Jg. 8. 1926. (4 Hefte.) H. 1. Lauf. Nr H. 28. (29 S. mit Fig.) Leipzig: B. G. Teubner (1926). 8° Halbj. 2. —; Einzelh. 1. 40

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen. Begr. von J. C. V. Hoffmann. Hrsg. von H. Schotten u. W. Lietzmann unter Mitarb. von W. Hillers. Jg. 57. 1926. (10 Hefte.) H. 1. (48 S. mit Fig.) Leipzig: B. G. Teubner (1926). gr. 8° Halbj. 10. —

Urban & Schwarzenberg in **Berlin** u. **Wien.**

Die **Chirurgie.** Eine zusammenfassende Darst. d. allg. u. speziellen Chirurgie, hrsg. von Prof. Dr. M. Kirschner u. Prof. Dr. O. Nordmann. Lfg 7. ⟨Bd 1, S. 639—936 mit 288 Abb. im Text u. 7 farb. Taf.⟩ Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1926. 4° 17. —

Verlag der L. V. Enders'schen Kunstanstalt in **Neutitschein.**

Prager **Archiv** für Tiermedizin und vergleich. Pathologie. Zeitschrift d. Gewerkschaft d. deutschen Tierärzte in d. čsl. Republik. Red. von M. V. Dr. Edward Januschke. B. Berufl. u. standesgeschichtl. Tl. Jg. 6. 1926. (12 Hefte.) H. 1. Jänner. (32 S.) Neutitschein: Verlag d. L. V. Enders'schen Kunstanstalt (1926). gr. 8° Mit Tl A zs. jährl. b n.n. Kč. 80. —; f. Mitgl. unentgeltlich.

F. C. W. Vogel in **Leipzig.**

Monatsschrift für Unfallheilkunde und Versicherungsmedizin, begr. als Monatsschrift für Unfallheilkunde u. Invalidenwesen von Dr. H. Blasius, Dr. G. Schütz u. Dr. C. Thiem u. unter ständ. Mitw. d. Herren . . . hrsg. von Oberarzt Dr. Kühne. Jg. 33. 1926. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (24 S. mit Abb.) Leipzig: F. C. W. Vogel 1926. gr. 8° Viertelj. n.n. 10. —

R. Wagner Sohn in **Weimar.**

Literarische **Wochenschrift.** Krit. Zentralblatt f. d. ges. Wissenschaft. Begr. u. hrsg. von Prof. Dr. Ed. Zarncke. Schriftl.: Dr. O. Lerche. [Jg. 2.] 1926. (52 Nrn.) Nr 1. Jan. (31 S.) Weimar: R. Wagner Sohn (1926). 4° Viertelj. 8. —, Einzelh. 1. —

Hermann A. Wiechmann in **München.**

Schott, Georg: Die Kulturaufgaben des 20. Jahrhunderts. Ein Grundriß zur Wiederaufrichtg d. deutschen Weltanschauung. (In 13 Lfgn.) Lfg 4. (S. 97—128.) München: H. A. Wiechmann [1926]. gr. 8° 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Friedrich Bahn in **Schwerin.** 967

*Pfennigsdorf: Christus im modernen Geistesleben. 28.—30. Tauf. 6.—; Lwbd. 7.50.

Kaspar Berg in **Nürnberg.** U 4
Boxlehrbücher. Jeder Bd. 1.—.
1. Böttcher: Der moderne Boxer u. sein Training.
2. — Endball-Training.
3. — Der Ringrichter.
4. Mindt: Der Sekundant des Boxers.
5. Strube: Wie bereite ich mich richtig zum Boxer vor?

Spiele, Die olympischen, in Paris 1924 u. der deutsche Sport 1924. 5.—.
Waitzer: Wie trainiere ich Leichtathletik? 1.50.

Blazek & Bergmann in **Frankfurt a. M.** U 1
Arndt: Lohngesetz u. Lohntarif. 5.50.

Georg Bondi in **Berlin.** 968
Gundolf: Caesar im 19. Jahrhundert. 3.—; Lwbd. 5.—.

R. v. Decker's Verlag G. Schenck in **Berlin.** 965
Postleitfaden III (Unterrichtsleitfaden). 1. Tl. Anleitung u. Pläne f. die Unterrichtserteilung. Hrsg. v. H. Herzog, P. Gerbeth, W. Tapfer, H. Heidecker. 3.—.

Deutsche Verlags-Anstalt in **Stuttgart.** 949. 55
Gespräche, Europäische. 1926. 1. Heft. 1.20; viertelj. 3.—.
Literatur, Die. Februarheft. 2.—.
Musik, Die. Februarheft. 2.—.

Eugen Diederichs Verlag in **Jena.** 967
*Tat, Die. Februarheft. Sonderheft der entschiedenen Schulreformer. 1.50.

Alexander Duncker Verlag in **Weimar.** 960
Aus deutschen Gärten.
17. Bd. Wieland der Schmied. Neudichtung v. O. Hauser. Pappbd. 1.50.
18. Bd. Kleist, H. v.: Michael Kohlhaas. Pappbd. 1.50.

L. Friederichsen & Co., Verlag in **Hamburg.** 951
Mathies: Die Geschäftsbedingungen des Vereins zur Förderung des Hamburgischen Handels mit Kolonialwaren und getrockneten Früchten (Waren-Verein der Hamburger Börse) E. V. 10.—; Hlwbd. 12.—.
Rüdenberg: Chinesisch-deutsches Wörterbuch. Anhang, bearb. v. C. A. Kollecker. Lwbd. 22.—.

Fr. Frommanns Verlag (H. Kurtz) in **Stuttgart.** 956
Una Sancta. Ein Ruf an die Christenheit. Eine Vierteljahrsschrift. Hrsg. v. A. v. Martin. Jährlich 10.—; Einzelheft 3.—.

Reimar Hobbing in **Berlin.** 964
Arbeit u. Gesundheit. Schriftenreihe zum Reichsarbeitsblatt. Hrsg. v. Martineck.
1. Heft. Bauer: Die Ausdehnung der Unfall-Versicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten. 1.50; f. Bezieher des Reichsarbeitsblattes 1.15.
*2. Heft. Leitfaden der Deutschen Sozialversicherung für Ärzte u. Studierende.
*3. Heft. Die orthopädische Versorgung.
*4. Heft. Die Bedeutung der Reichsversorgung (Kriegsbesch.-Versorgung) für Arzt, Volksgesundheit u. Sozialversicherung.
*5. Heft. Die Organisation u. Aufgaben der Arbeitsgemeinschaften der Sozialversicherungsträger auf dem Gebiete des Heilverfahrens u. der Sozialhygiene.
*6. Heft. Erfahrungen über die Kapitalabfindung in der Sozialversicherung u. Reichsversorgung vom Standpunkt des Gesundheits- u. Arbeiterschutzes.

Reimar Hobbing in **Berlin** ferner:
*7. Heft. Krankheits- und Erfolgsstatistik in der Sozialversicherung.
*8. Heft. Die Nutzbarmachung arbeitsphysiologischer Erkenntnisse für sozialpolitische Maßnahmen.

H. Krumbhaar in **Liegnitz.** 954
Troje's Zoll- u. Steuer-Bibliothek.
3. Bd. Dresky-Düsse u. Hanisch: Die Ordnungen u. sonstigen Ausführungsbestimmungen zu den Zollgesetzen. 1. Tl. 8. Aufl. Geb. 6.—.

Wilhelm Langewiesche-Brandt in **Ebenhausen.** 957
Scheffel, J. V. v.: Ekkehard. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrh. 116. Tauf. Kart. 3.—; Lwbd. 5.—.

Wilh. Langguth in **Eßlingen.** 960
Bücherei der Unternehmung.
3. Bd. Patzig: Versicherungsbetriebslehre. 6.50; geb. 7.50.

Milavida-Verlag in **München.** 952
Winnig: Der Glaube an das Proletariat. —.50.

R. Oldenbourg in **München u. Berlin.** 958. 59
*Goerrig: Das Arbeitsrecht in der Praxis. Eine Halbjahrsschau. 3. Bd. (2. Halbjahr 1925.) Lwbd. etwa 7.—.
Graf: Vom Begriff der Geographie im Verhältnis zu Geschichte u. Naturwissenschaft. Hlwbd. 5.50.
Hohmann: Die Erreichbarkeit der Himmelskörper. 5.—.
*Hottinger: Heizung u. Lüftung. (Warmwasserversorgung, Befeuchtung u. Entnebelung.) 14.50; geb. etwa 16.50.
*Masur: Rankes Begriff der Weltgeschichte. Etwa 5.50.
*Ruber: Wärmetechnische Berechnung der Feuerungs- u. Dampfkesselanlagen. 3. Aufl. Kart. 2.60.
*Teichmüller: Lehrgang der Schaltungsschemata elektrischer Starkstromanlagen. 2. Bd. Schaltungsschemata f. Wechselstromanlagen. 2. Aufl. Etwa 12.—.

Quelle & Meyer in **Leipzig.** 969
*Engelmann: Methodik des deutschen Unterrichts. Lwbd. 6.—.
*Hellpach: Die Wesensgestalt der höheren Schule. 2. Aufl. Lwbd. 6.—.
*Zwiener: Grundlegung des Werkunterrichts. Eine Einführung in Theorie u. Praxis. Lwbd. 3.60.

Martin Riegel, Verlag in **Hamburg.** 963
Bauer: Das Gewissen der Stadt. Geschichte der deutschen Schule in Valdivia in Chile. 8.—.
Monatshefte, Deutsche, f. Chile. Jährl. 12.—; Einzelheft 1.—.

Ernst Rowohlt Verlag in **Berlin.** 962
Welt, Literarische. Nr. 5. —.20.

Richard Carl Schmidt & Co. in **Berlin.** 949
Hey: Die neue Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr. 1.80.

Simplicissimus-Verlag in **München.** 970
*Simplicissimus. Nr. 44. Sonder-Nummer: Rettet die Fürsten!

J. F. Steinkopf, Verlag in **Stuttgart.** 960
Bernieres-Louvigni, Joh. v.: Das verborgene Leben mit Christo in Gott. Deutsch wiedergegeben v. G. Tersteegen. Neue Aufl. Pappbd. 1.60; Lwbd. 2.20.
Kempis, Th. v.: Vier Bücher v. der Nachfolge Christi. Hrsg. v. J. Arnd. Neue Aufl. Pappbd. 1.—; Lwbd. 1.60.
Wiest: Leidzeit — Segenszeit. Hlwbd. 2.50.

Theodor Weicher in **Leipzig.** 964
Kluge-Kraft: Durch Aufklärung zum Aufstieg. Staatskunst der Selbstbehauptung auf natürlicher Grundlage. 2.50.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir bitten davon Kenntnis nehmen zu wollen, dass wir seit Ende v. J. firmieren:

Gebethner & Wolff

Librairie franco-polonaise et étrangère

Paris VI^e

123 Boulevard Saint-Germain.

Wir beabsichtigen, uns auf den Vertrieb von Kunstbüchern, Romanen, Jugendschriften, Unterrichts-, Hand- und Wörterbüchern für fremde Sprachen, Büchern über Länderkunde, Reisebeschreibungen, sowie auf den Vertrieb von Führern, Touristenkarten und Plänen zu spezialisieren, und bitten die Herren Verleger um Zusendung von Prospekten und Katalogen dieser Literaturgebiete.

Gebethner & Wolff.

! INS ADRESSBUCH !

Milavida-Verlag

München, Hartmannstrasse 8

siehe Anzeige Seite 952.

Ich übernahm die Vertretung für die Firma:

Stephaneum, Druckerei und Verlag

A.-G.,

Pecs, Ungarn.

Leipzig. *Carl Fr. Fleischer.*

Hans Schoetz & Co., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Berlin W 57, Bülowstr. 14 I

Nach Ausscheiden u. völliger Abfindung des Herrn Arthur Parrhysius hat sich die Verlagsbhdlg. Schoetz & Parrhysius, Berlin SW 11, Großbeerenstraße 87, umgewandelt in die Firma

Hans Schoetz & Co., G. m. b. H.
Verlagsbuchhandlung
Berlin W 57, Bülowstr. 14 I

Fernruf: Kurfürst 602 / Geschäftszeit 10—4, Sonnabends 10—2

Wie bisher

Bankverbindung: Deutsche Bank, Dep.-Kasse O, Berlin, Belle-Alliance-Platz 15 / Wegelin & Co. in St. Gallen (Schweiz) / Kreditanstalt der Deutschen in Prag, Krakauergasse 11 / Wiener Bankverein in Wien I, Schottengasse 6 / Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 113412 / Kommissionär in Leipzig mit Auslieferungslager: Carl Emil Krug, Leipzig, Kohlgartenstr. 20 Filialbureau Paul Stern, Leipzig, Grassistr. 26 (Nur für Lieferanten)

Die bisherige Firma wird gelöscht. Der neue Verlag hat sämtliche Rechte und Verbindlichkeiten übernommen und führt die Verlagstätigkeit und Verlagsrichtung in derselben Weise, aber auf breiterer finanzieller Grundlage als zuvor fort. Die alleinigen Inhaber und Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Verlagsbuchhändler Hans Schoetz, Otto Großmann und Paul Stern. Jeder ist einzeln zur Vertretung der Firma mit rechtsverbindlicher Kraft befugt.

Gleichzeitig wird der Gesellschaft ein wissenschaftliches Antiquariat als Unterabteilung angegliedert unter der Firma

Hans Schoetz & Co., G. m. b. H.
Wissenschaftliches Antiquariat
Berlin W 57, Bülowstr. 14 I

Auch übernahm sie ein Auslieferungslager des Pontos-Verlags, Freiburg-Berlin, und des wissenschaftlichen Verlages Richter & Co., Neapel. Weitere Kommissionen werden angenommen.

Kommissionswechsel.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung der Firma

Bücherei Kray,
Antiquariat und Sortiment,
Berlin-Halensee,
Joachim-Friedrichstr. 44.

Leipzig, den 23. Jan. 1926.

F. VOLCKMAR,
Kommissionsgeschäft.

Lieferungsbedingungen.

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, daß wir der Spesenverminderung halber in Zukunft Bestellungen von Firmen, die nicht der BAG angeschlossen sind bzw. bei uns kein Konto haben, **bis zum Fakturenbetrag von RM 20.—** unter Postnachnahme bzw. bar durch Kommiss. erledigen.

Auf diese dreimal erscheinende Anzeige werden wir uns bei eintretend. Differenzen berufen.

Hamburg.

Gebrüder Enoch Verlag.

Mit heutigem Tage bin ich mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten.

Ich bitte die Herren Verleger, mir je 2 Gesamt-Prospekte bzw. Kataloge zuzusenden.

Leipzig-Anger, 25. Januar 1926
Ungerstr. 21

Karl Winkler,
Versandbuchhandlung.

Die Kommission für die Firma: **Verlag der Gesellschaft deutscher Literaturfreunde, Inh. Rob. Markiewicz, Berlin W 8,** Mohrenstraße 16, haben wir übernommen.

Leipzig, den 25. I. 1926.

Otto Maier Kom.-Ges.

Die Firma

Christophorus-Verlag
in **Neumünster**

übertrug mir ihre Vertretung.

Leipzig, Jan. 1926.

H. G. Wallmann.

Unnütze Kleinarbeit

bürdet der Verleger dem Sortiment auf, wenn er seine Neuerscheinungen zur Titelaufnahme in die buchhändlerische Bibliographie verspätet einsendet

Deutsche Bücherei, Leipzig
Straße des 18. Oktober 89

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

An- und Verkäufe
von Sortiments- u. Verlagsbuchhandlgn., **Teilhaberschaften,** Finanzierungen vermittelt
Breslau 10, Enderstr. 3.
Carl Schulz.

Verkaufsanträge.

Sortimentsbuchhandlung
mit Leihbibliothek und Antiquariat

in **schöngelegener Mittelstadt Norddeutschlands** erbteilungshalber sofort günstig zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 13 an

F. Volckmar,
Geschäftsvermittlung, Leipzig.

In Dresden

ist eine Buch- und Musikalienhandlg. mit grösserer Leihbibliothek anderer Unternehmung halber sofort zu verkaufen. Ernsthafte Bewerber mit 8- bis 10000 Mark verfügbarem Kapital erfahren Näheres auf Anfragen unt. Nr. 85.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Kaufgesuche.

Gute Fachzeitschrift

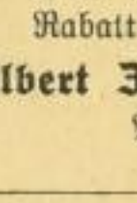
von größerem Verlagsunternehmen

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote zunächst mindestens unter Beifügung einer Probenummer u. Angabe der Höhe des Objektes erbeten unter Nr. 230 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Bachem-Bücher



Unsere neuen Bücher tragen seit 1925 das nebenstehende Verlagszeichen als Wertmarke.

J. P. Bachem / Köln

= **Ein Brotartikel ist** =

Funck,

Neue Heilwege

zur biologischen Behandlung der

Tuberkulose

Preis ordinär M. 0.80
Rabatt 40% u. 11/10

Albert Zutavern Verlag
Pforzheim.

Ein billiges und sehr nettes Jahrbuch, reichhaltig, abwechslungsreich, mit vielen Bildern fein geb. 2.— ord. Staffelrabatt.

Z

Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig, Königstr. 33

Preiserhöhung ab 1. II. 1926.

Spanisch-Deutsches Deutsch-Spanisches Wörterbuch

von Th. Stromer
Korrespondierendes Mitglied der Königlich Spanischen Akademie Madrid

2 Halbleinenbände (zusammen XXIV u. 1640 Seiten) jetzt 15.— M. ord., 10.— M. bar und 11/10. Einband netto.

Holzfreies Papier / Prachtv. Druck.

Verlagsbuchh. F. A. Herbig G. m. b. H., Berlin W 35.

Für Ostern und Konfirmation

J. M. Sick, Mathilda Wrede, ein Engel der Gefangenen. 7. Auflage in Leinen gebunden 4.50 Mark. Neun Wochen nach der 6. Auflage war diese bereits vergriffen. Die Nachfrage nach diesem Buch, einem glänzenden Zeugnis tätigen Glaubenslebens, ist immer noch im Steigen begriffen.

Niklaus Bolt, Svizzero. Die Geschichte einer Jugend. Volksausgabe mit ungekürztem Text auf holzfreiem Papier. Mit 24 Naturstudien von Rudolf Münger. Neue (10.) Auflage vor kurzem erschienen. In Leinen gebunden 3 Mark. Sie wissen, daß der „Svizzero" für Ostern auf ihrem Lager nicht fehlen darf.

Emil Frommel, Der Heinerle von Lindelbronn. Ein Künstler aus dem Volke. Mit 8 Tondruckbildern nach Zeichnungen von Willi Planck. Neue (18.) Auflage. In Halbleinen 2 Mark. Ich erinnere daran, daß Frommels Erzählungen immer noch zu den besten Jugend- und Volkserzählungen gehören.

Heinrich Steinhausen, Irmela. Eine Geschichte aus alter Zeit. 42. Auflage. In Leinen 4 Mark. Die berühmte Maulbronner Geschichte voll träumerischer Romantik.

DIESE VIER BÜCHER
solid und geschmackvoll gebunden, auf holzfreiem Papier, dabei außerordentlich billig, bleiben Ihnen nie liegen.

G. Weitbrecht, Heilig ist die Jugendzeit. Ein Buch für Jünglinge. 24. Auflage. In Leinen 3.50 Mark; mit Goldschnitt 5.- Mark.

—, **Maria und Martha.** Ein Buch für Jungfrauen. 17. Auflage. In Leinen 3.50 Mark; mit Goldschnitt 5.- Mark. - Diese beiden Bücher behaupten ihre Stellung an der Spitze aller ähnlichen Konfirmationsgeschenke und trotz dem Wechsel der Zeiten werden sie dauernd mehr verlangt.

Friedrich Baun, Wegweiser für Konfirmanden in kurzen Erzählungen -.20 Mark, 50 Stück 9.- Mark, 100 Stück 16.- Mark. Inhalt: Wohin des Wegs. Die Taufe. Der Glaube. Vom Zweifel. Bibel. Gebet. Sonntag. Das Abendmahl. Kirche. Freundschaft. Jugendfreude. Lebenspflege. Arbeit und Beruf. Vaterland. Ewiges Leben.

A. Hennies, Kurze Bibelkunde für Konfirmanden. Neu! 24 Seiten in Umschlag mit 3 Karten -.20 Mark, 50 Stück 9.- Mark, 100 Stück 16.- Mark. Inhalt: Vom Bibelbuch. Vom Bibelinhalt (1. Die Bücher des alten Testaments. 2. Die Bücher des neuen Testaments), im Anhang 2 Zeittafeln: aus der Geschichte des Volkes Israel und Juda, aus der Geschichte der ersten Christenheit, auf dem Umschlag 3 Karten.

DIESE BEIDEN HEFTE
eignen sich vorzüglich zum Verteilen an Konfirmanden. – Ansichtsexemplare den Pfarrämtern vorlegen!

Aber vergessen Sie vor allem andern nicht:
»Die Burg im Osten«

z

J. F. Steinkopf, Verlag
Stuttgart

Europäische Gespräche

HAMBURGER MONATSHEFTE FÜR AUSWÄRT. POLITIK

Herausgegeben von

Dr. A. Mendelssohn Bartholdy

o. Professor der Rechte an der Universität Hamburg

Inhalt des demnächst erscheinenden Heftes 1:

GRUNDSÄTZLICHE FRAGEN ZUM GENFER MINDERHEITENKONGRESS
Von Dr. jur. Paul Schiemann

DER ANDERE LOCARNOVERTRAG
Von Cunctator

STAATSMÄNNER UND DIPLOMATEN
IV. Sir Edward Grey. Von A. Mendelssohn Bartholdy

DOKUMENTE:
Hoover über Rohstoffmonopole. Das Bahra-Abkommen zwischen England und den Wahabiten vom 1. November 1925. Vertrag zwischen der Sowjetunion und der Türkei vom 17. Dezember 1925. Das Statut der Kleinen Entente der Presse.

Preis vierteljährlich M 3.—, Einzelhefte M 1.20

Lieferungsbedingungen:
1 bis 9 Exemplare mit 35% Rabatt, 10 und mehr Exemplare mit 40% Rabatt

Bei Postabonnement erfolgt die Rabattvergütung auf die eingezahlten Beträge nach unseren Staffelsätzen sofort nach Eingang der Postquittung

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART
BERLIN UND LEIPZIG (Z)

(Z)

Soeben ist erschienen:

Die neue Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr

nebst einem Anhang wichtiger Bestimmungen der letzten Zeit

von **Dr. Hey,** Regierungsrat

Leiter des Kraftfahramtes beim Polizeipräsidium in Berlin

108 Seiten. Steif broschiert Rm. 1.80 ord.

INHALT:

I. Zur Verordnung über Änderung der Regelung des Kraftfahrzeugverkehrs vom 5. 12. 1925. II. Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 5. 12. 1925. III. Anweisung über die Prüfung der Führer von Kraftfahrzeugen vom 5. 12. 1925. IV. Verordnung über internationalen Kraftfahrzeugverkehr vom 5. 12. 1925. V. Gebührenordnung für die Prüfung von Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugführern, Fahrlehrern, Lehrwagen und Lehrmitteln vom 5. 12. 1925. VI. Gebührenordnung für behördliche Maßnahmen im Kraftfahrzeugverkehr vom 5. 12. 1925. VII. Gesetz über Kraftfahrlinien vom 26. 8. 1925. VIII. Verordnung über Aufstellung von Warnungstafeln für den Kraftfahrzeugverkehr vom 25. 4. 1925.

Diese knappe Zusammenstellung der neuesten Bestimmungen wird allgemein willkommen sein. Die Broschüre erscheint im Format der Autotechnischen Bibliothek.

Berlin W 62, den 27. 1. 1926.

Richard Carl Schmidt & Co.

MEYERS REISEBÜCHER (Z)

in braunen Ganzleinenbänden mit Goldaufdruck

Soeben ist erschienen:

Unter-Italien

Neapel, Süditalien und Sizilien

Mit 24 Karten, 15 Plänen und 21 Grundrissen

In Leinen gebunden 12 Mark

*

Ferner bitten wir auf Lager zu halten:

	Mark
Allgäu, Bodensee, Bregenzerwald, nebst München, Augsburg und Ulm. 2. Auflage. 1925	4.—
Oberbayern und München, Innsbruck und Salzburg. 4. Auflage. 1925	5.25
Franken und Nürnberg, Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge, Frankenwald, Spessart. 3. Auflage. 1921	3.—
Bayerischer und Böhmerwald, Regensburg, Passau, Linz, Budweis, Pilsen. 3. Auflage. 1922	3.25
Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg. 16. Auflage. 1922	4.50
Thüringen. 24. Auflage. 1922	4.—
Der Harz, Kyffhäuser, Hildesheim. 24. Auflage. 1922	4.—
Dresden, Sächsische Schweiz, Böhmische Schweiz, Östliches Erzgebirge, Böhmisches Mittelgebirge. 11. Auflage. 1923	4.25
Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen mit den Böhmischen Bädern. 2. Auflage. 1921	3.75
Deutsche Ostseeküste I: Lübeck, Mecklenburg, Schleswig-Holstein. 1924	4.—
Deutsche Ostseeküste II: Rügen u. die pommersche Küste mit ihrem Hinterland. 2. Auflage. 1924	3.75
Deutsche Nordseeküste, Hamburg, Bremen, Seebäder. 5. Auflage. 1923	5.25
Norwegen, Schweden und Dänemark nebst Spitzbergen und Island. 11. Auflage. 1914	5.—
Ostalpen. Erster Teil: Bayerisches Hochland, Allgäu; Nordtirol: Inntal, Lechtal. Ötztaler und Stubaier Alpen, Vorarlberg. 13. Auflage. 1923	5.75
Ostalpen. Zweiter Teil: Berchtesgaden, Chiemgau, Salzburg, Salzkammergut, Pinzgau, Hohe Tauern, Unterinntal, Zillertaler Alpen. 12. Auflage. 1923	5.50
Der Hochtourist in den Ostalpen, 5. Auflage. I. Band: Nördliche Ostalpen vom Bodensee bis zur Isar. 1925	9.50
Riviera, Südfrankreich, Korsika, Algerien u. Tunis. 9. Auflage. 1913	4.50
Mittel-Italien, Florenz, Rom und die Campagna. 1925	9.—
Ober-Italien, von den Oberitalienischen Seen bis Florenz. 1925	10.—
Ägypten und Südân. 6. Auflage. 1914	4.50
Palästina und Syrien. 5. Auflage. 1913	3.50

Bezugsbedingungen: 40% Nachlaß u. 13 für 12 ungemischt

Meyers Sprachführer

Bestes Mittel zur Verständigung im Ausland und mit Ausländern

Dänisch u. Norwegisch, v. C. Petersen. Geb. 3 M.
Englisch, von M. Ridpath-Klien. In Lein. gb. 3.50 M.
Französisch, von Gaston Monod. Geb. . . . 3 M.
Italienisch, von Berthold Wiese. Geb. . . . 3 M.
Niederländisch (Flämisch), von Prof. v. Ziegesar. Gebunden . . . . . 3 M.
Polnisch, von Josef Damański . . . Geb. 3 M.
Portugiesisch, von C. G. Kordgien und C. M. de Vasconcellos. Geb. 3 M.
Russisch, von Alexis Redkin. Gebunden. . . 3 M.
Schwedisch, von O. Freye-Dütschke. Geb. . . 3 M.
Türkisch, von Ahmed Muhieddin. Geb. . . 3 M.

Bezugsbedingungen: 35% Nachlaß u. 13 für 12 ungemischt.

Auslieferungslager:
Für Österreich u. Randstaaten: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4;
für Ungarn: Béla Somló, Budapest V, Visegrádi utca 6, II

Bibliographisches Institut, Leipzig

(Z)

Unser Abschluss 1925

gibt uns Veranlassung, dem Sortiment noch einmal für die sehr verständnisvolle Verwendung im Jahre 1925 herzlich zu danken. Die obige Vergleichsdarstellung unserer Umsätze 1924 und 1925 beweist die besondere Berechtigung dieses Dankes und unserer Produktion. Denken Sie auch in diesem Jahre 1926 rechtzeitig an Stallings Nürnberger Bilderbücher, Stallings Jugendschriften, Stallings Sportbücher und nehmen Sie sich auch der in Kürze erscheinenden neuen Kunstverlagsabteilung ebenso freundlich an.

Mit Glückauf für 1926

Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

L. Friederichsen & Co., Verlag
Hamburg

Soeben sind erschienen:

Die Geschäftsbedingungen des Vereins zur Förderung des Hamburgischen Handels mit Kolonialwaren und getrockneten Früchten (Waren-Verein der Hamburger Börse) E. V.

auf Grund der Entscheidungen des Schiedsgerichtes, der Protokolle und Akten des Vereins erläutert von

Dr. Otto Mathies

160 Seiten 8°, Preis geh. M. 10.—, in Halbleinen geb. M. 12.—

In diesem Werk wird zum erstenmal der Versuch gemacht, die „Usancen" eines Handelszweiges systematisch und ausführlich darzustellen. In der Form eines Kommentars zu den Geschäftsbedingungen des Waren-Vereins der Hamburger Börse gibt der Verfasser eine systematische Übersicht über viele Hunderte von Schiedssprüchen, die das ständige Schiedsgericht des Vereins im Laufe von 25 Jahren gefällt, und über zahlreiche Gutachten, die es erstattet hat. Geschichtliche Ueberblicke, die den einzelnen Abschnitten vorangestellt sind, lassen erkennen, wie Jahrzehnte hindurch daran gearbeitet ist, den sich wandelnden und steigenden Bedürfnissen des Handels durch immer zweckmässigere Formulierung der „Usancen" gerecht zu werden. — Sehr vieles, was der Verfasser in seiner Arbeit ausführt, gilt auch für die Usancen anderer Handelszweige, wie denn auch die allgemeinen „Platzusancen für den Hamburgischen Warenhandel" weitgehend mit berücksichtigt sind.

Der Verfasser ist langjähriger Syndikus des „Waren-Vereins".

Interessenten: Kolonialwaren-, Drogen-, Fischkonserven-, Nahrungsmittelfirmen und weite Kreise des übrigen Handels, sowie die beratenden Juristen und Schiedsrichter dieser Betriebe in Hamburg und an anderen bedeutenden Handelsplätzen; ferner Juristen, Volkswirte, Wirtschaftswissenschaftler, Lehrer und Schüler an Handelsschulen.

Anhang
zum Chinesisch-Deutschen Wörterbuch
von **Werner Rüdenberg***)

enthaltend die 6400 Schriftzeichen mit ihren Aussprache- und Tonbezeichnungen in der Kantoner u. Hakka-Mundart

bearbeitet von

C. A. Kollecker, Dr. theol.
Superintendenten der Berliner Missionsgesellschaft

75 Seiten 4°, Preis in Ganzln. geb. 22.— Rm., Gewicht 390 g

*) 687 Seiten 4°, Ganzleinen 42.— Rm.

Die Lautumschreibung in Rüdenbergs Chinesisch-deutschem Wörterbuch ist die Pekinger Aussprache, der sogenannte Mandarin-Dialekt. Dadurch, dass D. Kollecker seinen Nachtrag herausgibt, dehnt sich die Gebrauchsfähigkeit des vollständigen Werkes auch auf die südchinesischen Dialekte aus, insbesondere auf das Sprachgebiet der Hakkas und Kantonesen. Die 6400 Schriftzeichen bilden den Bestand an Zeichen, die in den klassischen und modernen Schriften, Büchern und Zeitungen allgemein vorkommen und dem gebildeten Chinesen geläufig sind. Die seit einigen Jahrzehnten seit Chinas engerer Berührung mit der westlichen Kultur und Zivilisation eingeführten neuzeitlichen Ausdrücke sind hier zum ersten Male überhaupt in den Rahmen eines gross angelegten Wörterbuches der chinesischen Sprache eingefügt worden.

Interessenten: Sinologen, Dolmetscher, Kaufleute, Diplomaten, Missionare, Ingenieure, sowie die in jeder deutschen Universitätsstadt lebenden chinesischen Studenten.

Gegen die Schund-Literatur auf sexuellem Gebiete

. . . d. h. trotz hohen sittlichen Ernstes u. strenger Wissenschaftlichkeit klar und verständlich schreibt. Diese Tatsache allein schon müßte sein Buch zu einem Volksbuche machen und die leider noch sehr verbreiteten sog. „Aufklärungsschriften", die maßloses Unglück hervorrufen, endgültig verdrängen . . .

so schreibt der „Volkslehrer" über

Geschlechtskunde

bearbeitet auf Grund 30jähriger Forschung und Erfahrung von

San.-Rat Dr.
Magnus Hirschfeld
in Berlin

Beachten Sie meine zweiseitige Anzeige in Nr. 12 des Börsenblattes. Der Bestellzettel liegt der heutigen Nummer nochmals bei.

Julius Püttmann,
Verlagsbuchhandlung,
Stuttgart

Milavida-Verlag, München, Hartmannstrasse 8

„. . . Die Geburtsurkunde der Arbeiterbewegung bis heute ist das Kommunistische Manifest von Marx und Engels.

Aug. Winnig

Der Glaube an das Proletariat

Neue Fassung

(des in den „Sööd. Monatsheften" erschienenen Artikels gleichen Namens)

wird die Geburtsurkunde der neuen Arbeiterbewegung dieses Jahrhunderts werden. . . ."

Massenvertrieb! **Ladenpreis M. –.50** Massenvertrieb!

Rudolf Mosse-Code Z

. . . „Wir benutzen seit längerer Zeit den „R. M.-C." und sind mit demselben sehr zufrieden, besonders mit seiner grossen Reichhaltigkeit und seiner guten Anpassung an die Bedürfnisse des Handels . . .", so schreibt die Firma Br. . . . dt & Co. in Hamburg. **Spesenersparnis bis zu 90%.**

Preis der Hand- und Taschenausgabe (beide Ausgaben mit völlig übereinstimmendem Inhalt) R.-M. **42.—**, netto bar R.-M. **31.50.** — Partiepreis (11/10 Exemplare für R.-M. **315.—**), auch gemischt. — Prospekt kostenlos.

Rudolf Mosse Abteilung Adress-Bücher u. Codes Berlin SW 19

Postscheckkonto: Berlin 26517. — Telegrammadresse: Dramosse.

Trowitzschs Tabelle zum Ablesen des Steuerabzugs vom Arbeitslohn

Z **5 Ausgaben**

Vollständige Ausgabe	ℳ 2.—	ord.,	1.50	bar
Für tägliche Lohnzahlung	ℳ —.75	„	—.55	„
„ wöchentl. „	ℳ —.75	„	—.55	„
„ 14tägige „	ℳ —.75	„	—.55	„
„ Monatszahlungen	ℳ —.75	„	—.55	„

Partie 11/10
à cond. in Höhe der Barbestellung.

Trowitzsch & Sohn, Berlin SW 48.

Kunstblatt der Jugend

illustrierte Zeitschrift in Bild und Wort

ist eine Monatsschrift und kostet pro Heft 1.00 Mk.

Heft 1 soeben erschienen und nach den eingegangenen Bestellungen versandt! Falls noch nicht geschehen, bestellen Sie umgehend Prospekte und Probeheft (in mäßiger Anzahl bedingt!) **Das erste Heft ist ein voller Erfolg,** sowohl nach **Inhalt** und **Ausstattung** wie in bezug auf **Absatz.** Z Z

Auslieferung für den Buchhandel nur bei
CARL FR. FLEISCHER IN LEIPZIG

Verlagswerke, Neuerscheinungen

Am 8. Februar 1926,
dem 10. Todestage Gustav Falkes,

das Falke-Gedächtnis-Fenster

zu Ehren
dem Menschen — dem Dichter — und dem Buchhändler
Gustav Falke.

Die Stadt mit den goldenen Türmen

Die Geschichte meines Lebens

25. Tausend

Geheftet M. 5.—, Halbleinen M. 7.—

*

Der Spanier

Novelle

12°

Kartoniert M. 1.50, Ganzleinen M. 2.50

*

Das Leben lebt

Letzte Gedichte

Gebunden M. 3.—

Z

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin

Die Auswahl Gedichte
In Halbleinen M. 3.50

Ausgewählte Gedichte
Gebunden M. 2.20

Neue Fahrt
Gedichte. In Ganzleinen M. 2.70

Der Schnitter
Gebunden M. 2.75

Tanz und Andacht
Gedichte aus Tag und Traum. In Halbln. M. 2.75

Erzählende Dichtungen
Gebunden M. 3.—

Aus Mukimacks Reich
Märchen und Satiren. Gebunden M. 2.—

Putzi. Märchen-Komödie in 5 Akten
In Halbleinen M. 2.—

*

Die Kinder aus Ohlsens Gang
Roman. In Ganzleinen M. 5.—

Der Mann im Nebel
Roman. Gebunden M. 3.50

Otto Speckters Vogelbuch
Mit Gedichten von Gustav Falke
Gebunden M. 1.30

Otto Speckters Katzenbuch
Mit Gedichten von Gustav Falke
Gebunden M. 1.—

Kommissionssendungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Z

Georg Westermann / Braunschweig / Hamburg

ZUM SINN UND WESEN DER GESCHLECHTER

von

Erich W. J. Meyer

Geheftet Mark 4.50
Ganzleinen Mark 6.50

*

Aus der ersten Besprechung:

„Man möge doch zu diesem Buche greifen, weil es aus reinem Geiste ohne Verhüllung dessen, was gesagt werden muß, aber zugleich ohne jede sensationelle Aufmachung energisch zum Nachdenken und zur Säuberung unserer Ansichten über die zwei Geschlechter auffordert. Das Werk hat eine bindende Kraft in diesen Zeiten der Auflösung".

(Berliner Börsenzeitung.)

*

Versehen Sie bitte Ihr Lager.
Es wird starke Nachfrage sein!

Z

FRIEDRICH COHEN IN BONN

Soeben erschien in **achter,**
bis auf die Neuzeit ergänzter Auflage:

Trose's Zoll- und Steuer-Bibliothek Band 3

Z enthaltend Z

Die Ordnungen

u. sonstigen Ausführungsbestimmungen zu den Zollgesetzen

neu herausgegeben u. nach amtlichen Quellen erläutert
von

A. von Dresky-Düffe und **R. Hanisch**
Oberzollrevisor i. R. Zollamtmann, Berlin-Pankow

erster Teil

Inhalt: **Die Zollabfertigungsordnung (für Preußen)**
Die Zollbegleitscheinordnung
Die Niederlage-Ordnung
Die Privatlager-Ordnung
Die Post-Zollordnung
Die Eisenbahn-Zollordnung
nebst den ergänzenden Bestimmungen

Preis gebunden 6 Mark mit 33⅓%

Das sowohl für den praktischen Gebrauch als auch für Unterrichtszwecke sehr geeignete Werk war seit Monaten vergriffen. Daher wird das Erscheinen der **stark vermehrten u. verbesserten neuen Auflage** in zolltechn. Kreisen mit Freuden begrüßt werden.
Ich liefere nur fest und bar, stelle jedoch Prospekte zur Versendung an Ihre Kundschaft kostenfrei zur Verfügung.

Band 2 der Troje-Bibliothek, das Vereinszollgesetz enthaltend, ist zurzeit vergriffen. Die neue Auflage ist im März zu erwarten.

H. Krumbhaar in Liegnitz

THW

Soeben erschien:

Durch Aufklärung zum Aufstieg

Staatskunst der Selbstbehauptung
auf natürlicher Grundlage

Grundlegend erörtert und praktisch und kurz dargelegt
von

Johannes Kluge-Kraft

M. 2.50

Das Buch soll die fürs Glück und Leben des deutschen Volkes gefährliche politische Unkenntnis und Unerfahrenheit beseitigen helfen, und zwar nicht als theoretisches Lehrbuch, nicht als Staatslehre sondern als praktisches Buch, als Buch über praktische Staatskunst (Politik).
Es ist nicht von einem parteipolitischen Standpunkt aus geschrieben, jeder Deutsche und jede Deutsche, welcher Partei sie auch angehören mögen, werden Neues finden und Nutzen aus dem Buche ziehen.

Ich bitte zu verlangen. Z

Leipzig **Theodor Weicher**

Aus dem Inhalt der

FEBRUAR-HEFTE

unserer Zeitschriften

Die Literatur

Herausgeber: Ernst Heilborn

Vom Drama der Gegenwart, X: Spiel von Hans Franck
Thomas Manns »Bemühungen« von Bernhard Diebold
Oscar Wildes letzte Briefe von Fred A. Angermayer
Stefan Żeromski ... von Hermann Sternbach
Frank Wedekinds Briefe v. Martin Sommerfeld
Zum Thema Erlebnis und Dichtung von Felix Braun
Neue Jean Paul-Literatur von Rudolf Frank
Briefe über katholische Literatur (Vierter Brief) ..... von Leo Weismantel

Dazu

Das Literarische Echo

mit:

Echo der Zeitungen, Echo der Bühnen, Schwedischer und Französischer Brief

*

Preis vierteljährlich M 5.–, Einzelheft M 2.–

Lieferungsbedingungen:

1 bis 9 Exemplare mit..... 30% Rabatt
10 bis 24 Exemplare mit..... 35% Rabatt
25 bis 49 Exemplare mit..... 40% Rabatt
50 und mehr Exemplare mit..... 50% Rabatt

Wir liefern jedem Kollegen, auch den Angestellten ein Exemplar zum eigenen Gebrauch mit 50%

Die Musik

Herausgeber: Bernhard Schuster

Musik des Ostens ..... von Heinrich Berl
Das Abenteuer des Pachomitsch, Eine unbekannte Komposition Mussorgskijs von Andreas Rimskij-Korssakoff
Erziehung zur Linearität von Rud. Hartmann
Tonale u. atonale Musik von Werner Karthaus
Die »Objektivität« des Dirigenten von Erik Reger
Ein neuentdecktes Bildnis Mozarts von Rudolf Schade
Glossen zur Frage der Figaro-Übersetzung von Rudolf Stephan Hoffmann
Das javanische Orchester von Linda Bandara
Musikleben in Brasilien von Heinrich Knoedt

Dazu

Das neuentdeckte Mozart-Bildnis aus Bologna (erste Veröffentlichung in Deutschl.). Ein seltenes Porträt Mussorgskijs. Das javanische Orchester und verschiedene javanische Musikinstrumente

Ferner: *Echo d. Zeitschriften, Kritik, Musikleben (Oper u. Konzert), Zeitgeschichte usw.*

*

Preis vierteljährlich M 5.–, Einzelheft M 2.–

Lieferungsbedingungen:

1 bis 9 Exemplare mit ..... 35% Rabatt
10 und mehr Exemplare mit ..... 40% Rabatt

Bei Postabonnement erfolgt die Rabattvergütung auf die eingezahlten Beträge nach unseren Staffelsätzen sofort nach Eingang der Postquittung

Deutsche Verlags-Anstalt ≈ Stuttgart Leipzig Berlin

Ⓩ

Fr. Frommanns Verlag (H. Kurtz), Stuttgart

Vom Januar 1926 ab erscheint in meinem Verlag

„UNA SANCTA"

Ein Ruf an die Christenheit

Eine Vierteljahrsschrift

in Verbindung mit

Nicol. von Arseniew, Vald. E. Brenk (Dänemark), Gustav Ad. Glinz (Schweiz), Albert Lysander (Schweden), Hermann Platz, Leighton Pullan (England), und Otto Steinwachs

herausgegeben von

Univ.-Professor Dr. A. von Martin

4 Hefte jährlich Mark 10.—. Einzelhefte Mark 3.—
30% Rabatt und 11/10

Aus der Erkenntnis heraus, daß es heute, da dem Christentum Gefahren von allen Seiten drohen, viel wichtiger ist, das Gemeinsame der christlichen Bekenntnisse, nicht das Gegensätzliche zu betonen, will „Una Sancta" ein Mittelpunkt sein für alle, die das Ideal des Ur-Christentums im Herzen tragen. Von allen Konfessionen haben sich Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Es stehen Beiträge in Aussicht von Prof. Dr. Friedrich Heiler, Marburg, Dr. Jos. Bernhart, München, Prof. Dr. Hans Ehrenberg, Prof. Lic. W. Karsawin von der russischen orthodoxen Kirche, A. E. Burn, anglikanischem Bischof, Prof. Dr. Eugen Rosenstock u. a.

Bis jetzt erschien „Una Sancta" als Zeitschrift des hochkirchlich-ökumenischen Bundes in dessen Selbstverlag. Die dorthin gerichteten Bestellungen sind sorgfältig vorgemerkt.

In der umfangreichen Propaganda, die Anfang Februar einsetzt, wird ausdrücklich auf den Bezug durch das Sortiment hingewiesen. Unterstützen Sie die Werbung durch Versand von Prospekten, die kostenfrei zur Verfügung stehen. **In jeder Stadt sind Interessenten zu finden.** Das Konzil von Stockholm hat gezeigt, wie stark der Anteil an der ökumenischen Frage **in allen Lagern** ist.

Heft 1 in beschränktem Umfang auch bedingt.

Bestellzettel liegt bei

Ⓩ

Stuttgart, Stiftstraße 7

Fr. Frommanns Verlag
(H. Kurtz)

Alttestamentliche Reihe

herausgegeben von

Matthias Simon

Jeremia

übersetzt von

Matthias Simon

Von M. 4.— ermäßigt auf M. 3.80

★

Hiob

übersetzt von

Matthias Simon

Von M. 3.80 ermäßigt auf M. 3.—

★

Der Prediger Salomo

übersetzt von

Wilhelm Vischer

M. 2.80

Diese neue, kraftvolle Bibelübersetzung verfolgt keine wissenschaftliche Absicht sondern allein den praktischen Zweck, daß der Gebrauch dieser Bücher bei persönlicher Andacht und im Familienkreise, in Bibelstunden und auf Volkshochschulkursen einführen möge in den Verkehr mit dem Reichtum und der Mannigfaltigkeit und der Tiefe des göttlichen Wortes im Alten Testament. Den einzelnen Bändchen ist jeweils ein Nachwort beigegeben, in welchem versucht wird, das Wesentliche der göttlichen Botschaft herauszuarbeiten.

Die Ausstattung ist mustergültig

Z

CHR. KAISER ★ VERLAG ★ MUNCHEN

WACHEN UND WECKEN

Eine Festgabe

zu J. V. von Scheffels

100. Geburtstag

16. Februar 1926

ist die soeben erschienene sehr schöne

Neuauflage

Ekkehard

Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert von Joseph Viktor von Scheffel

116. Tausend

360 Seiten. Holzfreies, edles Papier.

Nur drei Mark

kostet die biegsam kartonierte Ausgabe auf schönem holzfreiem, blütenweißem Papier, RM. 5.— der Geschenkband, biegsam in leuchtend rotem Ganzleinen mit Aufdruck in echtem Gold.

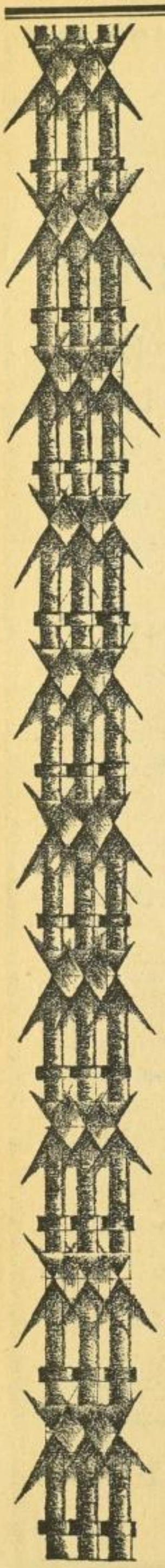
Z Vorzugs-Angebot: Z

Einmal bar mit 50 Prozent

bis zu je 20 Stück in jeder der beiden Ausgaben falls auf dem beiliegenden Zettel bestellt.

Wilhelm Langewiesche-Brandt

Ebenhausen bei München



HEIZUNG UND LÜFTUNG

(Warmwasserversorgung, Befeuchtung und Entnebelung).
Leitfaden für Architekten und Bauherren von Ing. M. HOTTINGER-Zürich.
300 S., 210 Abb. gr. 8°. Brosch. 14.50 Mark, geb. etwa 16.50 Mark.
ERSCHEINT Anfang Februar.
INTERESSENTEN: Architekten, Bauunternehmer, Heiz- und Gesundheitstechniker.
WERBEMATERIAL: Buchkarte, ausführlicher Prospekt.

WÄRMETECHNISCHE BERECHNUNG DER FEUERUNGS- UND DAMPFKESSELANLAGEN

Von F. NUBER. 3. Aufl. etwa 75 S. kl. 8°. Preis kart. 2.60 Mark.
ERSCHEINT Anfang Februar.
INTERESSENTEN: Wärme- und Heiztechniker.
WERBEMATERIAL: Buchkarte.

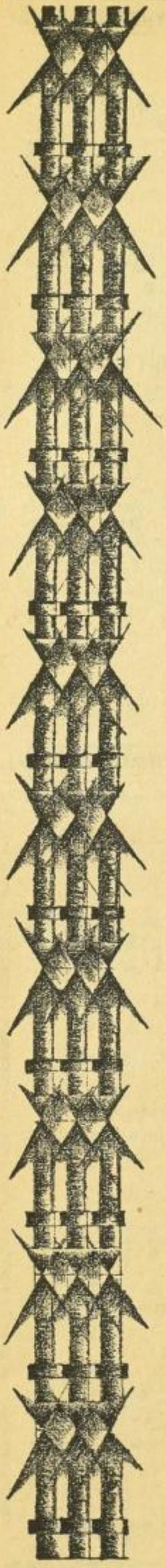
LEHRGANG DER SCHALTUNGSSCHEMATA ELEKTRISCHER STARKSTROMANLAGEN

Von Prof. J. TEICHMÜLLER.
Bd. II. Schaltungsschemata für Wechselstromanlagen. 2. neubearb. Aufl. 180 S., 29 Tafeln, Quart. Preis etwa 12.- Mark.
ERSCHEINT Ende Februar.
FORTSETZUNGSLISTEN bitte prüfen!
INTERESSENTEN: Elektro-Ingenieure und Elektrotechniker.
WERBEMATERIAL: Buchkarte.

DIE ERREICHBARKEIT DER HIMMELSKÖRPER

Von Dr. Ing. W. HOHMANN. 94 S., gr. 8°. Brosch. 5.- Mark.
Eine weitere streng-wissenschaftliche Untersuchung über das Raumfahrtproblem.
INTERESSENTEN sind in allen technischen und naturwissenschaftlichen Kreisen zu finden. Besonders sind die Käufer der Schriften von Oberth und Valier Abnehmer.
WERBEMATERIAL: Buchkarte.

R. OLDENBOURG / MÜNCHEN UND BERLIN



DAS ARBEITSRECHT IN DER PRAXIS

Eine Halbjahresschau von Dr. FR. GOERRIG. Band III (2. Halbjahr 1925) Leinen geb. etwa 7.- Mark.

Diese Halbjahresschau ist für den Arbeitgeber bestimmt, setzt keine juristischen Vorkenntnisse voraus und eignet sich infolge ihrer praktischen Anordnung besonders zum Nachschlagen.

INTERESSENTEN: alle Arbeitgeber in Handel, Industrie und Verwaltung.

FORTSETZUNGSLISTEN bitte prüfen!

WERBEMATERIAL: Buchkarte, Prospekt.

VOM BEGRIFF DER GEOGRAPHIE IM VERHÄLTNIS ZU GESCHICHTE UND NATURWISSENSCHAFT

Von Dr. OTTO GRAF. 160 S., gr. 8°. Hlw. 5.50 Mark.

Eine philosophisch-pädagogische Untersuchung der Methode der Geographie.

INTERESSENTEN: Geographen, Historiker, Philosophen, Pädagogen, Naturwissenschaftler.

LIEGT zur Auslieferung bereit.

WERBEMATERIAL: Buchkarte.

RANKES BEGRIFF DER WELTGESCHICHTE

Von H. MASUR. Etwa 9 Bogen, 8°. Broschiert etwa 5.50 Mark.

Die Schrift bildet das 6. Beiheft der Historischen Zeitschrift. Sie stellt Ranke in den weiteren Zusammenhang einer Historie der Weltgeschichtsschreibung und mißt Werk und Persönlichkeit mit dem Kriterium einer geschichtsphilosophischen Problematik. Die Bezieher der Historischen Zeitschrift erhalten die bekannten Vorzugspreise auf die Beihefte.

ERSCHEINT Ende Januar.

WERBEMATERIAL: Buchkarte.

R. OLDENBOURG / MÜNCHEN UND BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.

Soeben erschien:

Aus deutschen Gärten
Band 17

Wieland der Schmied

Neudichtung von Otto Hauser

Mit 8 Holzschnitten von Annemarie Naegelsbach. 112 S. auf holzfr. Papier In mehrfarbigem Pappband Mark 1.50

Ⓩ

Seiner Neudichtung des „Nibelungenliedes" läßt Otto Hauser hier als Gegenstück „Wieland den Schmied" folgen, der den Stoff des alten Eddaliedes in breiter Ausmalung behandelt, und die sternkundliche Ausdeutung des gewaltigen Mythus zugrunde legt. An Wucht und Geschlossenheit läßt sich Hausers Neufassung des alten Sagenstoffes nicht überbieten.

Band 18

Heinrich von Kleist

Michael Kohlhaas

Mit 9 Bildern von Heinrich Linzen 128 Seiten auf holzfreiem Papier. Im mehrfarbigen Pappband geb. Mark 1.50

Kleists Meisternovelle, vielleicht die beste des ganzen deutschen Schrifttums überhaupt, liegt hier in einer schönen und preiswerten, illustrierten Neuausgabe vor.

Zugleich empfehle ich zur Lagerergänzung:

Stormliederbuch / Mörikeliederbuch
Eichendorffliederbuch

(Mit je 48 Bildern und handgeschriebenen Texten von Josua Leander Gampp)

Matthias Claudius, Die goldenen Sternlein / Walther v. d. Vogelweide, Minnelieder / Das Nibelungenlied / Alte deutsche Balladen

(Mit Initialen oder ganzseitigen Holzschnitten oder Zeichnungen versehen.)

Preise unverändert. Vorzugsangebot siehe Bestellzettel.

Z

Alexander Duncker Verlag
Weimar

NEUERSCHEINUNG:

Anna Wiest, Leidzeit – Segenszeit

8° 168 Seiten, geb. in Halbleinen Mk. 2.50. In drei Teilen: „Festhalten an Gott" — „Treue gegen Gott" — „Segen in und von Gott" enthält das Büchlein vorwiegend kürzere Kernworte, häufig ergänzt und beleuchtet durch Bibelsprüche. Aus eigenem Erleben hervorgegangen, will es anderen helfen Leidzeiten zu Segenszeiten werden zu lassen.

NEUAUFLAGEN:

Johann von Bernieres-Louvigni, Das verborgene Leben mit Christo in Gott

Deutsch wiedergegeben von Gerhard Tersteegen. Mit einem Liederanhang. Pappe Mk. 1.60, Leinen Mk. 2.20

Th. v. Kempis, Vier Bücher von der Nachfolge Christi

Aus dem Lateinischen herausgegeben von Johann Arnd. Geb. in Pappe Mk. 1.—, in Leinen Mk. 1.60

ICH ERINNERE AN:

Carl Seilacher, Unser Friede

Ein Andachtsbuch für alle Tage. 388 Seiten. In Leinen gebunden Mk. 3.60. Dieses inhaltsreiche und geschickt angeordnete Andachtsbuch ist den Gemeindegliedern wie den Geistlichen sehr zu empfehlen. Es bietet für jeden Tag ein Bibelwort, das kurz besprochen wird und an das sich entweder ein Liedervers oder ein kurzes Gebetswort anschließt. Die Auswahl der Schriftstellen richtet sich nach der Zeit des Kirchenjahrs, in der Trinitatiszeit werden zeitweise einzelne Bibelbücher zusammenhängend behandelt.

Lic. Baun im Ev. Gemeindeblatt für Offenbach.

Z

J. F. Steinkopf, Verlag in Stuttgart

Neu erschienen:

Bücherei der Unternehmung Band III

Versicherungsbetriebslehre

Von **Prof. Dr. A. Patzig**
Privatdozent an der Universität zu Frankfurt a. Main

Umfang 18 Bogen. Preis brosch. M. 6.50, geb. 7.50
Rabatt 33⅓% und 11/10

Werbematerial stelle ich reichlich zur Verfügung.

Interessenten sind: Versicherungsgesellschaften, Volkswirte, Diplomkaufleute, alle vorwärtsstrebenden Angestellten.

In der „Bücherei der Unternehmung" sind von **Prof. Dr. Patzig** vorher erschienen:

Band IV „Lehrbuch der Versicherungsrechnung"
Brosch. M. 4.—, geb. M. 5.—

Band V „Aufgabensammlung zum Lehrbuch der Versicherungsrechnung"
Brosch. M. 6.—, geb. M. 7.—
Rabatt 33⅓% und 11/10

Die Fachpresse hat sich über die Werke in ausführlichen Besprechungen glänzend geäußert. Firmen, die Interesse an dem Vertrieb der Werke haben, und die sich besonders für den Absatz an Versicherungsseminare einsetzen wollen, erhalten Sonderbedingungen.

Ⓩ Ⓚ

Verlag Wilh. Langguth, Eßlingen a. N.

Das berühmte Werk

Professor Richard Knötels

Uniformenkunde

Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht ist jetzt in 16 prachtvollen Ganzleinenmappen lieferbar

Bd. I:	Von den Anfängen bis zur 1. Hälfte d. 18. Jahrhunderts.
Bd. II:	Die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
Bd. III:	Der siebenjährige Krieg.
Bd. IV:	Die Napoleonische Zeit I.
Bd. V:	„ „ „ II.
Bd. VI:	„ „ „ III.
Bd. VII:	„ „ „ IV.
Bd. VIII:	„ „ „ V.
Bd. IX:	Deutschland nach dem Befreiungskriege.
Bd. X:	Die Zeit von 1864—1870.
Bd. XI:	Preußen.
Bd. XII:	Aus fremden Staaten I
Bd. XIII:	Aus fremden Staaten II
Bd. XIV:	Bayern, Baden, Württemberg.
Bd. XV:	Aus deutsch. Kleinstaaten I
Bd. XVI:	Aus deutsch. Kleinstaaten II

Jeder Band enthält 50 farbige Bilder

Dieses Werk des bekannten Schlachtenmalers enthält trefflich charakterisierte Wiedergaben der militärischen Tracht bis in die kleinsten Einzelheiten scharf ausgearbeitet. Es dürfte nicht nur das Interesse der Armeefreunde in höchstem Maße beanspruchen, sondern, infolge seiner Einmaligkeit, auch bis in die weitesten Kreise der Gebildeten, die Sinn für Tradition und historische Trachtenpracht haben, dringen. Jedes Blatt enthält einen sorgfältigen, eindringlichen Begleittext.

Legen Sie allen Militärfreunden dieses seltene, köstliche Werk vor! Empfehlen Sie das Werk den Bibliotheken, Offiziers-Verbänden, Heeres-Verwaltungen usw.

Preis jeder Ganzleinenmappe ord. Rm. 30.—
Rabatt glatt 50% Bestellzettel anbei!

Z

Auslieferung der Uniformenkunde nur in Berlin

Karl Voegels Verlag G. m. b. H. / Berlin O 27

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35

Ein neuer Jahrgang hat begonnen!

Am 29. Januar 1926 erscheint

Nummer Fünf

der

Literarischen Welt

HERAUSGEBER: WILLY HAAS

Aus dem Inhalt: Romain Rolland, Der Vorkämpfer der geistigen Solidarität Europas * Romain Rolland, Geheimnis der Produktion * Romain Rolland, Sein öffentliches Wirken von Wilhelm Herzog * Goethes Tod von Paul Wiegler * Verlegerköpfe X: Gustav Kiepenheuer * Josef Görres zum 150. Geburtstag von Friedrich Burschell * Buch-Chronik der Woche * Chronik des Kunstmarktes * Bibliographie der Woche

Die Nummer ist reich illustriert!

Preis der Nummer 20 Pfg.

Wir liefern mit glatt 50% Rabatt und von nun ab mit 25% Remissionsrecht

Bitte bedienen Sie sich des beifolgenden Bestellzettels
und verlangen Sie reichlich Probenummern!

L. Staackmann Verlag Leipzig

Musik und Dichtung

finden in den Musikantengeschichten und Erzählungen des feinsinnigen Dichters und vorzüglichen Kenners des musikalischen Gebietes eine harmonische und verständnisvolle Vereinigung, finden eine humorvolle und spannende Verbindung in den Werken von

Karl Söhle

Der verdorbene Musikant

Roman

16. – 18. Tausend

Dresdner Anzeiger: „Karl Söhle ist der Dichter feinsinniger, von musikalischen Stimmungen und Empfindungen durchwebter Bücher. Humor und Wehmut verbinden sich in seinen Musikanten- und Heidegeschichten zu einem künstlerischen Eigenleben. Die Durchdringung seiner Dichtung mit dem Geist der Musik und eine tiefe, innige Liebe zur Tierwelt machen Karl Söhles Geschichten zu zarten, friedenspendenden Kunstwerken."

Brosch. M. 4.—, in Leinen geb. M. 6.—

*

Schummerstunde

Bilder und Gestalten aus der Lüneburger Heide

8.–10. Auflage

Hamburger Correspondent: „Karl Söhle, der sich mit seinen Musikantengeschichten in die erste Reihe unserer volkstümlichen Erzähler gestellt hat, zeichnet sich auch in diesem Werk durch eine feine Beobachtungs- und Charakterisierungsgabe aus."

Brosch. M. 3.—, in Leinen geb. M. 5.—

Z

Kürzlich erschien:

Die Volkskunde des germanischen Kulturkreises

An Hand der Schriften Ernst Moritz Arndts und gleichzeitlicher wie neuerer Parallelbelege

dargestellt von

Dr. Kurt Heckscher

Zwei Teile in einem Band. 589 Seiten. Großoktav. Geheftet M. 14.— ord., 9.10 netto; gebunden in Ganzleinen M. 16.— ord., 10.40 netto. Partie 11/10. Einband netto.

Denjenigen Firmen, die noch keine Probeexemplare bezogen haben, biete ich nochmals

2 Exemplare mit 40%

an, wenn bis 15. Februar 1926 bestellt.

Nach dem Urteil der Fachgelehrten ist dieses Werk als Hand- und Nachschlagebuch in folgenden Kreisen völlig unentbehrlich:
Philologen, Lexikologen, Ethnographen, Ethnologen, Anthropologen, Geographen. Weiter sind Museen, größere Bibliotheken u. **alle** Schulen unbedingt Abnehmer.
Bitte legen Sie das Werk in Ihrem Kundenkreis zur Ansicht vor. Sie werden dafür Dank ernten, denn Sie bieten ein wirklich wertvolles Buch an.

Prospekte stehen für sorgfältige Verbreitung zur Verfügung

Z

Zum Vertrieb in Deutschland übernahm ich folgende Werke:

Kurt Bauer, Das Gewissen der Stadt.

Geschichte der deutschen Schule in Valdivia in Chile. Klein-Oktav. 221 Seiten Text. 14 Bildtafeln. 3 Tafeln mit graphischen Darstellungen. Steif broschiert M. 8.— ord., 5.60 netto

Deutsche Monatshefte für Chile 1925.

Mitteilungen des Deutsch-Chilenischen Bundes.
Pro anno M. 12.— ord., 8.40 netto
Einzelheft M. 1.– ord., –.70 netto. Jahrgang beginnt im Januar

Ⓩ

Martin Riegel, Verlag, Hamburg 13

Eine wichtige neue Schriftenfolge auf sozialem und ärztlichem Gebiet.

Arbeit und Gesundheit

Schriftenreihe zum Reichsarbeitsblatt

Herausgegeben von Professor Dr. Marineck
Abteilungsdirigent im Reichsarbeitsministerium

Soeben erschien Heft 1:

Die Ausdehnung der Unfall-Versicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten

Von Dr. jur. **Krohn**, Prof. Dr. med. **Marineck** u. Dr. med. et phil. **Bauer**
Ministerialräte im Reichsarbeitsministerium

ca. 60 Seiten 8°, geheftet M. 1.50

(Für Bezieher des Reichsarbeitsblattes M. 1.15)

Das Heft enthält die einschlägigen Verordnungen und Richtlinien und Durchführungsbestimmungen nebst Einführungsaufsätzen der Fachreferenten, die für die praktische Durchführung von unentbehrlicher Bedeutung sind.

Ferner sind folgende Hefte in Aussicht genommen:

Heft 2: **Leitfaden der Deutschen Sozialversicherung für Ärzte und Studierende.** Im Benehmen mit dem Reichsversicherungsamt und der Reichsversicherungsanstalt.
Heft 3: **Die orthopädische Versorgung.** Ein Handbuch für Ärzte, Heilfürsorgeträger und Orthopädiemechaniker.
Heft 4: **Die Bedeutung der Reichsversorgung (Kriegsbesch.-Versorgung)** für Arzt, Volksgesundheit u. Sozialversicherung.
Heft 5: **Die Organisation und Aufgaben der Arbeitsgemeinschaften der Sozialversicherungsträger** auf dem Gebiete des Heilverfahrens und der Sozialhygiene.
Heft 6: **Erfahrungen über die Kapitalabfindung** in der Sozialversicherung und Reichsversorgung vom Standpunkt des Gesundheits- und Arbeiterschutzes.
Heft 7: **Krankheits- und Erfolgsstatistik** in der Sozialversicherung.
Heft 8: **Die Nutzbarmachung arbeitsphysiologischer Erkenntnisse** für sozialpolitische Maßnahmen.

Ⓩ **Diese Schriftenreihe ist für alle Ärzte, Versicherungsbehörden, Krankenkassen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmer- sowie Wohlfahrtsorganisationen, kurz für alle auf sozialpolitischem Gebiet tätigen Stellen von höchstem Wert.** Ⓩ

Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61

Hans Krieg

Urwald und Kamp

Leinenband Mark 6.50

*

Ein südamerikanisches Wanderbuch. Frisch, fromm, fröhlich, unbekümmert und unbeschwert streift ein junger Tübinger Gelehrter durch Argentinien und Chile.

Luxemburger Zeitung

Z

Strecker u. Schröder, Stuttgart

In acht Tagen
ist unsere Neuerscheinung

HANS BETHGE
ÄGYPTISCHE REISE

MIT 48 TAFELN

wieder lieferbar. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt

Leinen M. 14.–

40% Vo Z Vo 11/10

EUPHORION VERLAG BERLIN

NIELS KAMPMANN VERLAG CELLE

BRIEFE EINES CHINESISCHEN GELEHRTEN

INDIEN, CHINA U. JAPAN

von

G. LOWES DICKINSON

Die beiden Schriften des bekannten englischen Politikers und Publizisten sind jetzt ausserordentlich aktuell.

Preis Ganzleinen Mark 4.—

Z

NIELS KAMPMANN VERLAG CELLE

Das erfolgreiche europäische Kunstbuch

NEUE PREISE:

Rom Landau

Der unbestechliche Minos

Kritik an der Zeitkunst

Mit einer Originallithographie von Emil Orlik
16 Vierfarbentafeln und 188 ganzseitigen Abbildungen

Z Das schönste und vielseitigste Buch über die moderne Kunst Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Rußlands, Polens. Keine langweilige Kunstgeschichte sondern spannende und erschöpfende Einzeldarstellungen der lebenden Künstler Europas. Z

Ausgabe A:
Luxusband, Quart, in Halbleder gebunden, auf echt holländisch Bütten, von 1—100 numeriert, von Emil Orlik und vom Verfasser signiert, fast vergriffen M. 75.—

Ausgabe B:
Ganzleinenband, Quart, mit Goldtitel M. 26.—
mit 40% und 11/10

Im Harder-Verlag zu Hamburg

R. v. Decker's Verlag, G. Schenck
Berlin SW 19 / Gegründet 1713

Soeben erschien:

Postleitfaden III

(Unterrichtsleitfaden)

1. Teil:

Anleitung und Pläne für die Unterrichtserteilung

Im Auftrage d. Reichspostministeriums herausgegeben von

H. Herzog
Präsident der Oberpostdirektion Frankfurt (Oder)

P. Gerbeth
Ministerialrat im Reichspostministerium

Dr. W. Tapfer
Postrat bei der Oberpostdir. Berlin

Dr. H. Heidecker
Postrat im Reichspostministerium

Preis brosch. Rm. 3.— ord., Rabatt 30%

*

In Kürze erscheint:

Teil 2

des Postleitfadens III

der den gesamten

Unterrichtsstoff in Einzelheften

behandelt.

Jedes Heft umfaßt ein in sich abgeschlossenes Sachgebiet in übersichtlicher Darstellung des Stoffes und ist in erster Linie für die Unterrichtsnehmer bestimmt. Zunächst steht die Ausgabe von Heften über folgende Sachgebiete in Aussicht:

Grundlagen des Verfassungs- u. Verwaltungsrechts, Postgebühren, Beschaffenheit der Postsendungen, Auslandspostverträge, Annahmedienst, Abfertigungs- u. Übergabedienst, Entkartungsdienst, Zustell- und Ausgabedienst, Zeitungswesen, Kassenwesen, Postscheckdienst, Postzollwesen neben Postprotest, amtlicher Schriftwechsel usw.

Weitere Sachgebiete, namentlich auch über das Telegraphen-, Fernsprech- und Funkwesen werden sich anschließen.

Z

Berlin SW 19 — R. v. Decker's Verlag G. Schenck

Memoiren-Romane
berühmter Frauen der Weltgeschichte

Schöne Geschenkbände in imit. Wildleder verschiedener Farbe — Deckelschmuck mit Goldpressung — holzfreies Papier — Fadenheftung — jeder Band mit dem Bilde der Hauptperson in Photogravüre und mehreren Porträttafeln — bis zu 740 Seiten Umfang.

Kollektion I

Bd. 1. **Lady Hamilton.** Von A. Dumas
Bd. 2. **Katharina II.** Von Reinh. Ortmann
Bd. 3. **Ninon de Lenclos.** Von Eugen de Mirecourt
Bd. 4. **Lucretia Borgia.** Von Harry Sheff

Kollektion II

Bd. 5. **Marquise von Pompadour.** Von A. G. v. Cisternes-Courtiras
Bd. 6. **Gräfin Dubarry.** Von Walter Heichen
Bd. 7. **Berühmte Liebespaare.** Von F. v. Hohenhausen
Bd. 8. **Katharina Charlotte von Gramont.** Von A. Dumas

Der **Ladenpreis** des einzelnen Bandes in Schutzkarton ist auf M. 6.—, einer jeden Kollektion in Kassette auf M. 24.— **festgesetzt.**

Bestellzettel ist beigefügt

Galante Bibliothek

Perlen der Weltliteratur in hochmodernen, handkolorierten Ganzleinenbänden auf holzfreiem Papier, mit farbigen und schwarzen Vollbildern erster Illustratoren — Fadenheftung — Kopfschnitt — Schutzkarton
= bis zu 900 Seiten Umfang =

Boccaccio, Dekameron. Vollst. Ausg. **Casanova, Memoiren**
Tausend und eine Nacht (Ausgabe nur für Erwachsene)

Ein vierter Band erscheint demnächst.

Der **Ladenpreis** des einzelnen Werkes in Schutzkarton ist auf M. 8.—, aller vier Bände in Kassette auf M. 32.— **festgesetzt.**

Bestellzettel ist beigefügt

A. Weichert, Verlag, Berlin 43, Neue Königstraße 9

Das neue Wollen in der Erziehung!

Ende des Monats erscheint das Februarheft der

Tat

als

Sonderheft der

entschiedenen Schulreformer

im Auftrage von Paul Oestreich herausgegeben v. Peter Zylmann

Einzelpreis M. 1.50

Dieses Heft bringt nicht ein theoretisches Programm, sondern Führer der Bewegung legen hier mitten aus der Praxis heraus Zeugnis ab von der menschenbildenden Kraft ihrer Ideen, deren gemeinsames Ziel die verschiedensten pädagogischen Köpfe und Richtungen unserer Zeit zum Bunde vereint. Nicht Dogmen und Bekenntnisse gelten, entscheidend ist einzig das fließende Leben. Alles Festgeratene zu sprengen ist der innerste Sinn des Bundes, dessen Wurzel wiederum im Religiösen begründet liegt. Es geht um die Wiedergewinnung einer lebengefüllten Totalität, die das Endliche und das Ewige verbindet.

Von den zahlreichen Mitarbeitern des Heftes seien nur genannt: Prof. Paul Oestreich, Geheimrat Ernst Goldbeck, Paul Honigsheim, S. Kawerau, Lydia Stöcker, Fr. Rauch, Leonard Nelson, Fritz Klatt, Martin Luserke, W. Ganzenmüller und Karl Wyneken.

So machen die Aufsätze, die von praktischen Erfahrungen aus die wichtigsten pädagogischen Einzelprobleme behandeln, das Heft zu einem lebendigen Dokument deutschen Aufbaus.

Ⓩ

Sonderbedingungen:

Ich liefere bar 1—4 Exemplare mit 30%, 5—9 Exemplare mit 35%, 10 und mehr Exemplare mit 40% Rabatt, einzelne Exemplare auch mit Umtauschrecht auf 6 Wochen.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Ⓩ Anfang Februar erscheint: Ⓩ

D. Emil Pfennigsdorf,

Professor an der Universität Bonn

Christus im modernen Geistesleben

Neue Auflage, 28.—30. Tausend

Völlig umgearbeitet und vermehrt, somit ein ganz neues Werk!

22 Bogen, stattliches Oktavformat, holzfreies Papier, **in Leinen 7.50 M.**

Theol. Literatur-Bericht: Es gehört in die Bücherei jedes religiös Interessierten.

Verwenden Sie sich, wie früher, auch für diese neue Auflage, ich liefere Ihnen das bewährte Buch zum Konfirmations- und Ostergeschäft **mit 40% Rabatt** lt. Zettel!

Verlag Friedrich Bahn

Schwerin i. Mecklb.

Unnütze Kleinarbeit

bürdet der Verleger dem Sortiment auf, wenn er seine Neuerscheinungen und Neuauflagen zur Titelaufnahme in die buchhändlerische Bibliographie verspätet einsendet.

Deutsche Bücherei, Leipzig
Straße des 18. Oktober 89

Wir erinnern an das

einzige Adreßbuch

der katholischen Geistlichkeit Deutschlands

(Generalschematismus)

Ausgabe 1926. Halbleinen M. 15.— ord., M. 9.— no.

Z

M. Waldbauer'sche Buchhandlg., Passau

DEMNÄCHST ERSCHEINT GUNDOLFS NEUES CAESARBUCH:

CAESAR
IM 19. JAHRHUNDERT VON
FRIEDRICH GUNDOLF

92 SEITEN IN OKTAV-FORMAT AUF BESTEM HOLZFREIEN PAPIER
BROSCHIERT RM. 3.—, GEBUNDEN IN GANZLEINEN RM. 5.—

AUS DEM INHALTSVERZEICHNIS:

NAPOLEON · BYRON · MICHELET · THIERRY · AMPÈRE · QUINET · DUMAS UND SUE · SAINTE-BEUVE · MERIVALE · DE QUINZEY · LANDOR · MACAULAY · HEGEL · GIOBERTI · RANKE · BURCKHARDT · MOMMSEN · NAPOLEON III. U. SEINE GEGNER · TREITSCHKE · BACHOFEN · WAGNER · NIETZSCHE

DIESES NEUE CAESARBUCH IST IN GEWISSEM SINNE EINE FORTSETZUNG DES VORJÄHRIGEN „CAESAR · GESCHICHTE SEINES RUHMS."

In seinem Ende 1924 erschienenen Buch „Cäsar · Geschichte seines Ruhms" kam es Gundolf darauf an, die buntwechselnden Auffassungen darzustellen, die Europa bis zu Goethes Zeit von Cäsar gehabt hat. Aus innern Gründen schloss hier die Darstellung. Dies wurde von vielen Seiten ausserordentlich bedauert. So schrieb Prof. W. Windelband in der Frankfurter Zeitung: „Von diesem kundigen Führer gerade durch die ungeheure Vielgestaltigkeit des 19. Jahrh. geleitet zu werden würde ganz besonderen Reiz besessen haben." Das neue Werk ist daher von Anfang an eines sehr grossen Interesses sicher. Es ist unabhängig von dem früheren Buch und gibt gleichzeitig das Wesen des europäischen Historismus im 19. Jahrh. in seinem sinnbildlichen Verhalten zu Cäsar. Interessenten sind daher nicht nur die Leser des früheren Cäsar-Buches, sondern alle diejenigen, denen Gundolf etwas bedeutet.

VERLAG VON GEORG BONDI IN BERLIN W

Ⓩ

BEZUGSBEDINGUNGEN:

Bei Vorausbestellung 35% und Partie 11/10 (Einband des Freiexempl. berechnet). 1 gebundenes Probe-Exemplar, wenn auf beiliegendem Zettel vor Erscheinen bestellt, mit 40% Rabatt.

In Kürze gelangen zur Ausgabe:

Die Wesensgestalt der höheren Schule

Von Staatspräsident a. D. Prof. Dr. Willy Hellpach

2. verbesserte Auflage. 193 Seiten. In Leinenband Mark 6.—

„Das neue Buch von Professor Hellpach muß als Markstein in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Schule auf dem Wege in die Zukunft gewertet werden. Es ist kein historisches Lehrbuch veralteter Pädagogik oder traditionslose Zukunftsmusik, sondern die Verwirklichung einer genialen Aufgabe, aus den Fäden des Gewordenen das Zukünftige zu weben. Es ist ein angenehmes „Lesebuch" und nimmt Stellung zu den Problemen des Schulwesens vom erhabenen Standpunkt desjenigen aus, der die Vergangenheit überschaut und intuitiv die Zukunft erfaßt."
(Zeitschrift für pädagogische Psychologie.)

✦

Methodik des deutschen Unterrichts

Von Studiendirektorin Dr. Susanne Engelmann

205 Seiten. In Leinenband Mark 6.—

Eine erfahrene Praktikerin behandelt hier die Gesamtheit des Problems des Deutschunterrichts unter einem einheitlichen Gesichtspunkte: Vom Kinde und jugendlichen Menschen ausgehend wird gezeigt, wie die Zielsetzung des heutigen deutschen Unterrichts mit den Ergebnissen kinder- und jugendpsychologischer Forderung und der Forschung der Selbsttätigkeit der Schüler in Einklang gebracht werden kann. Mit diesem Buche ist dem langgehegten Wunsche der Lehrerschaft aller Schulen nach einer wirklich neuzeitlichen Methodik des deutschen Unterrichts in vollkommener Weise entsprochen.

✦

Grundlegung des Werkunterrichts

Eine Einführung in Theorie und Praxis

Von Werklehrer Georg Zwiener

132 Seiten. In Leinenband Mark 3.60

Hier werden zum ersten Male die theoretischen und praktischen Grundlagen des Werkunterrichts dargelegt, wie sie dem Stande der Wissenschaft und der Entwicklung der werktätigen Erziehung in der Gegenwart entsprechen. Einrichtungen werden besprochen, die Unterrichtsmethode wird erarbeitet, Unterrichtsbilder geboten. Wer selbst in der Schule Werkunterricht treibt oder sich mit der Problematik der werktätigen Erziehung beschäftigen möchte, muß diese Grundlegung kennen.

Je ein Exemplar bar mit 40 Prozent

VERLAG QUELLE & MEYER IN LEIPZIG

Ⓩ

SIMPLICISSIMUS

Nummer 44 erscheint am 1. Februar als Sonder-Nummer

Rettet die Fürsten!

Simplicissimus-Verlag, München, Friedrichstraße 18

Aufhebung des Ladenpreises.

Wir heben ab 1. Februar 1926 die Ladenpreise folgender Verlagswerke auf:

Albert **Geiger:** Mutter (Roman)
Ferdinand **Madlinger:** Steinacher Leut
Fr. **Lautenschlager:** Volksstaat u. Einherrschaft 1848/49
W. E. **Oestering:** Umsturz in Baden 1918
Benno **Rüttenauer:** Aus der Landschaft von Hinterwinkel
O. E. **Sutter:** Aus badischen Kalendern
Otto **Frommel:** Pilgram der Mensch (Roman)
Adam **Karrillon:** Am Stammtisch zum faulen Hobel
Walter **Neter:** Longin — Die Geschichte des Simplex und Duplex (Roman)
Johannes **Reuchlin:** Henno (Eine Bauernkomödie)
Heinrich **Vierordt:** Büchlein der Träume
Arnold **Bergmann:** Himmelhoch jauchzend ... (Gedichte)
John **Jönsson:** Der Zufall (Roman)
Karl **Heckel:** Das stille Lachen (Gedichte)
Scheffeljahrbuch: „Nicht rasten und nicht rosten". Jahrg. 1918/19
Walter **Meckauer:** Der heimliche Sinn (Gedicht-Zyklus)
Albert **Sexauer:** Gott wird (Predigten)
Wilh. **Schirmer:** Aus d. Briefwechsel J. H. v. Wessenberg
Alemannenbuch: Jahrgang 1914 (Kunst und Dichtung aus Südbaden)

Interessenten für Abnahme größerer Partien wollen sich mit uns direkt in Verbindung setzen.

Reuß & Itta, Verlagsanstalt, **Konstanz** a/Bdsee.

Angebotene Bücher.

Verlag »Wahrheit« (Ferd. Spohr) in Leipzig:
Meyers Konv.-Lex. 5. A. 19 Bde. Tadellos. Halbfrz.
— do. 6. Aufl. 21 Bde. Tadellos. Halbfrz.
Bitte um Gebot!

A. Dupont in Amsterdam:
Schiller, Don Karlos. M. Kupfern. Goldschnitt. Ganzleder. Göschen 1802. Gut erhalten.

Felix Willimsky in Gleiwitz:
10 Frisch gesungen. A III. Chorbuch. 25% unter Nettopreis.

L. Friederichsen & Co. in Hamburg 1:
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.
Vollständige, gut erhaltene Reihe v. 1834 bis 1871. In Pappe gebunden.
Gegen Gebot!

Chr. Fr. Vieweg's Buchh., Quedlinburg:
1 Molo, Roman meines Volkes. Brosch. Neu.
1 Vrieslander, Ph. E. Bach. Gzl. Neu.
1 Kühnemann, Kant. Gzl. Neu.
1 Grimm, Lehre d. Buddha. 9.—11. Aufl. Halbl. Neu.
1 Bauch, I. Kant. 3. Aufl. Hlbl. Neu.
1 Rittmeyer, Seekriege. I (1907). II (1911). Gzl. Gut erh.
1 Jaegers Weltgesch. Bd. I. 59.—68. T. (1921.) Halbl. Neu.
1 Schlomann-Oldenbg., ill. techn. Wörterbuch. Bd. 9. Ganzl. Neu.
1 — do. Bd. 7. Pappbd. Neu.
1 — do. Bd. 3. Ganzl. Neu.
1 — do. Bd. 1. Ganzl. Neu.
1 Touss.-Langensch., Unterr.-Br..: Polnisch. Kurs. I/II. Gut erh.
1 Enzykl. d. mod. Kriminalist.: Wulffen, Weib als Sexualverbr. 1.—5. T. Ganzl. Gut erh.

L. Boltze in M.-Gladbach:
Handwörterb. d. Staatswissensch. 3. Aufl. 8 Bde. Hldr. Wie neu.

F. Raabe's Nf., Königsberg, Pr.:
Realencyklopädie d. gesamt. Heilkunde. (Eulenburg-Brugsch.) 4. Aufl. 15 Bde. u. 6 Erg.-Bde. 1907—15, 1920—25. Hfz. Die Erg.-Bde. Kunsthalbleder.
Gegen Gebot direkt!

Ich bin beauftragt, billig zu verkaufen:
Realencyklopädie f. protest. Theologie. 3. Aufl. 24 Bde. Origbd.
Bernhard Liebisch in Leipzig, Kurprinzstr. 6.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

G. Hess, Antiquariat, München:
Frank, Dr., Lehre d. griech. Arzt. Galen ü. d. Leibesübungen. S.-A. a. Neuem Jahrb. f. d. Turnkunst. Dresd. 1868.

Gustav Harnecker & Co., Frankfurt-Oder:
Schneidemühl, Handschr. u. Char.
Noack, G., Liederschatz für höh. Schulen. Tl. III: Lieder f. 4st. gem. Chor. Herford.
Spamers histor. Jugendschriften, hrsg. v. Frz. Otto, — Hiltl, — Roth, — Volkmar.

Theodor Ackermann in München:
*Scherr, Sommertagebuch. Zür. 1873.
*Almanach de Gotha. 1918.
*Casanova, Erinn. 6 Bde. Hlwd.
*(Ulrichs), Charl. v. Schiller. Bd. III od. kplt.
*Cochem, Leben Christi. 1753.
*Kopp, Chemie. 4 Bde., — Alchem.
*Kraus, Münch. Oktoberfestz. 1835. 24 Blatt.
*Ennemoser, mesm. Praxis. 2. A.
*— menschl. Seele. 1852.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Das goldene Lachen.
*Günther, Heilige.
*Ritters Ortslexikon.
*Hausärztin.
*Dalitzsch, Pflanzenbuch.
*— Tierbuch.
*Hay, Pompadour.

Lincke'sche Leihbibl. in Leipzig:
Filchner, Sturm über Asien.
Peter, Zeittafeln d. griech. Geschichte.
Teneriffa. Alles.
Die Urahnen. (Parodie auf Freytags Ahnen.)

P. Dienemann Nachf., Dresden:
*Florenz, Weissaster.
*Hedin, Abent. in Tibet.
*Haeckel, system. Phylogenie.
*Karl May. Alle Bde.
*Kautsky, Ursprung d. Christent.
*Löns, Hermann, Werke.
*Keyserling, Reisetagebuch.
*Weber-Baldamus, Weltgesch. 4 B.
*Ratzel, Anthropogeographie.

Fehrsche Buchh. in St. Gallen:
Henze, illustr. Fälschungsgesch. 1888.
Lehmann, die gute alte Zeit.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Alfeld (Leine). Alte Ansichten.
Archenholz, Lit. u. Völker. Bd. 1.
Bibl. d. Unterh. u. d. Wiss. 7.
Dreyer, Drei.
Ecbasis captivi. Deutsch.
Ehmcke, Schriftunterricht.
Engelschall, Chronik v. Johanngeorgenstadt. 1723.
Erdmanno Cyriaco, gr. Elend dch. Bier, Wein etc. 1751.
Fuller-Maitland, Brahms Leben.
Golther, germ. Mythologie.
Goethe. Jub.-Ausg. Bd. 18.
Grimm, Reinhart Fuchs. 1834.
Houtrouw, Ostfriesland.
Körner, Leyer u. Schwert. 1. A.
Mau, Pompeji in Leben u. Kunst.
Meyer-Benfey, Kleists Drama.
Meyers Konv.-Lex. 6. A. Bd. 14.
Olbrich, Architektur. 2.
Olympia-Werk. Von Treu.
Ortloff, Grumbach, Händel. Bd. 4.
Schlegel, pros. Jugendschriften.
Schlüsselburg, Haeret. catal. 1597.
Semerau, Kurtisanen d. Renaiss.
Sievers, Grundzüge d. Phonetik.
Torchi, l'arte mus. in Italia. 6—7.
Vooys, m.-nederl. Marialegenden.
Wagner, Skizzen, Projekte etc. 3.
Wattenbach, lat. Paläographie.
Woermann, Kunstgesch. Bd. 6.
Zimmermann, Weltvagant.
Detektiv-Kassette (Elvestad-F. Heller). 7 Bde.

W. Groos in Coblenz:
*Liederhandschrift, Die Jenaer. 2 Bde. 1901.
*Welcker, Drama u. Freimaurerei.
*Ztschr. f. d. dt. Unterr. 1925 H. 1.
*Bimstein, Gottfried der Student.

Ackermann'sche Buchh., Berlin-Südende:
Kircheisen, Liebesbrfe. Napoleons.

Jacques Rosenthal in München:
Franz, Kritiken üb. d. Drama. 1915.
Goethe, Faust. Tl. 2. 1832. Nur tadell. Ex. im Einbd. d. Zeit.
Gottsched, Missbrauch dt. Wörter. 1758.
Haller, Fabius u. Cato. 1783.
— Slg. kl. Schriften. 3 Bde. 1756.
Breitinger, Verteid. Hallers. 1744.
Epistolae viror. erud. ad Hallerum. 6 Bde. 1776.
Haller-Denkschrift. 1877.
Haussknecht, Reimchronik. Ausg. d. 16. Jahrh.
Leyser, Hist. poetar. medii aevi. 1721.
—de ficta medii aevi barbarie. 1719.
Maerker, neue Aufg. d. dt. Lit.
Martyni-Laguna, Epist. ad C. G. Heyne. 1795.
Reichel, kl. Gottschedwtb. 1902.
Schliep, Ur-Luxemburg. Zur Volkskunde. 2 Bde. 1895.
Wakken, Amoenitates litter. 1770.
Walter, J., u. Th. Kerners Bezieh. z. Elsass. 1921.

R. Jaschke, 26 High Str., London W.C. 2:
Amelung, Basis d. Praxitel. 1895.
Archiv f. d. Gesch. d. Mediz. 1 ff.
Carte géolog. de l'Europe. Feuille 39.
Miller, Mappae mundi.
Oriental. Bibliographie. 1 ff.
Pallioppi, Dizion. del idioms rom.
Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie.
Ptolemaeus, Weltkarte, farbig.
Röm. Quartalschrift. Suppl. 17.
Dölger, Ichthys. I. II. III.
Sethe, ägypt. Verbum. I. II oder 3 Bde.
Wessely, griech. Zauber-Papyri. 1888.

Delius:
Zwei Lieder von Verlaine: Il pleut dans mon coeur. Le ciel est pardessus le toit. 1895.
Lied. Let Springtime come. (Jacobsen.) 1897.
Lied. Black Roses. (Jacobsen.) 1901.
Lied. The Nightingale has a lyre of gold. (Henley.) 1908.
Lied. La lune blanche. (Verlaine.) 1910.
Summer Night on the River, for small orchestra. Full score a. Piano. 1911.
Life's Dance. Tone Poem for Orchestra. Volle Partitur. 1911.
On hearing the first cuckoo in Spring, für kleines Orchester. Volle Partitur u. Piano. 1912.
Lied. Hy-Brasil. (Fiono Macleod.) 1913.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
Saxonia. Kplt. u. einzeln.
Mülverstedt, Diplomatorium Ileburgensis.
Geschichte d. Kirchen u. Schulen. Löbe. Sachse.
Apulejus, goldener Esel. Gute Ausgabe.
Die ersten Jahresschriften des Altertumsvereins Plauen.
Brückner, Landeskunde v. Sachs.-Meiningen.
Puschkin, gesammelte Werke.
Merian, Bände.
Maler. u. rom. Deutschld. Alles.
Krauss, J. W., Antiquitates memor. hist. Franconiae. Hildburghausen 1753.
Bilder betr. Pfarrer Stephan, Oschatz 1540—1624.
Wolfenbüttel. Alles.

Seuffer & Willi in München:
*Eichstätt. Ansicht der Stadt u. Willibaldsburg. Lithographie, Adam pinx., Waibel lith.
*Hirsau, alle Anschten.
*München. Kraus, Gust., Oktoberfestzug 1835.
*Holzschnittwerke XV. u. XVI. Jahrhundert.

A. Dupont in Amsterdam:
Amundsen, Eroberg. d. Südpols. 1912.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:
*Mahlmann, sämtl. Schriften. 1839—1840.
*Goldschmidt, Grafsch. Lingen.
*Dumas, schwarze Tulpe.
*Steinen, westfäl. Geschichte.
*Keller, Weser u. Ems. Bd. 4.
*Zeitschr. f. westfäl. Gesch. Bd. 1—17. 20/22. 25. 32. 38. 39. 40. 42.
*Boerner, Flora.
*Ausstellung deutsch. Kunst 1775—1875. Katalog d. Gemälde m. Text v. Meier-Graefe.
*Stegemann, Gesch. d. Krieges. Bd. 4.
*Meyer, Provinz Hannover.
*Meyers Konv.-Lexikon. 24 Bde.
*Muret-Sanders, engl. Wörterb.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:
*Baasch, Hamburger Convoyschifffahrt. (1896.)

Wilhelm Scholz, Braunschweig:
*Shakespeare, Werke. Berl. 1853. Bd. 4.
*Freytag, Bilder. Hirzel. 5 Bde. Hfz.
*Stendhal, Rot u. Schwarz.
*Alles von Ludw. Hänselmann.
*Schiller, Werke. Bd. 2. Kl. 8°. 1818.
*Ritters Ortslexikon.
*Bibl. d. Unterh. u. d. W. 1876 u. 1878 kplt. 1888 Bd. 12. 1889 Bd. 6. 1899 Bd. 9. 1919 u. 1920 je Bd. 11.
Brunsvicensien zu sehr billigem Preise, weil mein Lager davon sehr gross ist.

Gerold & Co. in Wien I:
Annales de droit commerc. et industriel franç. 1886—1914.
Berichte der Chem. Gesellschaft.
Liebigs Annalen.
Chemisches Zentralblatt.
Biochemische Zeitschrift.
Annalen der Physik.
Annales de chimie et de phys.
Astronomische Nachrichten.
Nur komplette Reihen!

Günther & Schwan in Essen:
*Molière, Oeuvres.
*Byron, Works.
*Velh. Künstler-Monogr. Bd. 6. 16. 30. 45. 64. 79. 84.
*Kuhl, Marnefeldzug.
*Bibl. d. Unterh. u. d. Wiss. Ca. 20 Jgge.
*1001 Nacht, v. Fulda, illustr.
*Auerbach, auf d. Höhe.
*Freimaurerei. Alles.
*Kämpchen, aus Schacht u. Hütte.
*Alles über Rheinl. u. Westf.

Freiburger Bücherstube in Freiburg i. B.:
*Lessing, Gesichte a. Sinngebung.
*Polarliteratur.

Hermann Meusser, Berlin W. 57:
Ubbelohde, Handb. d. Fette und Oele. Bd. III.
Koehler, Asphalte.
Kerkhof, Asphaltstrassen.

vorm. Seidelsche Sort.-Bh. in Wien I:
*Regensberg, Trilogie v. Metz.
*Grimms Märchen, ill. v. Dulac. Deutsche Ausg.
*Filipović, grosses kroat.-dtschs. Wtb. I: Kroat.-Dtsch. 1 (A—O).
*Lauber, Hdb. d. Zeugdruckes. 3 Bde. geb. u. 2 Suppl.-Bde.
*Tschechoff, Werke.
*Glyn, 3 Wochen.
*Freiherrl. Taschenbuch 1925.
*Reitzner, Terrainlehre s. Taf.
*— Leitfaden f. d. Unterr. in d. Terrainlehre s. Taf.
*Balzac, Contes drôl., ill. v. Doré.
*Khevenhüller-Metsch, aus d. Zeit Maria Ther. Tageb. 1742—1776.

G. Senf Nachf. in Leipzig:
Enneccerus, Lehrbuch. II, 1.
Meyers K.-Lex. 5. A. Bd. 15/20.
Bähr, Therapie n. homöop. Grds.
Ethnogr. u. Geogr., bes. Südamer.
Vanino-S., Formaldehyd.
Wolf, Gesch. d. Astronomie.
Jahrb. f. Wohn., Siedl. u. Bauw. I.
Gierke, Handels- u. Schiffahrtsw.
Schmidt, allg. Staatslehre. I.
Andree, — Stieler, Atl. Letzte A.
Lust, Kinderkrankh.
Kobert, Intoxikationen.
Lewin, Toxikologie.
Amecke, Gesch. d. Homöopathie.
Gildemeister, Ariosts Rol.
Schneller, aus m. Reisetasche.
Beyerlein, Jena.

Benno Goeritz in Braunschweig:
*1 Ztschr. f. päd. Psychologie, Pathologie u. Hygiene 1899—1910.
*1 — do. f. exper. Pädag. 1911/24.
*1 Holzt, Schule d. Elektrotechnik. Kplt.
*1 Bleibtreu, Kohlenstaubfeuergn.
*Hülle, Grdz. d. Werkzeugm. I.
*Bila, Naturheilverfahren. Billig.
*Fischer-Dückelmann, Frau. Bill.
*Bock, Buch. Billig.

F. J. Ebenhöch'sche Bh., Linz, D.:
*Monatsschrift f. christl. Sozialreform. Jahrg. 12. 18. 35.

Wilh. Heims, Leipzig, Talstr. 17:
Maier, Syllog. d. Aristot.
Stumpf, Tonpsychologie.
Lipps, Leitf. d. Psychol.
Husserl, log. Untersuchungen.
Sigwart, Impersonalien.
Lotze, Metaphysik. 1841.
— Logik. 1843.
Schillers Briefe, v. Jonas.
Böhme, J., Schriften. 7 Bde.

E. Fenkhausen in Hamburg 22:
Fuchs, Sittengesch. Kplt.
— Juden in d. Karikatur.
Moll, Handb. d. Sexualwissensch.
Boerschel, Dichterliebe. 1. u. 2. A.
Gutzmann, Sprachheilkde. 2. Aufl.
Ortslexik. (Ritter, — Petzold u. a.).

J. A. Mayer'sche Buchh., Aachen:
*Ostendorf, Gesch. d. Dachwerkes.
*Histor. Ztschr. Bd. 129 u. 130.
*Ullmann, Encyklopädie. Kplt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Filiale Köln:
*Alte u. Neue Welt. Jg. 1870, 1880 u. 1890.
Angebot direkt erbeten.

Aupperle, Gmünd (Schwäb.):
*Altes Testament. Polyglottausg.
*Auberlen, Theosophie Oetingers.
*Collenbusch (Arzt i. Barmen). Alles.
*Fichtes Werke, hrsg. v. Medicus. Bd. 5 u. kplt.
*Flattich, Biogr.
*Fröbel, Menschenerziehung.
*Kähler, Wissenschaft v. d. chr. Lehre.
*— Lehre v. d. Versühnung.
*Kliche, Herrlichkeit. I.
*Magisterbuch, Württemb. Einz.
*F. Chr. Oetinger. Alles.
*Reling u. Bohnhorst, u. Pflanzen n. Volksnamen, Mythologie etc.
*Rothe, Rich. (Theologe), Alles v. und über.
*Schütz, Thomas-Lexikon.
*Jung-Stilling, Werke, Scheible. Auch einz.
*Uhlhorn, Liebestätigkeit.
*Urquhart, Entdeckungen u. die Bibel.
*Wettstein, N. T. gr. 1751/52.
*Wichelhaus, N. T., Matthäus u. Joh.
*Haus- u. Familien-Bibel, hrsg. v. Langbein. Enssl. & Laiblin.
*Sergler, Heraldik.
*Berleburger Bibel.
*Fricker, v. Ehmann.
*Heine, Gewissheitsproblem.

Bodmer in Zürich, Stadelhoferstr. 40:
Lehrs, Max, die Kupferstiche Martin Schongauers. 5. ausserord. Veröffentlichg. d. Graph. Ges. Berlin 1914. Verl. Bruno Cassirer, Berlin.

Marowsky's Bh., in Minden i. W.:
*Alles Alte üb. Minden u. Porta.
*Oberverwaltungsger.-Entscheid.
Angebote direkt erbeten.

Heinrichshofen in Magdeburg kauft ständig: Magdeburg. Stadtansichten, — alte Drucke.

C. Ludwig in Neisse:
*Bibliothek d. Kirchenväter. Letzte u. vorletzte Aufl. Kplt.
*Weiss, Weltgeschichte.
*Summa theol. v. Thom. v. Aquin.
*Heiligenlegenden, Gossinen.

F. Unterberger in Lindau:
Stadlers vollständ. Heiligen-Lex 5 Bände. Schmids Verlag, A

Volkserzieher-Buchhdlg. in Berlin-Schlachtensee:
*Dt. Bücherverzeichnis. 1911—14.
*Hinrichs' Halbj.-Katal. Alles vor 1891.
*Raff, Expedition ins Innere.
*Rosenow, Kater Lampe.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
Magazin f. dt. Lit. Jg. 60.
Revue, Dtsche. Jg. 1—19. 31—46.
Zukunft, v. Weiss. Jg. 1 u. ff.
Jahrb., Neue, f. Philologie. N. F. Bd. 5.
Blätter, Krit., f. Forst- u. Jagdw. Bd. 1—42.
Annalen d. preuss. inn. Staatsverw. Jg. 1818—38 u. Reg.
Jahrb. d. Gegenwart. Jg. II—VI.
Wochenschr, Wiener med. Bd. 42. 45. 47.
Bull. of geol. Inst. Upsala. K. u. e.
Textilber. (Meliand.) K. u. e.
Rundschau, Neue dtsche. Jg. 10.
Blätter, Burschensch. Jg. 18.
Pitaval, D. neue. K.
Jahrb. d. Schiffbauges. Jg. 7. 18. 20—24.
Monatsschr. f. Lit. Jg. 3.
Forschgn. z. brandenb.-pr. Gesch. Bd. 34—36.
Zeitschr. f. gesch. Rechtsw. Bd. 9.
Jahrb. d. dtschn. Rechts. Jg. 12—14. 16—23.
Monatsschr. f. Sprachheilkde. Bd. 11. 15—18.
Almanach de Gotha 1909, 1914.
Türmer. Jg. 24. 25.
Blätter, Burschensch. Jg. 1—39.
Grenzboten. Jg. 1—14.
Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1876.
Glotta. Bd. 1—11.
Warenzeichenblatt. Jg. 8. 12—18.
Arch. f. lat. Lexikographie. Bd. 8—15.
Corp. script. ecclesiast. lat. Bd. 12. 25. 28. 33. 34. 36. 40—44. 51—53. 57. 58. 60. 63.
(J) Lenin, Radikalismus.
(J) Entw. e. Eink.-Steuerges. (Heym.)
(J) Calwer, kommunist. Manifest.
(J) Bühler, Waldbau. Bd. II u. kplt.
(J) Börner, sächs. Aktienges.
(J) Blomeyer, landw. Nutzpflanz.
(J) Baumeister, Stadterweiter.
(J) Auhagen, Agrarreform.
(J) Aubin, gutsherrlich-bäuerl. Verhältn.
(J) Strange, Genealogie d. adl. Geschl.
(J) Stark, Medicina. 1730.
(J) Plenk, Elementa medic. 1786.
(J) Ludwig, Institutiones medic. 1765.
(J) Haller, gerichtl. Arzneiwiss.
(J) Nachr. d. Göttinger Akad. 1903 H. 2.
(J) Maass, Versuch ü. d. Gefühle, — Leidenschaften, — Einbildungskraft.
(J) Tschirch-Oesterle, pharmakogn. Atlas.
(J) Obermaier, Mensch d. Vorzeit.
(J) Thiersch, Rändern d. röm. R.
(J) Liebermann, Ges. d. Angelsachs. II, 2.
(J) Walther, Einltg. in d. Geol.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
(J) Peters, Entwicklg. d. Genossenschaftsw.
(J) Morgan, Honni soit . . . 1891.
(L) Fahrion, Fettstoffe d. Gerb.
(L) Lamb-Jablonski, Lederfärbg.
(L) Mommsen, röm. Gesch. Bd. I—III, V.
(L) Handb. d. Arbeitsmeth. d. anorg. Chem. Bd. IV 2. H., IV kplt.
(R) Martin, Anthropologie.
(R) Rudolph, Gemütsbeweggn.
(R) Gierke, Privatrecht. I/II.
(R) Fuchs, Tanzidyll.
(R) — Weiberherrschaft. 3 ap.
(R) Huber, schweiz. Privatrecht.
(R) Becker, Kunstseide.
(R) Darier, Dermatologie.
(R) Meyers Ortslexikon.
(R) Lindsay, lat. Sprache.
(R) Curtius Ruf., ed. Mützell.
(R) Gierke, Genossenschaftsr.
(R) Kraus-Kasper, dtsche. Gesch.
(R) Stirm, Gespinstfasern.
(R) Schumpeter, wirtsch. Entw.
(R) Lipperheide, Spruchwörterb.
(R) Kremer, Kulturgesch.
(R) Universum, D. neue. Bd. 42/4.
(W) Brünneck, Grundeigentum.
(W) Klinger, F. M., Jugenddram.
(W) — Betrachtgn.

Gustav Pietzsch in Dresden-A.:
Böhme, M., die goldene Flut.
Brandenfels, Rosenhäuschen.
Bodemer, zwischen 2 Herzen.
Collins, the woman in white.
Diers, d. sieben Sorgen d. Dr. Joost.
France, die rote Lilie.
— Sylvester Bonnard's Verbrech.
Hartwig, über dem Abgrund.
Jensen, Joh. V., die neue Welt.
Kohlenegg, Dorchen.
Kapherr, in sibirisch. Urwäldern.
— in russischer Wildnis.
Lauff, die Hexe.
Lehne, d. Probejahr der Dolores Renoldi.
Lapidoth, Goëthia.
Manteuffel, zur linken Hand.
Nielsen, das grosse Geheimnis.
Prevost, was Frauen schreiben.
Shaw, die törichte Heirat.
Schmitz, d. Buch d. Katastrophen.
Stratz, das deutsche Wunder.
Zobeltitz, Glücksfalle.
Auch gut erhalt. Leihbibl.-Expl.

A. Francke A.-G. in Bern:
*Bloch, illustr. Spielb. (Spamer.)
*Gautsch, chem. Feuerlöschwesen. Aufl. 1891. 1905.
*Sewin, Elemente d. deutschen Poetik.
*Deutsche Alpenzeitung. Jahrg. XIII—XV. Kplt.

Heinr. Schroth, Buchh. in Darmstadt:
Leuchs, System d. Handels. 2 Bde.

C. M. Ebell in Zürich:
Hesse-Doflein, Tierbau.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Güntter, Schiller i. d. Karlsschule. (Liebhaberdr. f. d. Volksverb. d. Bücherfreunde.) 1925.
Mourlon, Géologie de la Belgique. 1880/81.
Grenzboten. Jg. 1—18, 20, 24, 25. 41, 44—52.
Kunsttopogr., Oest. Bd. 4 u. ff.
Morel-Fatio, el libro de Alexandre. 1906.
Stammler, Lehre v. richt. Recht.
Sokolowski, die Philosophie im Privatrecht. II ap.
Zachariae, Imperat. Basil. Constantini.
— Reise i. d. Orient.
— Anecdota, lib. XVIII. tit. I.

W. P. van Stockum & Sohn im Haag:
Brandes, G., moderne Geister.

Carl Adler's Buchh., Dresden:
1 Geschichte der neueren Baukunst: VII. Gesch. d. Barockstils. 3. Bd.: Deutschland usw.

Craz & Gerlach, Freiberg i. Sa.:
*Figdor, Herrin d. Welt. Geb.
*Brovot, Kalibr. d. Walzen.
*Puppe, Unters. üb. Walzdruck.
*Gide u. L., Gesch. d. volkswirtschaftl. Lehrmittel.
*Ebner-E., sämtl. Werke. 8 Bde.
*Löns, sämtl. Werke. 8 Bde. Nur gut geb. Exemplare.

Albert Cohn in Leipzig:
*Gmelin-Kraut, anorgan. Chemie. 8. A.
*Landolt-Börnst., Tabellen. 5. A.
*Rüdisüle, Nachw. chem. Elem.
*Muspratt, Chemie. 4. Aufl.
*Doelter, Mineralchem. Bd. 3. 4.

Friedrich Fleischer Nachf. in Ilmenau:
1 Lüpke, Grundzüge d. Elektrochemie. (Springer.)

Hans Güther in Erfurt:
Slg. Schubert. Bd. 37: Kinematik.
Das goldene Buch d. Theaters.
May, Karl, Wurz'nsepp.
Goethe u. seine Freunde, Briefwechsel. Bd. I. (Bondi.)

Justus Naumanns Buchhandlung in Dresden-A.:
*Litzmann, Hölderlin.
*Strobl, Eleagabal Kuperus.

H. Schmidt & C. Günther in Leipzig:
*Beloch, d. Bevölkerg. d. griech.-römischen Welt.

Friedrich Meyers Bh., Leipzig:
*Braun, J. W., Schiller u. Goethe i. Urt. ihrer Zeitgenossen.

Bruno Oppermann in Stuttgart, Friedrichstr. 8:
*Karl May-Bände.
Fuchs. Erg.-Bände.

S. Gerstmanns Verlag in Berlin W. 10:
Il Manuale Tipografico di Bodoni.
Jaeger, Konkurs-Ordng. Bd. 2

SLUB
Wir führen Wissen.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Zeitschriftenabteilung.
Jahrb. d. preuss. Kunstsammlgn. Kplt. u. einzeln.
Plastik. Kplt. u. einzeln.
Glückauf. Zwickau 1884—91.
— Essen 1921. 1922.
Jahrbuch f. d. Oberbergamtsbez. Dortmund. Jg. 13.
Mitteilgn. d. Instituts f. österreich. Geschichtsforschg. Bd. 31 ff.
Zeitschr. f. dtschs. Altert. Bd. 2.
Korrespondenzblatt d. dtschn. Gesellsch. f. Anthropol. Jg. 1—10.
Kantstudien. Ergbeft 34.
Zeitschrift f. Philos. Kplt.
— f. alttest. Wissensch. Beihefte. Kplt.
— f. pädag. Psychologie. 1921, Nr. 3, 4, 9—12.
Arbeitsschule. 1917, Nr. 9. 10. 1921, Nr. 9—12.
Archiv f. zivilist. Praxis. Bd. 32.
Jahrbuch f. Geisteswissensch.
Heidelberger Abhdlgn. z. Philos.
Vierteljahrsschr. f. Literaturwiss.
Lpz. Ill. Ztg. Nr. 1249.
Abhdlgn., Strafrechtl. Heft 45.
Studien, Rechts- u. staatswissenschaftl. Heft 43.
Mitteilgn. d. württemberg. statist. Landesamts.
Simplicissimus. Jg. 26 ff.
Bergknappe. Jg. 1—5.
Kölner Funken. 1849.
Gemeindebl. d. Stadt Berlin. 1924.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig:
Adlersfeld-B., Maskenball.
Ehrenberg, grosse Vermögen. Bd. I. 2. Aufl.
v. Heidenstam, Erben v. Bjalbo.
Jahrb. d. Kleist-Ges. I. (1921.)
Katalog d. Bibl. d. Magistr. zu Berlin. Nachtrag Bd. III.
Kosmos-Kalender 1926.
Die Kriegsschuldfrage. Jahrg. I, II. (1923/24.)
Pflanzenbau. I, Nr. 3, 6—8, 13.
Pernice, Labeo. I.
S. Robinowitz, Guillaume Bouchet, e. Beitr. z. Gesch. d. französ. Novelle. (1910.)
Schwegler, Geschichte der Philosophie. (Reclam.)
Shakespeare, Jul. Caesar. Text. (Tbn. School Texts I.)
Weigand, dtschs. Wörterbuch.

Ludwig Rosenthal's Antiquar. in München, Hildegardstr. 14:
Johannes a S. Thoma, Cursus theolog. in Summam theol. D. Thomae.
— Cursus philosophicus Thomisticus. Alte u. neue Ausgaben.
Inkunabeln, — frühe Atlanten. Stets.

R. Ratsch in Naumburg a. S.:
1 Die Weisheiten d. Omar Kajjam. Engl. Uebersetzg. Prachtausg. auf Bütten.

Henschel & Müller in Hamburg:
*Kleinwohnungsbauten und Siedlungen. (Koch, Darmstadt.)
*Aulmann, Schädlinge der Baumwolle.
*Oppel, Baumwolle.
*Stöwesand, lass dich finden.
*Carlyle, frz. Revolution. 3 Bde.
*Alles über Sisal-, — Hanf-, — Baumwolle-, — Kokos- etc. Anpflanzung.
*Hecker, ital. Wortschatz.
*Wenzely, engl. Handelskorr.
*Draeger, histor. Syntax. I.
*Genthe, dtschs. Slang.
*Graul, dtsche. Kunst in W. u. Fr.
*Mendelssohn, Appiani historia romana. Bd. I.
*Jacobsohn, altital. Inschriften.
*Mathemat. Annalen. Bd. 76.
*Oppolzer, Canon d. Finsternisse.
*Brugsch, Ergebnisse d. gesamten Medizin. Bd. I u. II.
*Vilmorin, Blumen.
*Buckle, Civilisation. Dtsch.
*Mühlbach, der Churfürst u. der Geldfürst.

Heinrich Poertgen, Münster, W.:
Stutz, der Geist des Codex juris canonici.
Wülker, Gesch. d. engl. Literatur.
Gebhardt, Handbuch d. deutsch. Geschichte. Bd. I.

Leo Liepmannssohn, Antiquariat in Berlin SW. 11:
*Themat. Verzeichn. v. Bach, Mozart, Beethoven, Chopin . . . . 1882.
*Beethoven, Missa solemnis. Erstausg. Schott. 1827. Partitur.
*Descartes, Musicae compendium. Amst. 1683.
*Friedländer, Goethe in Kompos. d. Zeitgenoss. Bd. 2. (Goethegesellsch.)
*Löwe, — Thierfelder, — Bautz, — Friedrichs, — Schade, — Widmann: der dtsche. Männergesang.
*Eler, Cantica sacra. Hbg. 1588.
*Gevaërt, Origin. du chant liturg.
*Burney, Hist. of mus. Vol. 2—4.
*Straeten, Mus. aux Pays-Bas.
*Lafage, Diphtérographie music.
*Frere, Bibl. musico-liturgica.
*Gaspari, Catal. del Liceo mus. Bologna.
*Corelli, Couperin, Werke.
*Bédier, Chansons de croisade.
*Early Bodleian music.
*Early English harmony.
*Graduale Sarisburiense.
*Frere, Winchester Troper.
*Gautier, Poésie liturg.
*Vivell, Initia tractatuum.
*Gounod, Faust. 1. Ausg.
*Tappert, 70 Erlkönigkompos.

Boeskings Bücherstube, Bremen:
(Angebote nur direkt.)
*Werke über islamische Kultur u. Religion.

Herdersche Buchhandlg., Berlin:
Avenarius, d. Denken a. Problem d. kleinsten Kraftmasses.
Bachem, Gesch. d. Zentrumspart.
— wir müssen a. d. Turm heraus.
Barthel, Mutter M. Dominika Clara Moes.
Ehrlich, die juristische Logik.
Gutberlet, Psychologie.
Hampe, dtsche. Kaisergeschichte.
Lacordaire, Maria Magdalena.
Laemmer, Misericordias Domini.
Müller, H., d. Organisation der Lithographen.
Reiter, E. A., Schematismus d. in Nordamerika lebend. deutschsprech. Priester.
Vierkandt, Stetigkeit im Kulturwandel.

Fritz Brüning in Lehe:
*Friedländer, d. deutsche Lied. (Cotta.)

Hermann Sack in Berlin W. 35:
*Entsch. d. Oberverwaltungsger. Bd. 1 u. ff.

G. E. C. Gad in Kopenhagen:
Schäfer, Prinzenraub. 1855.
Schäfer, d. Montag vor Kiliani.
Koch, E., Trillersagen.
Alles über Kaspar Trillersagen.
Lütgendorff, Geigen- u. Lautenmacher.
*Wilda, das Strafrecht d. Germ.
*Richthofen, friesische Rechtsquellen.
Dannenberg, Münzkunde.
Stückelberg, Münzkunde.
Chemiker-Kalender. Ältere Jg.

Romuald Schally in Czernowitz:
Muspratt, theoretische, prakt. u. analyt. Chemie. Bd. IX, Nr. 24—46; Bd. X, XI, XII.
Gurko, leben u. leben lassen.
Engler, K., vier Jahrzehnte chem. Forschung. Karlsruhe 1892.

H. Eckart, Buchh. in Nürnberg:
Max. Schmidt, Werke.
Bode, Meister d. holländ. u. vläm. Malerschulen.
Hofstede de Groot, Rembrandt.
Wurzbach, holl. Künstlerlexikon.
Gomberg, Grundl. d. Verrechnungswissensch.
— Handelsbetriebslehre.

Robert Peppmüller in Göttingen:
Spalteholz, anatomischer Atlas.
Göschen. 101.

Fritz Lehmkuhl in München:
Herz, Spielmannsbuch.
Steiner, Rätsel d. Philos.
Schücking, Levin, maler. Westfal.
Illustriertes üb. Alt-Westfalen.
— über d. Sauerland.
— über Alt-Stettin
— über Alt-Anklam.

Heiden & Oeltjen, Berl.-Zehlend.:
Würtz, sieghafte Lebenskämpfer.

O. Wermann's Bh., Altenbg., Th.:
*Lyschinska, Schrader-Breymann, Tagebuchblätter.

Ewer-Ant. Joseph Jolowicz in Berlin W. 15:
*Brehms Tierleben. Bd. IX.
*Hauptmann, aus meinem Tageb.
*Ferrero, Gesch. Roms.
*Kaplun, Wanderbeweg. d. Juden.

Alexander Köhler in Dresden:
*Graf, japanisches Gespensterb. (Union.)

Wilh. Witzel in Remscheid:
*Nansen, auf Schneeschuhen d. Grönland.

Kaufhaus des Westens in Berlin W. 50:
*Brockhaus, Handbuch. Hlblein. Bd. 3. 4.
*— do. Hlbperg. Bd. 1. 2. 4.
*Welle, Weltgeschichte.
Nur wenn billig, anbieten.

Richard Quitzow in Lübeck:
1 Schillers Werke. (Verlag: R. Trenkel.) Ausg. in 6 Bdn., hrsg. von Richter-Leixner. Bd. I—III. Braun Leinen.
1 Goethes Werke. (Verlag: Th. Knaur, Leipzig.) Ausg. in 8 Bdn. Bd. I—IV in braun Lein.

Grossohaus in Leipzig:
Lütgendorff, Geigen- u. Lautenmacher. Nur Bd. II. Antiqu.

Walter Beyer in Hamburg 22:
*Insel Bali.

Karl Groos Nachf., Heidelberg:
*Zeitschr. f. wiss. Mikroskopie. Bd. 20—24.
*Journal of American folklore. Bd. 1—33.
*Ostasiat. Zeitschrift. I—VII.
*Blätter d. bayr. Gymnasialwes. Bd. 31 u. ff.
*Onckens Weltgesch. 45 Bde.

Carl Glaeser in Gotha:
Baedeker, Palästina.

Frz. Felix Rosenberg, Wien VII:
*Wieland, sämtl. Werke. Hrsg. von Gruber, Göschen 1824/28. Bde. 1—3. Entweder geh. od. Orig.-Hbfr. (dunkelbraun).
Angebote direkt.

St. Kugli Buchh., Zagreb (SHS):
*Grothe, H., Wanderungen in Persien. (Berlin 1910.)

A.-B. Ph. Lindstedts Univ.-Buchh. in Lund (Schweden):
Handbuch d. Frauenbewegung, v. Lange-Bäumer. Bd. I—IV. (W. Moeser Verl., 1901—1902.)

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
Vinc. Bellovacensis, Spec. Ausg. vor 1500.

Otto Mark, Buchh., Rudolstadt:
Naumann, illustr. Musikgesch.
Burger-Brinckmann, Handbuch d. Kunstwissenschaft.

Martin Breslauer in Berlin W. 8:
*Hegel, Werke. Bd. 17. Anast. Neudr.
*Koppel-Ellfeld, Marguerite. Dresden 1887.

SLUB
Wir führen Wissen.

Julius Springer, Sort.-Abtlg. in Berlin W. 9:
Annalen, Math. Bd. 80.
Arch. f. Elektrotechn. Bd. 4, 7.
— f. Wärmewirtsch. Jg. 1 ff. Auch einz.
Bauingenieur. 1925, H. 3.
Bauschinger, Taf. z. theor. Astronomie. 1901.
Brennecke, Grundbau.
Depierre, Appr. d. Baumwollgew.
Dieterich, Analyse d. Harze.
Elektrotechnik u. Maschinenbau. 1900—1902, 1919.
Emden, Gaskugeln.
Grassmann, Kulissensteuerungen.
Horn, partielle Diff.-Gleichgn.
Janssen, Bauingenieur. 1913.
Leske, Betonpfahl. 1916.
Lorentz, Abhandlgn. üb. theoret. Physik. I. 1 od. kplt.
Maasse u. Gewichte. Alles.
Magg, Steuergn. d. Verbrennungskraftmasch. 1914.
Münzinger, Kohlenstaubfeuergn.
Orlich, Kapazität.
Schiffbau. 1917/18—21.
— Jg. 23—25. E. H.
Tschirch, die Harze.
Wehmer, Pflanzenstoffe. 1911.
Werkstattstechnik. 1924, H. 6, 23.
Wirtschaft u. Statistik. 1921 ff.

Buchgewerbe Halbach in Hoerde i. W.:
Askenasy, techn. Elektrochem. I.

P. Schober in Berlin N. 4:
*Michaelis, Wasserstoffionenkonzentration. 1. Aufl.
*Angewandte Botanik. Bd. I, H. 8 bis Schluss.
*— do. Bd. II, H. 9 bis Schluss.
*Holde, Unters. d. Schmiermittel. 1. Aufl.
*Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. Bd. 2.
Angebote direkt erbeten.

Carl Tittmann in Dresden-A.:
*Briefe von Charlotte von Stein an Fritz von Stein. (Insel-Vlg.)
Angebote direkt.

Manz' Sortiment in Wien:
Mayer, Strafprozess. (Oesterr.)
Glaser, Hdb. d. Strafprozessr.
Grünhut, Lehrb. d. Wechselr.
Spillrein, Vektoren-Analysis.
Budau, hydraul. Turbinenregulatoren. II.
Materialien zu d. Teilnovellen d. allg. österr. bgl. Gesetzb.
Adams Brooks, Gesch. d. Zivilisat.
Raccolta di leggi. VIII: Codice civile. (Oesterr.)
Frauenbriefe an Casanova.

Angebote in
Gastwirtsliteratur,
neu und antiquarisch sind mir jederzeit erwünscht.
Leipzig. **Carl Fr. Fleischer.**

J. Ebner in Ulm:
*Warburg, Kulturpflanzen.

Volksbuchhandlung G. m. b. H. in Jena:
Erzgebirge. Alles.
Nacktkultur. Kataloge. Prospekte.
Lay, Beethoven.

Julius Springer, Sort.-Abtlg. in Berlin W. 9:
Addams, 20 Jahre soz. Frauenarbeit i. Chicago.
Aschenborn, Ges. üb. d. Postwes.
Auslandsrecht. 4. Jg., H. 3.
Böttger, preuss. Apothekenges.
Brand, Reichsbeamtenges. 1907.
Jaeger, Konkursordnung.
Kittel, Staatsvertrag ü. d. Reichseisenbahnen. 1920.
Movers, Phönizier. 1841—56.
Rohlfs, Land u. Volk in Afrika.
Seler, Abhandlgn. z. amerikan. Sprach- u. Altertumskde. I/II.
Ssemenow, Rassplata. 3 Bde.

Kataloge.

Demnächst erscheint:

Autographen-Anzeiger I.

Auswahl aus allen Gebieten.
Versendung auf Verlangen.

Jacob Levi,
Wiesbaden, Taunusstrasse 30.

Stellenangebote.

Zum baldmöglichsten Antritt suche ich für meine lebhafte Buch- und Papierhandlung

TÜCHTIGEN JUNGEN BUCHHÄNDLER,

17—19 Jahre alt, mit umfangreichen Kenntnissen u. guter Allgemeinbildung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet

Otto Berger,
Werdau, Sa.

Vertrauensstellung.

Zum 1. April suche ich einen sehr tüchtigen sowohl im Verlag wie im Sortiment routinierten 1. Gehilfen.

Herren nicht unter 30 Jahren, denen an Lebensstellung liegt, wollen ausführl. Bewerbungsschreiben Bild und Gehaltsansprüche beifügen.

Hildesheim.

August Lax.

Junger Verlagsgehilfe

oder Gehilfin zum sofortigen Antritt für Expeditionsarbeiten gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet

Otto Uhlmann, Verlag,
Berlin SW 61, Gitschiner Str. 13.

Zum 1. April oder früher suche ich für meine

Sortiments-Abteilung

einen nicht zu jungen Gehilfen, dem auf Grund seiner Zeugnisse die selbständige **Führung des Bestellbuches** übertragen werden kann.

Neben guter allgemeiner Bildung sind gründliche, in lebhaften und angesehenen Sortimenten erworbene Literatur- und Fachkenntnisse für diesen Posten unerlässlich.

Bewerbungen, denen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüche beizufügen sind, bitte ich zu richten an die Anschrift: Sort.-Abt.

Berlin W 9
Linkstr. 23/24

Julius Springer.

Zum 1. April
suche ich für den Posten eines Bestellbuchführers

einen jüng. Gehilfen,

der eben die Lehre verlassen haben kann. Es wollen sich nur Herren melden, die im Besitze bester Empfehlungen sind und über gute Literatur- und Fachkenntnisse verfügen. Bevorzugt werden solche, die bereits in einer **Universitätsstadt** tätig waren. Den Angeboten bitte ich Bild und Gehaltsansprüche beizufügen.

Kiel.

Walter G. Mühlau.

Für sofort oder später

Lehrling

gesucht.

W. Hoffmann's
Hof-Buch- u. Kunsthandlg.
Weimar.

Stellengesuche.

Junger, ehrlicher und fleißiger

Gehilfe,

21 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut,

sucht Stellung

zum 1. II. 26.

Gefl. Angebote erbitte an Postschließfach Nr. 55
Ortelsburg O./Pr.

Berlin.
Tüchtige Kraft
mit langjähr. Praxis u. umfass. Kenntnissen
in allen Zweigen des Reisebuchhandels
sowie sämtl. vorkomm. buchhändl. u. kaufmänn. Arbeiten, vorzügl. Literaturkenntnissen, organisator. u. dispositionsfähig,
sucht für sofort selbständige Stellung.
Angebote u. # 250 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für einen mir persönlich bekannten jüngeren Sortimenter, der bereits in namhaften Firmen erfolgreich tätig war, suche ich Stellung in größerer Buchhandlung allgemeiner Richtung. Ich kann den jungen Herrn den Herren Kollegen bestens empfehlen und bin zu näherer Auskunft gern bereit. Eintritt kann sofort erfolgen oder später. Frankfurt a. M. und Süddeutschland bevorzugt, aber nicht Bedingung.
Gefl. Angebote an

Fr. Pustetsche Buchhandlung
(J. Kurz), Amberg (Opf.)

Wir bitten
dringend, den Stellensuchenden Lichtbilder, Original-Zeugnisse und auch Zeugnisabschriften stets wieder
zurückzusenden!

Buchhändlerin

mit langjährigen, praktischen Erfahrungen im Sortiment, gründlichen, umfangreichen Literaturkenntnissen u. besten Umgangsformen, unbedingt
gewissenhaft u. arbeitsfreudig,
zuletzt 11jährige, selbständ. Stellung in größerem Sortiment, sucht entsprechende Position, event. auch als
Filialleiterin.
Vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung.
Eintritt nach Vereinbarung.
Freundl. Angebote unter # 229 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Buchhändler in leitender Stellung in großstädtischem Sortiment **sucht sich zu verändern.** Betreffender ist seit 1905 in ersten Firmen des In- und Auslandes sowohl im Sortiment wie im Verlag tätig gewesen, verfügt über gründliche Kenntnisse des ges. Fachgebietes und geläufige französische, englische und italienische Sprachkenntnisse. Praktische Erfahrungen auf allgemein kaufmännischem Gebiete stehen ebenfalls zur Verfügung.

Es kommt nur eine durchaus selbständige Stellung im In- oder Auslande in Frage, die Entwicklungsmöglichkeiten bietet und entsprechend honoriert ist.

Gefl. Angebote unter H. S. # 123 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Mögl. im Münchener

Sort., Verlag oder Antiq. wird für e. seit 20 Mon. im Münch. Antiq. tätige Dame mit höh. Schulbildg., die vorher 11 J. bei uns arbeitete, Stelle gesucht. Mässige Ansprüche infolge Zuschuss.

Leipzig. KRÜGER & CO.

WELCHER
VERLAG
braucht
tüchtigen Mitarbeiter?

Selbständig in
HERSTELLUNG
VERTRIEB
PROPAGANDA
LEKTORENARBEIT;
erfolgreich im
AUSSENDIENST.

Leitung eines schönwissenschaftlichen Verlags bevorzugt.

Bewerber hat vorzügl. Geschmack, verfügt über bedeutende Literaturkenntnisse u. Referenzen. — Eintritt nach Vereinbarung, eventuell alsbald, spätestens April.

Erbitte Angebote unter Nr. 254 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin.
Erfahrener Gehilfe
mit langjähr. Praxis und gründl. Kenntnissen in allen buchhändler. u. kaufm. Arbeiten nebst Buchführung, Abschluß u. Steuerw. **sucht für sofort**
Buchhaltungs-Posten.
Evtl. auch Halbtagsstellung oder stundenweise. Angeb. u. # 251 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Volontär,

19 Jahre alt, Obersekunda-Reife, 1 Jahr Höhere Handelsschule und 1 Jahr Fachkurs der Buchhändlerlehranstalt, sucht zum 15. IV. 1926 ohne Gehaltsansprüche Tätigkeit im Sortiment einer Universitätsstadt Süd- oder Mitteldeutschlands.

Gefl. Angebote unter Nr. 244 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Ich bitte um gefl. Zusendung von ganz großen **Plakaten** für **Schaufenster.**

Jos. Bernklau
Hofbuchhandlung
Leutkirch.

Wer sucht Absatz

bei den Buch-, Kunst-, Devotionalien-, Postkarten- und besseren Schreibwaren-Handlungen Süd-, Mittel-Deutschlands u. Österreichs?

Wir lassen diese Geschäfte seit 28 Jahren bereisen u. übernehmen den Vertrieb noch einiger fremder Artikel für diese Bezirke.

C. Andelfinger & Cie.,
Kunstverlag,
München, Lindwurmstr. 12.

Für Vortrags- und redakt. Tätigkeit medizinisch gebildete

Persönlichkeit, redegew., schlagfertig und von eindrucksvollem Auftreten, möglichst für sofort gesucht.

Angebote unter Nr. 253 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kleinere
Restposten
guter Romane, Kunst- und Reisewerke, auch Sortiments- oder Antiquariatslager ganz oder teilweise **gegen Kasse** zu kaufen **gesucht.** Angebote unter H. M. # 252 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Erstklassiger, seriöser
Vertreter,
seit vielen Jahren beim Sortiments- u. Reisebuchhandel des In- und Auslandes bestens eingeführt, sucht nur
bedeutenden Verlag
für Alleinvertretung.

Beste Referenzen aus dem ganzen deutschen u. ausländisch. Sortiment stehen zur Verfügung. Glänzendes Verkaufstalent verbunden mit Freude am Beruf sichern dem Verlag wertvolle Mitarbeit in jeder Hinsicht.

Angebote unter # 195 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Zu einer Anzeige im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel gehört eine Anzeige im Börsenblatt fürs Publikum

Nimm und lies!

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschr. „Nimm und lies!"

Gelegenheitskauf.

Biete an:
m'glatt weiß Druckpapier

3200 kg	75×100,	%₀ Bg. 47 kg
8350 kg	78×108,	%₀ Bg. 60 kg
9790 kg	78×104,	%₀ Bg. 58 kg
4220 kg	64×96,	%₀ Bg. 42 kg
18800 kg	64×96,	%₀ Bg. 42 kg
44830 kg	78,5×107,	%₀ Bg. 64 kg
54000 kg	57×98,	%₀ Bg. 34 kg
17060 kg	64×96,	%₀ Bg. 44 kg

C. Ed. Müller's Verlag,
Halle/S., Mansfelder Str. 48.

Grundlage eines jeden Geschäftes:
Die Buchhaltung!

Bücherrevisor und Steuerfachmann,
mit den Eigenheiten des Buchhandels, Sort. u. Verlag, vollkommen vertraut, übernimmt **noch** Aufträge einiger **Berliner Firmen**
stunden-, tageweise und im Abonnement gegen mäßiges Honorar.
Ihre Buchhaltung bleibt stets auf dem Laufenden!
Sie haben keine Differenzen mit dem Finanzamt!
Erstklassige Referenzen!
Angebote zu richten an
B. König, Bücherrevisor, Schöneberg, Albertstraße 9.

DRUCK
VON WERKEN UND ZEITSCHRIFTEN
PREISWERT / PROMPT / SAUBER
MASCHINENSATZ
PLATTENDRUCK
EINBÄNDE
CURT STOBBE
NEUSALZ-/ODER

Langjähriger erfahrener Sortimenter sucht
Reiseposten,
event. Vertretungen. Gefl. Angebote vermittelt
Justus Naumanns Buchhandlg.
Dresden-A.

Makulatur-Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert oder gebunden kauft zu höchsten Preisen

Fernspr. 24436 **F. O. Hartig, Leipzig** Johannisgasse 24

F. E. HAAG

Die Druckerei für den Verlag

Sonderzweige: Maschinensatz / Plattendruck / Großbuchbinderei

F. E. HAAG / MELLE / Gegründet im Jahre 1867

Tierärztliche und Veterinärwissenschaftliche Verleger

bitten wir, sich sofort mit uns in Verbindung zu setzen. Gleichzeitig vorläufige Zusendung von je 2 Katalogen und Buchkarten erwünscht.

Großzügige Werbung für die obigen Gebiete
= durch unsere neue Spezialabteilung. =

Tageblatt-Buchhandlung
Hannover, Luisenstraße 1

Todesanzeigen.

Am 23. Januar 1926 verschied nach kürzerer Krankheit unser langjähriger Prokurist

Herr Theodor Mücke

im Alter von 56 Jahren.

Sechsunddreissig Jahre lang hat der Verstorbene in zuverlässigster, ununterbrochener Pflichterfüllung und mit hingebendem Fleisse unserem Hause seine ganze Arbeitskraft gewidmet. Wir sind dem treuen Mitarbeiter, den wir schmerzlich vermissen werden, zu aufrichtigem Dank verpflichtet und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
C. E. Poeschel, Verlag, Stuttgart.

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 113. — Urheberrechtseintragsrolle. S. 113. — Fordert die Verbreitung des deutschen Buches im Auslande lateinischen Druck? Von G. Ruprecht. S. 113. — Das Hohe Lied des Buches. S. 116. — Adreßbuch schweizerischer Musiker, Musik- und Gesangsvereinigungen. S. 117. — Nestmann: Die deutsche Weihnachtsmusik. S. 117. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 118. — Kleine Mitteilungen. S. 119. — Verkehrsnachrichten. S. 123. — Personalnachrichten. S. 124. — Sprechsaal. S. 124. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 941. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 945. — Anzeigen-Teil: S. 946—976.

A.-B. Lindstedt's U.-B. 973.
Ackermannsche Buchh. in Brln.-S. 971.
Ackermann, Th., in Mü. 970.
Adler in Dr. 972.
Andelfinger & Cie. 975.
Auwerle 972.
Bachem 947.
Bahn 967.
Berg in Mü. U 4.
Berger in Werd. 974.
Bernklau 975.
Beyer in Ha. 973.
Bibl. Inst. in Le. 949.
Blazek & B. U 1.
Bodmer 972.
Boltze 970.
Bondi 968.
Boeskings Bücherst. 973.
Brandstetter, O., in Le. U 2.
Breslauer 973.
Brockhaus' Sort. 973.
Brüning 973.
Buchgewerbe Halbach 974.
Cohen in Bonn 954.
Cohn in Le. 972.
Cron & G. 972.
v. Deckers Verl. 965.
Dt. Verl.-Anst. in Stu. 949 955.
Dienemann Nchf. 970.
Diederichs Verl. in Jena 967.
Duncker in Weim. 960.
Dupont in Amst. 970. 971.
Ebell 972.
Ebenhöch'sche Bh. 971.
Ebner 974.
Eckart 973.
Enoch, Gebr., 947.
Euphorion-Verl. 964.
Ewer-Ant. 973.
Fehrsche Bh. 970.
Fenkhausen 971.
Fleischer Nchf. in Alm. 971 972.
Fleischer, C. Fr., in Le. 946. 947. 974.
Fock G. m. b. H. 972.
Francke A.-G. in Bern 972.
Freth. Bücherst. 971.
Friederichsen & Co. 951. 970
Frommann in Stu. 956.
Gad 973.
Gebethner & W. 946.
Gerold & Co. 971.
Gerstmann's Verl. 972.
Gloeser in Gotha 973.
Goerig 971.
Gottschalk, P., 978.
Groos in Cobl. 971.
Groos, K., Nchf. in Heidelberg 973.
Großhaus in Le. 973.
Grote'sche Vrlbh. in Brln. 953.
Günther & Schw. 971.
Güther, H., 972.
Haag in Melle 976.
Harder Verl. 965.
Harnecker & Co. 970.
Hartig in Le. 975.
Heiden & Deltjen 973.
Helms 971.
Heinrichshofen in Magdeburg 972.
Henschel & M. 973.
Herbig in Brln. 947.
Herdersche Bh. in Brln. 973.
Herold'sche Bh. 971.
Heß in Mü. 970.
Hiersemann 972.
Hobbing, R., in Brln. 964.
Hoffmann in Weim. 974.
Jaschke 971.
Kaiser in Mü. 957.
Kampmann 965.
Kaufhaus des Westens in Brln. 978.
Kells Nchf. in Le. 947.
Köhler in Dr. 973.
Koehlers Ant. in Le. 971. 973
König, Bücherrev., 975.
Krüger & Co. 975.
Krumbhaar 954.
Kugli 973.
Langenwiesche-Brandt 957
Langguth 960.
Lax 974.
Lehmkuhl 973.
Levi in Wiesb. 974.
Liebisch 970.
Liepmannssohn, Ant. 973
Lincke'sche Leihbibl. 970.
Ludwig in Neisse 972.
Maier, O., in Le. 947.
Manz' Sort. 974.
Mark 973.
Marowsky's Bh. 972.
Mayersche Buchh. in Aachen 971.
Mayer, O., in Stu. 970.
Metzler'sche Vrlbh. 976.
Meusser 971.
Meyers, Fr., Bh. in Le. 972.
Milarska-Verl. 946 952.
Mosse in Brln. 952.
Mühlau 974.
Müller in Halle 975.
Naumann, F., in Dr. 972. 975.
Oldenbourg, R., in Mü. 958. 969.
Oppermann 972.
Peppmüller 973.
Pienich 972.
Poertgen 973.
Poeschel 976.
Pustet in Amb. 974.
Püttmann 951.
Quelle & M. 969.
Quitzow 973.
Raabe's Nchf. 970.
Ratsch 973.
Reuß & Itta 970.
Riegel 963.
Rosenberg in Wien 973.
Rosenthal, F., in Mü. 971.
Rosenthal, L., in Mü. 973.
Rowohlt 962.
Sack in Brln. 978.
Schallu 973.
Schmidt & Co. 949.
Schmidt & G. 972.
Schober 974.
Scholz in Braun. 971.
Schöningh, F., in Osn. 971.
Schoen & Co. 947.
Schroth 972.
Schuler U 4.
Schulz in Bresl. 947.
vorm Seidelsche Sort.-Bh. 971.
Senf, G., Nchf. in Le. 971.
Seuffer & W. 971.
Simplicissimus-Verl. 970.
Springer in Brln. 974.
Staackmann 963.
Stalling 950.
Steinkopf in Stu. 948. 960.
Stobbe 975.
v. Stockum & S. 972.
Strecker & Schr. 964.
Tageblatt-Buchh. in Hannover 976.
Tittmann 974.
Trowitzsch & S. in Brln. 962.
Uhlmann 974.
Unterberger 973.
Universum Boot Exp.-Comp. U 3.
Verl. d. Börsenv. U 4.
Verl. »Wahrheit« 970.
Verlagsanst. Benziger & Co. 972.
Vieweg in Quedl. 970.
Voegels Verl. 961.
Volckmar 947 (2).
Volksbuchh. in Jena 974.
Volkserzieher-Buchh. 972
Vortrage-Werke 952.
Waldbauersche Bh. 967.
Wallmann 947.
Weicher 954.
Weichert 966.
Wermann's Bh. 973.
Westermann 953.
Wissinsky 970.
Winkler in Le.-A. 947.
Wittel 973.
Wunderlich, E. N., U 3.
Xutavern 947.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Morgen- u. Abendland, Akad. Buchhandlung u. Antiquariat, Berlin, ging in den Alleinbesitz von Frau Gertrud Kiram Bey über. [H. 21./I. 1926.]

Raben-Verlag, G. m. b. H., Charlottenburg, erloschen. Die Werke gingen an Johannes Potthoff, Berlin-Wilmersdorf, Gerdauenerstr. 3, über. [Dir.]

Richter, Max, vorm. C. A. Eyraud's Buch-, Kunst-, Musik- u. Schreibwh. nebst Antiq., Neuhaldensleben, veränderte sich in Max Richter, vorm. C. A. Eyraud's Buchhandlung. Inhaber ist: Helmuth Richter. [H. 16./I. 1926.]

Roth, Jos., Verlag, Breslau. Leipz. Komm. jetzt: Fleischer. [Dir.]

Rüpke, Bertha, Bielefeld. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 14.]

†»Schlump-Antiquariat«, Hamburg 13, Schlump 9. Buchh. An- u. Verkauf antiq. Bücher u. Graphik. Gegr. 20./V. 1920. (Merkur 857. — 49 670.) Inh.: Fritz ten Cate. Angebote von Hamburgensien sind direkt erwünscht. Leipziger Komm.: w. Carl Emil Krug. [Dir.]

Schmidt, Eduard, Leipzig. Der Prokurist Jul. H. Sultzer ist 17./I. verstorben. [Dir.]

Schneider, Rudolf, Friedland i. Böhmen. 112/VI. ferner: Dresden 36 213. [Dir.]

Schoetz, Hans, & Co. G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung, Berlin, gliederte dem Geschäft ein wissensch. Antiquariat als Unterabteilung unter der Firma Hans Schoetz & Co., G. m. b. H. Wissenschaftliches Antiquariat, an. [B. 15.]

Schuhmann, Joh., Tetschen a. d. Elbe. 289. [Dir.]

Schwäbische Tagwacht G. m. b. H., Stuttgart. Adresse jetzt: Friedrichstr. 13. [Dir.]

Siebener-Verlag G. m. b. H., Berlin. Der Geschäftsf. Rudolf Leonhard Hammon ist 26./III. 1925 verstorben. [Dir.]

Singer, Elek, Leutschau. Der Inhaber Elek Singer ist 11./I. 1926 verstorben. [B. 15.]

Stahlhelm-Verlag G. m. b. H., Magdeburg. ferner: 9819. für Magdbg. jetzt: Bankhaus Zuckschwerdt & Beuchel Magdeburg. Die Zweigniederlassung in Hamburg wurde aufgehoben. [Dir.]

Struve's Buchh., W., (Ludw. Groos), Eutin. Die Geschäftsaufsicht ist beendet. [B. 17.]

Tagewerkverlag Donauwörth—Berlin, Donauwörth, s. 13./I. 1926 in Konkurs. [B. 15.]

Ullsteinverlags-Auslieferung Ges. m. b. H., Wien u. Ullstein & Co. Gesellschaft m. b. H., Wien, vereinigten sich 1./I. 1926 unter der Firma Ullstein & Co., G. m. b. H., Wien I, Rosenburgenstr. 8. Der bish. Geschäftsf. ersterer Firma Alfred von Remiz trat als solcher in die neue Firma ein. [Dir.]

Verlag Ignatz Rippel, Wien, erloschen. [Dir.]

Verlagsanstalt Deutscher Tonkünstler A.-G., Berlin. Ludwig Hamann ist nicht mehr Vorstandsmitglied. [H. 16./I. 1926.]

Westphal's, E., Buch- u. Musikh. (Elise Westphal), Rostock (Mecklb.), ging käuflich ohne Pass. an Franz Stahl über, der Elise Westphal's Buchhandlung Inh. Franz Stahl firmiert. [Dir.]

†Winkler, Karl, Leipzig-Anger, Ungerstr. 21. Versandbuchhandlung. Gegr. Januar 1926. w. [Dir.]

Wittich'sche Hofbuchdruckerei, L. C., (Verlag L. C. Wittich), Darmstadt Die Ges.-Prokura des Direktors Franz Rutzen ist erloschen. [H. 21./I. 1926.]

Kleine Mitteilungen.

Kursus für Verlagspropagandisten. — Montag, den 25. Januar vormittags 9 Uhr wurde im großen Saale des Buchhändlerhauses der Kursus für Verlagspropagandisten eröffnet. Herr Verlagsbuchhändler Herrmann Degener hob in seiner Begrüßungsansprache die Bedeutung der Veranstaltung im allgemeinen Rahmen des buchhändlerischen Bildungswesens hervor. Herr Dr. Werner Klinkhardt, der nach ihm das Wort ergriff, leitete mit seinen Ausführungen, die sich auf Zweck und Ziel der Veranstaltung und ihre praktische Durchführung bezogen, zu der eigentlichen, in Gruppen organisierten Arbeit über. Er verkannte nicht die Schwierigkeiten, die sich der Veranstaltung durch die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und durch die starke physische und psychische Inanspruchnahme der Teilnehmer entgegenstellten, gab aber der Hoffnung Ausdruck, daß sie mit Eifer und gutem Willen überwunden werden würden. Hierauf wurde sofort in die Arbeit eingetreten. Auf gedeckten Tischen im Hintergrunde des Saales stand ein reiches Material von Werbemitteln bereit.

Der erste Abendvortrag im Rahmen des Kursus für Verlagspropagandisten in Leipzig. — In einem der größten, von Zuhörern bis auf den letzten Platz gefüllten Hörsäle der Leipziger Universität fand Montag, den 25. Januar, der erste Abendvortrag im Rahmen des Kursus für Verlagspropagandisten statt. Herr Geh. Rat Prof. Dr. Marbe-Würzburg sprach in leichtverständlicher und fesselnder Weise über Buchwerbung und angewandte Psychologie mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse. Aus der Einstellung der menschlichen Persönlichkeit und aus der psychischen Gleichförmigkeit des Menschen leitete er die allgemeinen und konkreten Forderungen der Reklame ab und zeigte an vielen Beispielen und Versuchen, u. a. auch in der Beurteilung des Weihnachtsplakats von Hohlwein und der Diederichsschen Erfolgskontrolle, wie eine Prüfung und Kontrolle buchhändlerischer Werbearbeit mit Hilfe der wissenschaftlich-praktischen Psychologie durchaus möglich und eine nach dieser Richtung hin auszuübende Beratung des Buchhandels empfehlenswert sei. Seine Mitteilung, daß er einer Anregung des Börsenvereins-Vorstandes folgend, sich künftig in seinem psychologischen Institut in Würzburg der psychologischen Durchforschung der Buchwerbung in stärkerem Maße annehmen werde, dürfte vom Gesamtbuchhandel mit Freude begrüßt werden.

Steuer-Rundschreiben. — Von den monatlich ein- bis zweimal erscheinenden vertraulichen Steuer-Rundschreiben der Geschäftsstelle des Börsenvereins sind erschienen:

Nr. 30 v. 23. Januar 1926, betr.
1. Einkommen- und Körperschaftssteuervorauszahlungen;
2. Auswirkung der Umsatzsteuerermäßigung;
3. Aufbringung der Industriebelastung;
4. Sonderberatung.

Nr. 31 v. 27. Januar 1926, betr.
1. Amtliche Erlasse;
2. Verschiedene Mitteilungen.

Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 5 Mark.

Görres-Feier in der Deutschen Bücherei. — In der Deutschen Bücherei fand Sonntag, den 24. Januar, um 12 Uhr eine Feier statt, deren Anlaß der 150. Geburtstag von Joseph von Görres war. Etwa 70 Personen hatten sich zu diesem Zweck im Vortragssaal eingefunden. Der Direktor der Deutschen Bücherei, Herr Dr. Heinrich Uhlendahl, begrüßte die Gäste und legte in kurzen Worten die Bedeutung des berühmten Publizisten, vielseitigen Gelehrten und glühenden Patrioten dar. Görres sei am 25. Januar 1776 in Koblenz am Rhein geboren. Einen Tag vor ihm, am 24. Januar, habe in der entgegengesetzten Ecke Deutschlands, im ostpreußischen Königsberg, ein anderer großer Mann das Licht der Welt erblickt, dessen man wenigstens flüchtig gedenken müsse, wenn man den anderen feiere: E. T. A. Hoffmann, der größte Künstler der Romantik. In anschaulicher Weise stellte der Redner dann die beiden Persönlichkeiten einander gegenüber. Beide seien echte Söhne ihrer Zeit gewesen, beide Romantiker, aber vielleicht die größten Gegensätze, die die an Gegensätzen so reiche Romantik in sich berge. Wie Leben und Geistesrichtung des einen durch die Städte Koblenz und München in charakteristischer Weise gekennzeichnet seien, so die des anderen durch die Städte Königsberg und Berlin. Politik, Deutschtum und Religion seien die Pole, die für Görres die geistige Welt bedeutet hätten. Zu diesen Dingen habe Hoffmann kein Verhältnis gehabt, er sei ihnen bewußt aus dem Wege gegangen. Für ihn habe es nur eine große Liebe gegeben: die Musik. Als Komponist habe Hoffmann begonnen und sei über den Musikerzähler zum Erzähler und Dichter schlechthin geworden. Als die beiden Gipfel der Hoffmannschen Kunst bezeichnete der Vortragende die phantastischen Märchen, vor allem das köstliche Capriccio der »Prinzessin Brambilla« und die genialen Kreislerstücke, während die in allen Literaturgeschichten so sehr gerühmten Erzählungen Hoffmanns zwar schön und talentvoll, zum Teil sogar Meisterwerke deutscher Erzählungskunst seien, aber in rein künstlerischer Hinsicht an die oben genannten Schöpfungen nicht heranreichten.

Nachdem so des großen ostpreußischen Jubilars in würdiger Weise gedacht war, zeichnete der Görres-Forscher Dr. Robert Stein ein lebensvolles Bild des großen Rheinländers. Das Thema seines Festvortrags lautete: »Görres im deutschen Geistesleben«. Mit begeisterten Worten legte er die Bedeutung des eigenartigen Mannes dar, dessen wechselvolles Leben und Schaffen er in lebendiger Weise mit prägnanten Sätzen zu skizzieren verstand. »Görres lebt doch weiter!« Wenn auch von seinen politischen Gegnern oft angefeindet, wenn auch nach Meinung des Redners von der Öffentlichkeit noch nicht nach Gebühr

gewürdigt, so verfocht Dr. Stein doch nachdrücklich die Richtigkeit seines Satzes. Heute fänden in verschiedenen Städten des Reiches, wie in Koblenz, Dortmund, München, Berlin, Görres-Feiern statt; die Herausgabe der gesammelten Werke in 21 Bänden sei gesichert, und im Herbst werde in Koblenz endlich auch der Grundstein zu einem würdigen Görresdenkmal gelegt. Mit besonderem Nachdruck kennzeichnete der Vortragende Görres als begeisterten Vaterlandsfreund, nachdem er sein Wirken in Koblenz, in Heidelberg, seine Verbannung nach Straßburg und schließlich seine Berufung als Professor der Geschichte nach München im Jahre 1826, sowie seine Stellung zu den Wissenschaften, zur Romantik, zur Politik und zur Kirche gestreift hatte.

Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage begaben sich die Zuhörer in das 1. Stockwerk, wo die von Leo Straub in München nach Schorbs Original geschaffene und von der Herderschen Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Br. gestiftete überlebensgroße Marmorbüste von Görres mit Lorbeer bekränzt war, und wo sich auch das von der Vereinigung des katholischen Buchhandels geschenkte Görres-Fenster befindet. Darauf fand eine gemeinsame Besichtigung der in der Deutschen Bücherei aus diesem Anlaß veranstalteten Görres-Ausstellung statt. Dr. Hans Praesent.

Jubiläum. — Die Musikalienhandlung Leo Tublin (Hugo Knepler's Nfg.) in Wien begeht in diesem Jahre die Feier ihres hundertjährigen Bestehens. Die Firma ist allerdings bereits im Jahre 1823 gegründet worden, wie aus der bezüglichen Konzessionsakte ersichtlich ist, in dem es u. a. heißt: »12. November 1823 Vinzenz Schuster, demselben wird statt dem Franz Rosen'schen Befugniß ein neues derley Befugniß erteilt«. So wäre schon im Jahre 1923 das Jubelfest des hundertjährigen Bestehens zu feiern gewesen. Da sich jedoch die Firma in den Fachbüchern erst seit dem Jahre 1826 vorfindet, hat sich die Jubilarin entschlossen, dieses Jahr als Gründungsjahr anzusehen. Auf Grund der erteilten Befugnis übte nun Vinzenz Schuster das Geschäft aus, bis es nach ihm F. X. Ascher übernahm. O. F. Koliha und Josef Hauser folgten Ascher. Im Jahre 1909 ging das Unternehmen in den Besitz des bekannten Konzertdirektors Hugo Knepler über. Im Jahre 1917 übernahm Herr Leo Tublin, der jetzige Inhaber, die Firma. Er vergrößerte den Betrieb, der bis dahin in kleinem Umfange geführt worden war, in bedeutendem Maße. Durch die eifrigen Bestrebungen Herrn Leo Tublins, der als äußerst tüchtiger, strebsamer und rühriger Fachmann bekannt ist und sich in Fachkreisen außerordentlichen Ansehens erfreut, hat das Unternehmen in den letzten Jahren einen hervorragenden Aufschwung genommen. Dem bedeutend erweiterten Musikaliensortiment hat Herr Tublin ein erstrangiges Großsortiment angegliedert, welches fast alle Sortimenter Österreichs und der Sukzessionsstaaten zu seinen ständigen Kunden zählt. Die Musikalienhandlung Tublin ist eine der ältesten Wiens und auch im ganzen Bundesgebiete Österreichs. Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens sind der Firma aus Verleger- und Kundenkreisen bereits zahlreiche Glückwünsche zugegangen, denen auch wir uns anschließen.

Geschäftsaufsichtsverfahren. — In dem Geschäftsaufsichtsverfahren über das Vermögen der Buch- und Steindruckerei Rhenania-Verlag, Inhaber C. Hauptmann, Bonn, wird das Vergleichsverfahren eröffnet und ein Termin zur Abstimmung über den vorliegenden Vergleichsvorschlag auf Freitag, den 29. Januar 1926, vormittags 10 Uhr, Zimmer 99, anberaumt; Geschäftsaufsichtsverordnung §§ 41, 44ff. Die Zustimmung zu dem Vergleichsvorschlage kann auch durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Gericht erfolgen. Die bereits eingereichten Erklärungen gelten als zustimmend zu dem Vergleichsvorschlag; Geschäftsaufsichtsverordnung § 51.

Bonn, den 18. Januar 1926.
Amtsgericht. Abteilung 18.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 21 vom 26. Januar 1926.)

Vom Wiener Buchhandel. — Kürzlich habe ich hier das Ableben des geschätzten Wiener Sittenschilderers Rudolf Stürzer gemeldet und muß nun heute abermals einen Todesfall mitteilen; der mit Stürzer eng befreundete Schriftsteller Alfred Rottauscher ist in der vergangenen Woche in seinem 37. Lebensjahr gestorben. Wie seit Grillparzer und Bauernfeld so viele österreichische Dichter war auch Rottauscher von Beruf Beamter und zuletzt als Sektionsrat dem Bundeskanzleramt zugeteilt. Eine Komödie von ihm ist im Akademietheater, das bekanntlich gemeinschaftlich mit dem Burgtheater geführt wird, und auch in München zur Aufführung gelangt, und im Buchhandel erschienen von ihm Romane, wie auch eine mit dem Direktor des Salzburger Mozarteums, Dr. Bernhard Paumgartner, gemeinsam herausgegebene Sammlung von österreichischen Minneliedern, die viel beachtet wurde. An seinen Schöpfungen rühmte man die Echtheit des Empfindens ebensosehr wie den formvollendeten Ausdruck.

Muß es mich denn ewig mahnen, daß der Krieg erst seit siebenundeinhalb Jahren beendet ist, und daß wir noch mitten in den Kriegsfolgen stecken? Charakteristisch und folgenschwer sind vor allem die Absperrungsmaßregeln der Staaten gegen die Einwanderung von Arbeitsuchenden. Die Arbeitslosigkeit ist eben überall groß, und Österreich kann nicht zurückbleiben, sondern muß sich ebenfalls gegen unerwünschte Einwanderung vor jenen schützen, die unseren Arbeitslosen die Arbeitsgelegenheit wegnehmen wollen. Eine Folge dieser traurigen Zustände auf dem Arbeitsmarkt ist das Inlandsarbeiterschutzgesetz, das mit 1. Januar 1926 in Kraft getreten und auch für den Buchhandel von großer Wichtigkeit ist. Im wesentlichen besagt das Gesetz, daß für die Dauer der außerordentlichen Arbeitslosigkeit kein Arbeitgeber einen Arbeiter, Angestellten, Hausgehilfen oder Lehrling beschäftigen darf, der nicht österreichischer Bundesbürger ist oder, wenn er nicht österreichischer Bundesbürger, sich mindestens seit 1. Januar 1923 ständig in Österreich aufhält, — es sei denn, daß das Bundeskanzleramt diesem Arbeitnehmer für seine Person und für seine besondere Beschäftigungsart und für eine bestimmte Zeit die ausdrückliche Bewilligung erteilt. Bei Arbeitnehmern, die am 1. Januar 1926 bereits eine Stelle innehatten, gilt diese Vorschrift erst dann, wenn sie ihre Stellung wechseln. Um die obenerwähnte Bewilligung ist bei nicht land- und forstwirtschaftlichen Arbeitnehmern vom Arbeitgeber bei der industriellen Bezirkskommission des Arbeitsortes anzusuchen. Die Bewilligung darf nur ausnahmsweise aus triftigen Gründen der Volkswirtschaft oder wichtigen Familienrücksichten oder Gründen der Menschlichkeit erteilt werden. Die österreichischen Buchhändler werden bei Neuanstellung von Gehilfen und Lehrlingen sich durch Einsichtnahme in deren Ausweispapiere genau überzeugen müssen, ob der neu Eintretende österreichischer Bundesbürger ist oder sich mindestens seit 1. Januar 1923 in Österreich aufhält. Erinnert man sich, »wie einst im Mai« so viele reichsdeutsche Buchhandlungsgehilfen im österreichischen Buchhandel Stellung und Erwerb fanden, und wie manche späterhin alte Firmen erwarben oder neue gründeten, so drängt sich einem der Wandel der Zeit auf; es hat sich so manches gründlich geändert, aber selten in vorteilhafter Weise.

Am 20. Januar ist vom Zivillandesgericht das Ausgleichsverfahren eröffnet worden gegen David Erdtracht, Besitzer des Interterritorialen Verlages »Renaissance« in Wien. Mit unangenehmen Empfindungen erinnern sich manche Wiener Sortimentsfirmen an die gerichtlichen Verfolgungen, die sie erleiden mußten, als sie vor einiger Zeit in gutem Glauben eine im genannten Verlage erschienene deutsche Übersetzung des französischen Romans »La Garçonne« von Margueritte verkauften; sie mußten die Geschäftsverbindung mit zum Teil nicht geringen Kostenbeträgen und mit mancherlei Unannehmlichkeiten bezahlen. Man meint, daß die nunmehrige Insolvenz des Verlages teilweise auf den Prozeß mit dem Originalverleger in Paris, teilweise auf Verluste im Bühnenverlagsgeschäft zurückzuführen ist. Die Aktiven werden mit S. 111.200.—, die Passiven mit S. 134.000.— angegeben; geboten werden 50 Prozent in 22 Monatsraten. Ausgleichsverwalter Max Stern, Wien I, Zelinkagasse 10. Ausgleichstagsatzung am 8. Februar um 10 Uhr. Die Gläubiger sind meist Buchdruckereien.

Schließlich ein heiterer Weihnachtsdialog, der sich in Wien zwischen zwei Freundinnen abspielte: Die eine: Was soll ich meinem Mann zu Weihnachten kaufen? Die zweite: »Kaufen Sie ihm einen Hut«.
»Er hat schon einen Hut«
»Kaufen Sie ihm einen Stock«
»Er hat schon einen Stock«
»Kaufen Sie ihm ein Buch«
»Er hat schon ein Buch«.

Wien, am 23. Januar 1926. Friedrich Schiller.

Die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel (Reichsunfallversicherung) in Berlin, der der Sortimentsbuchhandel zugehört, hat mit dem Versand der Beitragsrechnungen 1925 für die kleineren Betriebe begonnen. Nach dem neuen § 28 der Satzung haben Betriebe, in denen regelmäßig höchstens 5 Versicherte beschäftigt werden, einen einheitlichen Beitrag zu zahlen, der für jeden Vollarbeiter jährlich 4.— Mk. beträgt. Entsprechend der Zahl der im Betriebe mit versicherungspflichtigen Arbeiten beschäftigten Personen ist daher der Beitrag (Personenzahl mal 4.— Mk.) zu zahlen. — Der Beitragsrechnung liegt ein Vordruck bei, in dem die Zahl der insgesamt

im Jahre 1925 geleisteten Arbeitstage und die Höhe der gezahlten Lohnsummen anzugeben sind. Diese rein statistischen und zur Nachprüfung des Gefahrtarifs dienenden Angaben sind bis zum 15. Februar 1926 zu machen. — Wie uns weiter mitgeteilt wird, ist der bisherige Eingang der ordentlichen Jahreslohnnachweisung 1925, die, wie bereits mitgeteilt, von Betrieben mit mehr als 5 versicherten Personen einzureichen ist, noch ein äußerst mangelhafter. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Frist für diese Einreichung am 11. Februar 1926 abläuft. Der Genossenschaftsvorstand ist nach den gesetzlichen Bestimmungen berechtigt, bei verspäteter oder unterlassener Einreichung Geldstrafen festzusetzen und Schätzung der Lohnsummen vorzunehmen, gegen die eine Beschwerde unzulässig ist.

Versteigerungskalender. —

6. Februar: S. Martin Fraenkel, Berlin. Versteigerung 57: Bibliothek Moritz Heimann. 530 Nrn.
8. u. 9. Februar: Paul Graupe, Berlin. Versteigerung 60: Luxus- und Pressendrucke. 1243 Nrn.
8. u. 9. Februar: Hollstein & Puppel, Berlin. Versteigerung 31: Alt-Berlin: Ansichten, Redensarten, Berliner Künstler. Deutsche Künstler. 1293 Nrn.
10. Februar: M. Bruckstein & Sohn, Danzig. 72. Versteigerung: Bücher und Ansichten. 605 Nrn.
15. u. 16. Februar: J. A. Stargardt, Berlin. Autographen.
20. Februar: Dorotheum, Wien. 184. Bücherauktion: Illustrierte Bücher des 18.—20. Jahrh., Luxus-Drucke, Kunstpublikationen.
23. Februar u. folg. Tage: Kunst-Auktionshaus Math. Lempertz, Köln. 237. Versteigerung: Münzensammlung Van Vleuten Teil I: Griechen, Römer, Byzantiner. 2243 Nrn.

März: Paul Graupe, Berlin: Deutsche Inkunabeln, Alte Medizin; Bibliothek Egon Zerner; Sammlung Eisenmann.

Bibliotheksankauf. — Die reichhaltige mathematische Bibliothek des bekannten Mathematikers Professor Mangoldt ist in den Besitz der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig übergegangen.

Bilderbücher- und Jugendschriftenausstellung in Saarbrücken. — In Saarbrücken wurde von einem Ausschuß von Damen und Herren der Stadt, die im Dienste der Erziehung und der Jugendpflege arbeiten, eine Bilderbücher- und Jugendschriftenausstellung angeregt, deren Ausführung von dem Sortiment der Gebr. Hofer, Aktiengesellschaft in Saarbrücken übernommen worden war. Die Saarbrücker Zeitung berichtete u. a.: »Die Ausstellung, die vom 4. bis 7. Dezember geöffnet war, wendet sich an alle, die guten Willens sind, an der geistigen Förderung und moralischen Gesundung unserer Jugend mitzuhelfen, an Väter und Mütter, an Lehrer und Volksbildner, vor allem an unsere Jugend selbst. Das an sich nüchterne Saalbau-Foyer ist über Nacht in einen geschmackvollen Raum umgewandelt worden. Die Märchenbilder an den Wänden, das Tannengrün an den Tischen, die frischen, farbenfrohen Bücher, ausgebreitet auf großen Tischen, rufen in den Besuchern eine freundliche Weihnachtsstimmung hervor; und alles ist so schön und übersichtlich geordnet nach dem Alter und dem Fassungsvermögen der Kinder, der heranwachsenden Mädchen und Knaben. Man hat hier einen Weg gefunden, um aus den Händen unserer Kinder die Schmutz- und Schundbücher, die sich wie schleichendes Gift unter die Kinder verbreiten und Störungen in ihrem geistigen Organismus hervorrufen müssen, zu vertreiben. Die Ausstellung ist eine Tat.« In der Ausstellung selbst, deren Besichtigung unentgeltlich war, fand auch ein Verkauf der ausgestellten Bücher statt.

Auf der Westdeutschen Funkausstellung in Köln vom 30. Januar bis 7. Februar 1926 ist den beiden Buchhandlungen Marzellus-Buchhandlung J. P. Bachem G. m. b. H., Köln, Marzellenstraße 37, und Hans Dommes, Köln, Schildergasse 41, das alleinige Ausstellungs- und Verkaufsrecht der gesamten einschlägigen Literatur übertragen worden.

Einziehung der Tantiemen dramatischer Autoren. — Am vorigen Sonntag tagte in Berlin die Generalversammlung der Vereinigung der deutschen Bühnenverleger und des Verbandes der deutschen Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten. Auf der Tagesordnung stand als wichtigster Punkt die Frage, wie den dramatischen Autoren die ihnen zustehenden Tantiemen an den Bühnenwerken zugänglich gemacht werden können. Von dem Generaldirektor Ludwig Friedmann vom Drei Masken Verlag ist ein Projekt ausgearbeitet worden, das den Autoren ihre Tantiemen möglichst schnell nach jeder Aufführung zukommen lassen will. Der Plan sieht eine Verbindung mit der Genossenschaft österreichischer Tonsetzer und Librettisten vor. Die österreichische Tonsetzergenossenschaft hat nämlich das Deutsche Reich in 16 Gaue eingeteilt und in jedem dieser Gaue einen Hauptvertreter, der in größeren und auch kleineren Städten Unteragenten besoldet. Diese Agenten erheben nach jeder Aufführung die für die Autoren fälligen Tantiemen bei dem Theaterdirektor.

Ein Roman-Preisausschreiben. — Dem Preisrichterkollegium zur Entscheidung über den von den Verlagen des »Hamburger Fremdenblattes« und der »Münchner Neuesten Nachrichten« ausgesetzten Preis von 100 000 Mark für den besten Zeitungsroman oder von je 50 000 Mark für die beiden besten Zeitungsromane sind mehr als 300 Arbeiten zugegangen. Mit Stimmenmehrheit wurden die Romane »Borwin Lüdekings Kampf mit Gott« von Dr. Elsa von Bonin in Brettin bei Genthin und »Der Weg aus der Nacht« von Edmund Kiß in Recklinghausen preisgekrönt. Diesen beiden Verfassern fallen somit Preise von je 50 000 Mark zu. Ferner haben beide Verlage auf Vorschlag des Preisgerichts noch elf Romane käuflich erworben. Das Preisrichterkollegium setzte sich zusammen aus: Fedor v. Zobeltitz, Berlin; Hans Friedrich Blunck, Hamburg; Felix v. Eckardt, Hamburg; Gustav Frenssen, Barlt (Holstein); Frau Ricarda Huch, München; Bernhard Kellermann, Berlin; Dr. Tim Klein, München; Max Alexander Meumann, Hamburg; Dr. Friedrich Treß, München.

Aus den Vereinigten Staaten von Amerika. — Die praktischen Amerikaner, die nur etwas in sich aufnehmen können, wenn man es in Dollar umrechnen kann, haben berechnet, was das Bücherlesen kostet. Es handelt sich zumeist darum, festzustellen, was ein Buch, dessen Lektüre dem Geschäftsmann manche 100 $ sparen soll, in Geld umgerechnet beim Lesen kostet. Das Buch hieß »Economic Control of Inventory« und war 100 Seiten stark. Die Berechnung lautete, daß man ein halbtechnisches Buch mit einem Aufwand von vier Worten in der Sekunde lesen könnte, eine 400-Wort-Seite in 1⅔ Minuten. Ein leitender Angestellter mit 20 000 $ Gehalt bei 300 Arbeitstagen und ununterbrochener Tagesarbeit von je 6 Stunden hat 30 $ für das 100-Seitenbuch aufzuwenden, 150 $ für ein Buch von 500 Seiten. Ein Angestellter, der 4000 $ Jahresgehalt bezieht, liest ein 100-Seitenbuch für 6 $ und das größere Buch für 30 $. — Auf den Bermudas-Inseln, die wegen ihres milden Klimas stark als Kurorte besucht werden, hat eine Buchhändlerin einen Buchladen in Form eines Schiffes eingerichtet, das hart am Strande liegt, eine englische Meile von der Hauptstadt Hamilton entfernt, und ein Berichterstatter sagt, daß es unter den Merkwürdigkeiten (Curiosities) der Buchhandelswelt einen hervorragenden Platz einnehmen dürfte. — Eine amerikanische Buchhändlerin in China beschwert sich über mangelhaftes Zusammenarbeiten der Verleger in der Heimat. Es kämen häufig Aufträge zurück mit der Beischrift: »Nicht unsere Veröffentlichung«. Die Buchhändlerin meint, es wäre doch naheliegender, um den großen Zeitverlust zu sparen, wenn die heimischen Verleger solche Falschleitungen austauschten. Sch.

Aus Belgien. — Im Verlag der Niederländischen Buchhandlung in Antwerpen ist ein Jahrbuch erschienen, in dem bemerkenswerte, bisher wenig bekannte Zahlen über den vlämischen Buchhandel mitgeteilt werden: Es werden für Flandern 80 Verleger aufgezählt, von denen 21 ihren Sitz in Antwerpen haben. Es erscheinen 14 Tageszeitungen in vlämischer Sprache, davon 6 in Antwerpen, und 85 Zeitschriften, wovon 14 in Antwerpen herauskommen. 13 große Bibliotheken sind der vlämischen Literatur gewidmet, und für das Lesebedürfnis der großen Menge sorgen ungefähr 800 öffentliche Büchereien. Trotzdem meint der niederländische Berichterstatter im Nieuwsblad zum Schluß, daß es ein Rätsel sei, daß bei 800 Büchereien in einem Lande der im gleichen Lande ansässige Buchhandel so klein sei und man wenig von ihm höre. Die zur Verfügung stehenden literarischen Preise seien aber viel größer, als es in den Niederlanden der Fall sei; das sei etwas beschämend für die Niederlande. Sch.

Jubiläum des Norwegischen Buchhändlervereins in Oslo. — In Gegenwart von über 100 norwegischen und einem Dutzend ausländischen Vertretern des Buchhandels beging der Norwegische Buchhändlerverein am 10. Januar die Feier seines 75jährigen Bestehens, worüber wir schon im Bbl. Nr. 15 und 17 berichtet haben. Hier noch einige Ergänzungen. Die nordischen Nachbarländer Dänemark, Finnland und

Schweden waren durch offizielle Vertreter buchhändlerischer Vereinigungen und durch die Redakteure der Fachblätter vertreten, während, wie bereits berichtet wurde, der deutsche Buchhandel, bzw. der Börsenverein durch dessen zweiten Vorsteher Herrn Dr. Fr. Oldenbourg seine Glückwünsche darbrachte. Außerdem haben auch mehrere Vertreter der norwegischen Behörden an den Festlichkeiten teilgenommen und ihrerseits dem Verein und dem Buchhandel gehuldigt. In großer Anzahl wurden auch Ehrengaben durch die Vertreter der befreundeten Organisationen in feierlicher Form überreicht. Die drei norwegischen Fachvereine, die außer dem Buchhändlerverein die Geschicke des norwegischen Buchhandels lenken, nämlich der Verlegerverein, der Provinzbuchhändlerverein und der Verein der Buchhändler zu Oslo, schenkten eine prachtvolle Wahlurne aus Silber. Der Dänische Buchhändlerverein brachte eine Porzellanvase mit Rosen, der Schwedische Verlegerverein, der Finnische Verlegerverein und der Schwedische Sortimentsbuchhändlerverein haben, ebenso wie der Börsenverein, prächtige Glückwunschadressen verfaßt und herstellen lassen, die durch ihre Abgesandten zum Zeichen des Grußes und der Sympathie überreicht wurden, ebenso die Norwegische Bibliothekenvereinigung, die Norwegische Vereinigung für Buchkunst und der Norwegische Gehilfenverein. Die dänischen Buchhändlervereine schenkten ein besonders entworfenes Gastbuch, während die Universität, der Autorenverein, die Buchdrucker, Lehrer und Lehrerinnen des Landes ihre Glückwünsche in warmen, herzlichen Worten zum Ausdruck bringen ließen. Die Tafelfreuden, die durch nicht weniger als sechzehn Ansprachen gewürzt wurden, können übergangen werden; erwähnt sei noch, daß neben der Besichtigung eines kuriosen »Buchhändlermuseums« durch eine humoristische »Buchhändlerzeitung« und durch einen launigen Vortrag auch die »Fidelitas« nicht zu kurz kam. Neben Bewirtung der Festteilnehmer durch einzelne hervorragende Mitglieder des norwegischen Buchhandels fanden während der Festtage auch Veranstaltungen statt, die dem Fachmann auch Berufliches vorführten. Im Katalogsaal der Universitäts-Bibliothek war eine kleine Ausstellung von Werbemitteln angeordnet, die Rundschreiben, Plakate, Zeitungsausschnitte, Urkunden des Vereins und anderes vereinigte. Eine Besichtigung der Kommissionsanstalt des norwegischen Buchhandels, die im »Buchhändlerhaus« in Oslo untergebracht ist, fand ebenfalls statt, und auch der Künstlerwerkstätte des berühmten norwegischen Bildhauers Vigeland wurde ein Besuch abgestattet. Die im Jahre 1923 während des sechsten nordischen Buchhändler-Kongresses in Stockholm neugeknüpften Fäden zwischen den Vertretern des nordischen Buchhandels sind auch auf dieser Jubelfeier weitergesponnen worden und werden sicherlich dazu beitragen, die freundschaftlichen nachbarlichen und vor allem beruflichen Bande innerhalb des nordischen Buchhandels bedeutend fester und enger zu knüpfen.

F. V.

Dietsch & Brückner A.-G. in Weimar. —

Bilanzaufstellung per 30. Juni 1924.

	ℳ	₰
Aktiva.		
Kassekonto	262	98
Postscheckkonto	467	04
Debitorenkonto	19 250	83
Effektenkonto	6 800	—
Warenkonto	3 700	—
Papierkonto	7 970	—
Maschinenkonto	92 137	39
Inventarkonto	17 083	67
Steinekonto	1 253	70
Schriftenkonto	23 402	—
	172 327	61
Passiva.		
Bankenkonto	26 702	—
Akzeptkonto	6 800	—
Kreditorenkonto	27 447	29
Gewinn- und Verlustkonto	1 378	32
Reservekonto	10 000	—
Aktienkapitalkonto	100 000	—
	172 327	61

Gewinn- und Verlustkonto.

	ℳ	₰
Unkostenkonto	29 081	59
Abschreibungen	4 686	82
Gewinnvortrag	1 378	32
	35 146	73
Gewinnvortrag 1923	21 367	94
Gewinn	13 778	79
	35 146	73

Bilanzaufstellung per 30. Juni 1925.

	ℳ	₰
Aktiva.		
Maschinenkonto	88 700	—
Schriften- und Steinkonto	24 100	—
Inventarkonto	13 000	—
Betriebskonto	30 288	90
Kassekonto	1 318	11
Postscheckkonto	492	28
Effektenkonto	6 800	—
Debitorenkonto	53 610	86
	218 310	15
Passiva.		
Aktienkapitalkonto	100 000	—
Reservekonto	10 000	—
Bankkonto	45 964	50
Akzeptkonto	8 567	89
Darlehnkonto	31 037	50
Steuerkonto	4 300	—
Kreditorenkonto	14 996	27
Gewinn- und Verlustkonto	3 443	99
	218 310	15

Gewinn- und Verlustkonto.

	ℳ	₰
Maschinen: ca. 10% Abschreibung	9 809	86
Schriften und Steine: ca. 10% Abschreibung	3 111	34
Inventar: ca. 25% Abschreibung	4 351	47
Unkosten	55 098	93
Gewinnvortrag	3 443	99
	75 815	59
Saldovortrag	1 378	32
Betrieb	74 437	27
	75 815	59

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 302 vom 28. Dezember 1925.)

Friedrich Andreas Perthes Aktiengesellschaft, Stuttgart/Gotha. — Die Aktionäre von Friedrich Andreas Perthes Aktiengesellschaft in Stuttgart werden zur Generalversammlung eingeladen, die am Donnerstag, dem 18. Februar 1926, nachmittags 3 Uhr, im Sitzungszimmer der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart, Neckarstr. 121/23, stattfinden wird. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Jahresbilanz 1924/1925. 2. Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands. 3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns. Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien oder die über die Hinterlegung bei einem deutschen Notar ausgestellte Bescheinigung spätestens am 15. Februar 1926, bis abends 6 Uhr, bei der Gesellschaftskasse in Stuttgart oder bei den Bankhäusern Veit L. Homburger in Karlsruhe (Baden) und der Bank für Thüringen, vormals B. M. Strupp A.-G. Filiale Gotha in Gotha zu hinterlegen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 20 vom 25. Januar 1926.)

Herbert Stubenrauch Verlagsbuchhandlung A.-G. in Berlin. — Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 6. November 1925 werden die Aktionäre zum zweiten Male aufgefordert, ihre Aktien zur Abstempelung bei der Kasse der Gesellschaft, Berlin W. 15, Joachimsthaler Straße 15, einzureichen. Diejenigen Aktien, die nicht bis zum 28. Februar 1926 eingereicht sind, werden für kraftlos erklärt. Ebenso Spitzen, die nicht zur Verwertung zur Verfügung gestellt sind, letztere insoweit, als nicht die Aushändigung von Anteilscheinen beantragt wird. Anträge auf Ausstellung von Anteilscheinen oder Genußscheinen müssen bis zum 10. Februar 1926 eingereicht sein.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 17 vom 21. Januar 1926.)

Wirkung einer Neuveranlagung. — Ist eine Neuveranlagung aus irgendeinem Grunde überhaupt gerechtfertigt, so eröffnet sich damit der Steuerbehörde die Möglichkeit, auch sonstige rechtliche oder tatsächliche Irrtümer der ersten Veranlagung zu berichtigen. Ausgeschlossen ist nur ein Herabgehen unter das bisher festgestellte Einkommen; die Neuveranlagung kann nach § 212 Abs. 2, vgl. mit §§ 222 und 76 Abs. 1 der Reichsabgabenordnung, nur zu einer Höherveranlagung führen. In allen anderen Richtungen ist die Steuerbehörde auch in Würdigung des bereits bekannten Tatbestandes frei, demnach auch nicht gehindert, an Stelle einer Berechnung eine Schätzung oder eine Höherschätzung in Beziehung auf einen schon früher bekannten Sachverhalt vorzunehmen. (Urteil des Reichsfinanzhofes vom 20. November 1925 I A 125/25.)

Eröffnung des Konkursverfahrens über die Winterschen Papierfabriken. — Nachdem sich die Verhandlungen mit dem Haupthypothekar wegen Fortführung des Betriebs zerschlagen haben, wurde diesem der Zuschlag auf sein Angebot im Zwangsversteigerungstermin erteilt. Darauf hat sich der Vorstand der Winterschen Papierfabriken veranlaßt gesehen, beim Amtsgericht in Buxtehude Konkursantrag zu stellen, dem entsprochen worden ist.

Zuerst Englisch. — Um eine Vereinheitlichung im höheren Schulwesen anzubahnen, hat das sächsische Volksbildungsministerium angeordnet, daß mit Beginn des Schuljahres 1926/27 an allen höheren Schulen mit dem Englischen als erster neuerer Fremdsprache begonnen werden soll.

Ortsgruppe der Weimarer Goethe-Gesellschaft in Leipzig. — Am Freitag, dem 22. Januar, trat die neugegründete Ortsgruppe Leipzig der Goethe-Gesellschaft Weimar zum ersten Male in die Öffentlichkeit. Über die Gründung berichtete das Bbl. bereits in Nr. 15. Herr Verlagsbuchhändler Dr. Werner Klinkhardt begrüßte im Namen des Vorstandes die Erschienenen und legte die Ziele der neugegründeten Ortsgruppe dar. Der Verein hat sich in erster Linie zum Ziele gesetzt, durch Vorträge, Aufführungen und Aussprachen das Verständnis Goethes zu vertiefen. Zugleich will der Verein literarisch interessierte Kreise durch intimere literarische und gesellschaftliche Veranstaltungen einander nahebringen. In seinen Kulturzielen berührt sich der Verein mit dem seit langen Jahren segensreich wirkenden Schiller-Verein, will aber in seiner praktischen Wirksamkeit ganz andere Wege einschlagen. Auch an literarhistorische Ausflüge wird gedacht; ferner sind Festvorstellungen im Lauchstädter Goethe-Theater in Aussicht genommen. — Professor Korff hielt dann einen Vortrag über »Goethe und Weimar«. Er ging aus von Goethes Gedicht »Seefahrt«, um an Hand zahlreicher Stellen aus den Dichtungen und Briefen die Bedeutung zu beleuchten, die Weimar für Goethes Leben, seine Entwicklung und sein Schaffen gewonnen hat. Professor Korff konnte dabei auf seinen Vortrag zurückgreifen, den er gelegentlich der 150jährigen Feier von Goethes Ankunft in Weimar im dortigen Deutschen Nationaltheater gehalten hat. Mit dieser ersten Veranstaltung hat sich die Leipziger Ortsgruppe der Goethe-Gesellschaft glücklich und vielversprechend eingeführt.

Literarischer Nachlaß Dehmels. — Der Hamburger Bürgerschaft ist ein Antrag des Senats zugegangen, in dem 40 000 Mark zum Ankauf des literarischen Nachlasses des Dichters Richard Dehmel angefordert werden.

Journalist und Milliardär. — Bei einem Aufenthalt in London erhielt der berühmte Pierpont Morgan von einem jungen Londoner Journalisten ein Briefchen, in dem er um eine Unterredung von zwei Minuten gebeten wurde. Der sehr reiche Amerikaner glaubte, den Journalisten entmutigen zu können, wenn er ihm trocken antwortete, daß jede Minute seines Lebens 250 Franken wert wäre. Aber der Reporter antwortete einfach: Angenommen. Und am anderen Tage wurde er von Morgan, dem geschworenen Feinde aller Interviews, empfangen. »Was wollen Sie?« fragte ihn der Amerikaner. »Nichts anderes, als Ihnen pünktlich die zwei Minuten bezahlen, die Sie mir verkauft haben. Hier sind 500 Franken.« »Und weiter?« »Und weiter nichts.« »Aber weshalb haben Sie denn um dieses Zusammentreffen gebeten?« »Weil ich um 2500 Franken gewettet habe, daß ich bis zu Ihnen vordringen würde. Ich habe Ihnen 500 Franken bezahlt, gewinne also 2000 Franken netto, das heißt: ich verdiene in der Minute 750 Franken mehr als Sie, Herr Morgan«.

Ein ornithologischer Weltkongreß. — Im Mai dieses Jahres findet in Kopenhagen eine Zusammenkunft der bedeutendsten Ornithologen aller Länder statt. Der letzte Kongreß dieser Art hat einige Jahre vor dem Kriege in Berlin getagt. Der diesjährige Versammlungsort ist durch einen von dem Internationalen Ornithologischen Komitee gewählten Ausschuß festgesetzt worden. Diesem Ausschuß gehören deutscherseits A. Erwin Stresemann und Hermann Grote an, ferner sind hervorragende Wissenschaftler Amerikas, Englands, Schwedens und Frankreichs vertreten. Den Vorsitz des Kongresses, der aus 35 Ländern beschickt werden wird, soll der Direktor des berühmten Rothschildschen Zoologischen Museums in Tring in England, Dr. E. Hartert, führen. Dr. Hartert, der deutscher Abstammung ist, hat sich besonders durch sein Riesenwerk über die paläarktische Vogelwelt einen Namen gemacht.

Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde. — Im Berliner Museum für Naturkunde fand auf Anregung hervorragender Gelehrter die Gründung einer Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde statt, die ähnlich wie die Deutsche Ornithologische Gesellschaft der Spezialforschung dienen soll. In der Gründungsversammlung wurde ein provisorischer Satzungsentwurf angenommen und ein Arbeitsausschuß gewählt, der bis zur ersten Hauptversammlung im März dieses Jahres die Geschäfte führt. Erst dann sollen definitive Beschlüsse und die Wahl des Vorstandes stattfinden. Zum Vorsitzenden des Arbeitsausschusses wurde der Direktor des Berliner Zoologischen Gartens Professor Dr. Ludwig Heck gewählt, in den Arbeitsausschuß selbst Direktor Dr. Hilzheimer, Dr. Pohle, Landgerichtsdirektor Ohnesorge, Professor Neumann und der Berliner Gerichtschemiker Professor Strauch.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

		am 26. Januar 1926		am 27. Januar 1926	
		Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland	100 Gulden	168,44	168,86	168,40	168,82
Buenos Aires (Papier-Pes.)	1 Peso	1,738	1,742	1,738	1,742
Belgien	100 Frcs.	19,065	19,105	19,07	19,11
Norwegen	100 Kr.	85,54	85,76	85,46	85,68
Dänemark	100 Kr.	104,07	104,33	104,02	104,28
Schweden	100 Kr.	112,31	112,59	112,25	112,53
Helsingfors	100 Finnm.	10,547	10,587	10,547	10,587
Italien	100 Lire	16,90	16,94	16,915	16,955
London	1 £	20,398	20,450	20,397	20,449
New York	1 $	4,196	4,205	4,195	4,205
Paris	100 Frcs.	15,52	15,56	15,465	15,505
Schweiz	100 Frcs.	80,92	81,12	80,92	81,12
Madrid	100 Peletas	59,27	59,41	59,27	59,41
Lissabon	100 Escudo	21,275	21,325	21,225	21,275
Japan	1 Yen	1,890	1,894	1,899	1,903
Rio de Janeiro	1 Milreis	0,631	0,634	0,624	0,626
Wien	100 Schill.	59,06	59,20	59,06	59,20
Prag	100 Kr.	12,413	12,453	12,413	12,453
Jugoslawien	100 Dinar	7,41	7,43	7,41	7,43
Budapest	100 000 Kr.	5,873	5,893	5,876	5,896
Bulgarien	100 Lewa	2,835	2,915	2,895	2,905
Konstantinopel	1 türk. £	2,20	2,21	—	—
Warschau	100 Zloty	57,25	57,55	—	—
Riga	100 Lats	80,20	80,60	—	—
Reval	100 Estn. M.	—	—	—	—
Athen	100 Drachm.	5,84	5,86	5,79	5,81
Kattowitz	100 Zloty	57,20	57,50	—	—
Danzig	100 Gulden	80,90	81,10	—	—
Posen	100 Zloty	57,15	57,45	—	—
Prag	100 Litas	41,195	41,405	—	—

Einige Bestimmungen über Volldrucksachen, gegen die häufig verstoßen wird. — Bei der Versendung von Volldrucksachen — bis 50 g = 3 Pfg. — ist zu beachten:

1. Die Absenderangabe kann auf allen Drucksachen handschriftlich, mit der Schreibmaschine einschl. der Durchschläge, mit Stempel, Durchdruck oder Kopierpresse angebracht werden, sie muß aber, wie allgemein üblich, entweder am Kopf oder am Schluß des Druckstücks stehen. Befindet sie sich dagegen im Wortlaut des Druckstücks, z. B. im etwa beigegebenen Bestellzettel als Ergänzung des Vordrucks »Von der Buchhandlung . . . . .«, so wird sie, wenn die Nachtragung handschriftlich, mit Stempel usw. — wie oben — erfolgt ist, nicht als Absenderangabe, sondern als Ergänzung des Wortlauts des Druckstücks angesehen und ist daher bei einer Volldrucksache unzulässig.

2. Nicht zugelassen ist es, hinter dem Vordruck »zu beziehen durch:«, auch wenn er den Schluß des Druckstücks (Angebots) usw. bildet, die Absenderangabe handschriftlich, durch Stempel usw. anzubringen.

3. Bei Drucksachen in Kartenform mit anhängender, zur Antwort bestimmter Karte oder bei Karten, die als Antwort- oder Bestellkarten den Drucksachen beigelegt werden, darf die Adresse (Anschrift) der Antwort- oder Bestellkarte nicht handschriftlich, durch Stempel usw. vorgearbeitet werden.

Anmerkung: Bei Teildrucksachen können die vorstehend unter 1—3 als unzulässig bezeichneten Zusätze handschriftlich, mit Stempel usw. hinzugefügt werden, wenn sie nicht mehr als fünf Worte betragen. Wird diese Grenze überschritten, so ist die Beförderung gegen die Gebühren für Drucksachen überhaupt unzulässig.

Besonders zu beachten: Sämtliche Angaben sind ohne Beschränkung der Wortzahl bei Volldrucksachen dann zulässig, wenn sie durch ein zulässiges Vervielfältigungsverfahren — Buchdruck, Umdruck, Typenflachdruck usw. — angebracht oder durch diese Verfahren auf Zettel gedruckt und in den Vordruck auf- oder eingeklebt werden.

Postpaketverkehr nach Chile. — Zu jedem Paket oder jeder zusammengehörigen Sendung von Paketen (von einem Absender an denselben Empfänger) nach Chile sind Konsulatsrechnungen in fünffacher Ausfertigung auszustellen, die von dem chilenischen Konsulat beglaubigt werden müssen, in dessen Amtsbereich der Wohnort des Absenders liegt. Zu den Rechnungen sind nur die in den chilenischen Konsulaten erhältlichen Vordrucke (genannt Factura Consular) zu benutzen. Der Absender erhält die Urschrift und die erste Abschrift zurück. Es ist ihm überlassen, die Konsulatsrechnung selbst an den Empfänger zu senden oder sie in das Paket zu legen, sie muß nur bei der Verzollung des Pakets beim Zollamt in Chile vorliegen. Die Beglaubigung wird von dem chilenischen Konsul kostenlos bewirkt, wenn der Wert der Sendung (also unter Umständen der Wert mehrerer Pakete desselben Absenders an ein und denselben Empfänger) 10 amerikanische Dollar nicht übersteigt. Ergibt sich bei der Verzollung, daß keine beglaubigte Konsulatsrechnung vorliegt, so erhebt die chilenische Zollverwaltung eine Zollstrafe in Höhe der dreifachen Konsulatsgebühr. Wenn für mehrere Pakete desselben Absenders an denselben Empfänger eine beglaubigte (Gesamt-)Rechnung beigefügt ist, ist der Absender darauf hinzuweisen, daß er für die Kosten aufkommen muß, die bei den chilenischen Behörden etwa aus dem Fehlen von Einzelrechnungen entstehen.

Porto für Bücherzettel aus Österreich nach Deutschland = 3 Groschen. (Vgl. Bbl. Nr. 13 vom 16. Januar 1926.) — Nach einer Mitteilung des Postamts Wien besteht für den inneren Verkehr Österreichs seit 1. Januar 1926 eine Gewichtsstufe für Drucksachen bis 15 g = 2 Groschen. Von Österreich nach Deutschland beträgt jedoch die niedrigste Gewichtsstufe bis 50 g = 3 Groschen. Bücherzettel nach Deutschland müssen also mit 3 Groschen freigemacht werden. Auch dürfen die Bücherzettel im Verkehr zwischen Deutschland und Österreich außer Titel und Preis keine anderen handschriftlichen Bemerkungen enthalten; die Einfügung der Bestellnummer ist ebenfalls unzulässig.

Personalnachrichten.

75. Geburtstag. — Am 26. Januar feierte Herr Peter Lehnen in Trier, alleiniger Inhaber der Buchhandlung und des Antiquariats P. Lehnen & Comp. in Trier, seinen 75. Geburtstag. Wir wünschen ihm zu diesem seltenen Fest einen guten Fortgang seines Geschäfts und für ihn persönlich einen heiteren Lebensabend in Gesundheit und geistiger Frische.

Jubiläum. — Das Jubiläum 25jähriger Tätigkeit im Verlag S. Hirzel in Leipzig konnte, wie der Redaktion erst jetzt bekannt wird, bereits am 1. November 1925 Herr Ernst Münz in Berlin begehen. Da Herr Münz neben seiner beruflichen Tätigkeit seit zwei Jahrzehnten das Amt des 1. Vorstehers des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig bekleidet und während dieser Zeit in vorbildlicher Weise zum Wohle der Leipziger Gehilfenschaft gewirkt hat, nehmen wir noch heute Anlaß, seines sowohl beruflich wie ehrenamtlich verdienstvollen Wirkens zu gedenken und Herrn Münz eine recht gesegnete Weiterarbeit zu wünschen.

Rettungsmedaille. — Einem Mitarbeiter der Firma Oscar Rothacker in Berlin, Herrn Ernst Lemberger, wurde kürzlich vom Württembergischen Staatspräsidenten die Rettungsmedaille verliehen. Herr Lemberger hat vor einigen Jahren einem im Neckar Ertrinkenden das Leben gerettet.

Gestorben:

am 25. Januar nach schwerem Leiden Herr Willibald Challier in Berlin im Alter von 85 Jahren.

Er wurde am 29. Juli 1841 in Berlin als Sohn des Musikalienhändlers Carl August Challier, des Gründers der Firma C. A. Challier & Comp. in Berlin, geboren, besuchte das Königl. französische Gymnasium und trat 1858 in das väterliche Geschäft als Lehrling ein. Nach beendigter Lehrzeit war er zunächst bei Robert Timm & Comp. in Berlin (später Simrocksche Musikalienhandlung), sodann bei Bernhard Friedel in Dresden als Gehilfe tätig und übernahm 1865 das Geschäft seines Vaters, der sich zur Ruhe setzte. Der Korporation der Berliner Buchhändler gehörte er seit 1868 an. Der Verstorbene war auf dem Gebiet des Urheberrechts, des literarischen wie musikalischen, sehr bewandert. Er war öffentlich angestellter beeidigter Sachverständiger bei der Handelskammer, desgleichen gerichtlicher Sachverständiger für den Musikalienhandel und Mitglied der Königlichen Musikalischen Sachverständigen-Kammer. In der Korporation war er fast ununterbrochen in dem Hauptausschuß tätig gewesen. Als langjähriger Vorsitzender des Vereins der Berliner Musikalienhändler, dessen Ehrenmitglied er seit 1911 war, hatte er eine segensreiche Tätigkeit entfaltet. Am 1. März 1919 hatte er seinen Verlag an Herrn Richard Birnbach verkauft. Als Verleger hatte Herr Challier sich besonders für die hervorragendsten modernen Komponisten eingesetzt: Richard Strauß, Weingartner, Sinding, Ansorge, Wilh. Berger, Hans Hermann, Max Schillings, Heinrich Hofmann und andere sind in seinem Verlagskatalog vertreten;

ferner:

am 23. Januar nach kurzer Krankheit Herr Prokurist Theodor Mücke in Stuttgart im Alter von 56 Jahren.

Der Verstorbene, der 36 Jahre in der Firma J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei und im C. E. Poeschel Verlag seit seiner Gründung tätig war, für die er seit einer Reihe von Jahren Prokura hatte, zeichnet sich stets durch eifrige Pflichterfüllung und immer bewährten Fleiß aus. Sein Tod, der von vielen betrauert wird, bedeutet einen schmerzlichen Verlust für die beiden Firmen, deren treuer Mitarbeiter er so lange gewesen ist. Ein ehrendes Andenken ist ihm gewiß. Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband Sitz Leipzig, dessen Vertrauensmann für den Kreis Schwaben der Verstorbene war, schreibt zu seinem Tod: »Schon in jungen Jahren trat Mücke in den Verband ein und war während der 32 Jahre seiner Mitgliedschaft stets mit Erfolg bestrebt, die Belange der Buchhandlungsgehilfenschaft zu vertreten. Seine ganze Kraft setzte er für den Verband seit seiner Wahl zum Vertrauensmann des Kreises Schwaben am 8. November 1919 ein. Was er während dieser Zeit für den Verband und die Mitgliedschaft des Kreises Schwaben getan hat, sei ihm unvergessen. Besonders hat er sich der Notstandsunterstützungskasse angenommen. So oft sich ihm als eifrigem Mitglied des ‚Hauff' Verein jüngerer Buchhändler zu Stuttgart Gelegenheit bot, hat er die Teilnehmer bei Stiftungsfesten und Versammlungen stets mit beredten Worten zu Spenden für unsere Witwen und Invaliden veranlaßt. Mit ihm starb ein treuer Sohn des Verbandes. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten«;

ferner:

am 23. Januar am Herzschlag Herr Buchhändler Edmund Meißner in Leipzig im Alter von 49 Jahren.

Der Verstorbene war ein treuer, gewissenhafter Mitarbeiter der Firma Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig, der sich als ein gefälliger Kollege großer Beliebtheit erfreute.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Vorsicht.

Ein gewisser August Klein, gebürtig aus Berlin, etwa zwischen 20 und 30 Jahre alt, hat im vorigen Monat von unserer Firma eine Bestätigung herausgeschwindelt, daß er bei uns in Arbeit treten könne. Mit der Bestätigung, die er angeblich für die Regelung seiner Paßangelegenheit benötige, ist er dann sofort verschwunden und hat verschiedentlich in Form von erbettelten Darlehen, auf Grund der erwähnten Bestätigung, Betrügereien verübt. Die Angelegenheit ist bereits der Gendarmeriebehörde gemeldet. Bei seinem Auftauchen wolle seine Verhaftung durchgeführt werden. Der pp. Klein hat sich Ende Dezember in München aufgehalten und dort in oben angegebener Weise geschwindelt. Allenfalls betroffene Firmen wollen uns dies bekanntgeben zwecks Anmeldung bei der Gendarmerie.

Dornbirn. Vorarlberger Verlagsanstalt.

Dr. med. Fabisch.

Falls ein Herr dieses Namens sich in Buchhandlungen unter Darlegung seiner derzeitigen mißlichen Verhältnisse als Provisionsreisender zum Besuche von Medizinern und Juristen anbieten sollte, bitten wir um vorherige Rückfrage bei uns, ferner um gleichzeitige Bekanntgabe seiner jetzigen Adresse.

Koblenz. Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Raumm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).